

50 Jahre

Illustrierte Rundschau



der österreichischen



seit 1948

Bundesgendarmerie

Das Fachjournal für die Exekutive

51. Jahrgang

November-Dezember 1998

Folge 11-12

P. b. b. Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1090 Wien



Null Promille, Null Probleme
Mehr Sicherheit für Ihr Leben

Snowboarden

Die ultimative Fun-Sportart

Ravensburger - Preisausschreiben

Tolle Spiele zu gewinnen!

**In Uniform am Stockerl
Spitzensport in der Gendarmerie**

Vorsorgen. Tun Sie's.



Ob für Unfall, Krankheit oder die Pension, die Eigenvorsorge wird immer wichtiger. Je eher desto besser. Lassen Sie sich von Vorsorgeprofis beraten und nutzen Sie die Erfahrung und Sicherheit der größten österreichischen Bankengruppe.



Sparkasse wir wissen wie

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:
Illustrierte Rundschau der Gendarmerie,
EG Verlagsgesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer und Anzeigenleitung:
Bruno Seliger
Chefredakteur:
Oberst iR Alfons Traninger
Alle 1090 Wien, Hahngasse 6
Tel. (01) 319 85 20, 310 64 22
(0663) 80 41 33, Fax 310 64 22
Druck: Walter Leukauf Gesellschaft m. b. H., 1090 Wien, Liechtensteinstraße 5-7, Telefon (01) 319 54 67, (01) 319 17 06, Fax (01) 319 54 67-19, (01) 319 17 06-19

HINWEIS:

Leserbriefe und Kommentare drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus, die sich nicht mit der des Herausgebers decken muß!
Die Redaktion behält sich nicht sinnenstellende Änderungen bzw. Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

GRUNDRICHTUNG:

Als periodische Zeitschrift fachkundige Beiträge zu veröffentlichen und das Vertrauensverhältnis zwischen Exekutive und Bevölkerung durch Mitteilungen aus dem Exekutivbereich zu fördern und zu festigen.

STÄNDIGE BEZIEHER UND MITARBEITER:

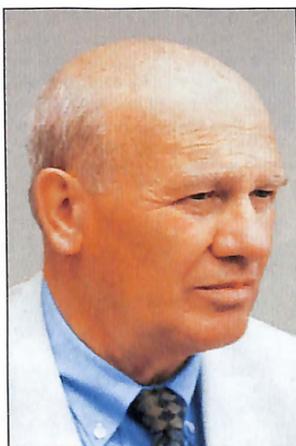
Bundesministerium für Inneres, Gendarmeriezentalkommando, Gewerkschaft öffentl. Dienst, alle Landesgendarmeriekommanden, Kriminalabteilungen, Verkehrsabteilungen, Bezirkskommanden und Gendarmerieposten. Weiters die Gendarmeriezentralschule (GZSch), Gendarmerieeinsatzkommando (GEK), Gendarmeriesportvereine u. v. m.

AUS DEM INHALT:

EDITORIAL Oberst iR Alfons TRANINGER	S. 4
DIE KRIMINALITÄT IN SLOWENIEN Vortrag an der Universität Wien	S. 8
TATORT INTERNET Kampf gegen Kinderpornographie	S. 9
NULL PROMILLE, NULL PROBLEME Eine Aktion des Verkehrsministers	S. 10
RAVENSBURGER GEWINNSPIEL Unterhaltung und Spaß für jung und alt	S. 14
DIE TRICKS DER LADENDIEBE ...und wie sie auszutricksen sind	S. 17
DER ORF IM AKW ZWENTENDORF	S. 23
GEDENKGOTTESDIENST FÜR DREI KOLLEGEN AbtInsp iR Leopold BOGNER	S. 25
WAS IST GENDARMERIE CREATIV ? Major Richard SCHIEFER	S. 27
ERÖFFNUNGSFEIER DES NEU RENOVIERTEN GP PFUNDS PKdt Anton WILHELM	S. 31
GEMEINSAM SIND WIR STARK Willibald HUFNAGL	S. 34
MODERNSTER SCHIESSSTAND ÖSTERREICHS Markus AMANN	S. 37
TREFFEN NACH 53 JAHREN KontrInsp iR Karl WEISER	S. 39
KURT SCHLUDERBACHER IN PENSION KontrInsp iR Albert KRÄUTLER	S. 41
ERLEBT UND ÜBERLEBT	S. 43
DER SÄBEL IN DER HOLZDECKE Erinnerungen von Egon BEREITER	S. 45
BETRUG MIT EURO-BANKNOTEN	S. 47
KÄLTE-SERVICE FÜR KNOCHEN UND GELENKE Gesund und vital mit Prof. Hademar BANKHOFER	S. 48
TOTENMELDUNGEN	S. 50
IN UNIFORM AM STOCKERL Spitzensport in der Gendarmerie	S. 53
SNOWBOARDEN Der Einstieg in den ultimativen Fun-Sport	S. 56
JUDOLÄNDERKAMPF GEGEN TSCHEDIEN	S. 58
8. USPE LANDESMEISTERSCHAFT 1998	S. 59
GENDARMERIE SPRINT TRIATHLON LM 1998 BezInsp Erwin Jammerbund	S. 61
MOTORJOURNAL	S. 63



Gewalt in der Familie



Oberst iR Alfons Traninger

Vor einiger Zeit erregte der Polizeipräsident von Wien, Dr. Peter Stiedl, die Verwunderung einiger Medien: Er brachte das zum Ausdruck, was sich vermutlich so mancher aufmerksame Beobachter ebenfalls denkt. Er sagte nämlich, daß ihm die Gewalt in der Familie viel mehr Sorgen mache als die internationalen Mafiasyndikate. Der Kolumnist einer Tageszeitung fragte daraufhin sogleich den dafür nicht zuständigen Polizeipräsidenten, warum dann dieser Druck für Lauschangriff und Rasterfahndung gemacht worden ist. Und ob seine Meinung vielleicht mit der Klärung eines Juweliermordes in Wien zusammenhänge, wo die Täter nicht, wie ursprünglich angenommen, der Russenmafia, sondern schlicht einer italienischen Räuberbande angehörten. Soweit ich den Herrn Polizeipräsidenten kenne, dürfte er von der für manche so überraschenden Wendung weniger als andere betroffen worden sein. Ich bin überzeugt davon, daß er die kriminellen Entwicklungen sehr realistisch einschätzt. Und damit auch die Gefühle derjenigen Exekutivbeamten zum Ausdruck bringt, die tagaus tagein mit den vielfältigsten Erscheinungen von Gewalt sich auseinandersetzen haben. Ob „ausrastende“ Autofahrer oder Randalierer und Raufbolde oder irgendwelche anderen Feindseligkeiten, oder ob es vor allem einer der immer zahlreicher werden Gewaltakte ist, die sich hinter

verschlossenen Wohnungstüren zwischen Ehepartnern oder gar gegen Kinder abspielen.

Damit bin ich unmittelbar beim eigentlichen Thema angelangt, nämlich bei der Gewalt in der Familie. Darüber wurde am 9. Oktober 1998 in Wien vom „KURATORIUM SICHERES ÖSTERREICH“ eine Enquete abgehalten und Bilanz über die Auswirkungen des sog. Wegweiserechtes für die Zeit von Mai 1997 und März 1998 gezogen.

Es sollte nicht verwundern, daß es innerhalb der Exekutive bei Einführung dieses Gesetzes keine allgemeine Jubelstimmung gab. Untersuchungen in verschiedenen Ländern haben übereinstimmend gezeigt, daß das Einschreiten im intimen Bereich von Wohnung und Familie für Beamte äußerst belastend ist, wenn dazu noch so schwerwiegende Maßnahmen durchzusetzen sind, wie sie das Gesetz vorsieht. Jeder Praktiker weiß, wie verzerrt, um nicht zu sagen verlogen, Darstellungen mancher Beteiligten nach solchen Exzessen sein können. Und welche Verantwortung für den einzelnen Beamten damit verbunden ist, sich aus dem Gehörten eine der Wahrheit am nächsten kommende Meinung zu bilden.

Allen Bedenken zum Trotz hat sich der Versuch offensichtlich doch gelohnt. Bei der Enquete kam nur Positives zur Sprache. Vor allem die Zusammenarbeit der diversen Institutionen mit der Exekutive scheint immer besser zu funktionieren. Das allein muß schon als enormer Erfolg gewertet werden, weil gerade hier immer große Animositäten und Auffassungsunterschiede herrschten. Und es nur zu wünschen ist, daß diese auf beiden Seiten abgebaut werden und sich zum Wohle aller eine echte und aufrichtige Zusammenarbeit ergibt.

Ein Pionier auf diesem Gebiet war und ist zweifellos Univ. Prof. Dr. Max Friedrich, der bei dieser Veranstaltung wieder einen seiner mitreißenden Vor-

träge gehalten hat. Prof. Friedrich führt einen unermüdlichen Kampf gegen die Gewalt an Kindern und hat dabei ebenso im Zusammenhang mit den Folgeproblemen bei Gerichten etc so Großartiges geleistet, wie es gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Es kann wohl mit Sicherheit angenommen werden, daß seine unermüdlichen Bemühungen bei der Ausbildung von Exekutivbeamten und betroffenen Sozialarbeitern, sowie seine jahrelangen Bestrebungen, im prozessualen Verfahren für die bedauernswerten Opfer einen menschenwürdigeren Status zu erreichen, - wo sie nicht mehr nur zu Zeugen reduziert sind, - ganz wesentlich zur Verbesserung der Situation beigetragen haben.

BM Karl Schlögl zeigte sich in seinem Referat besonders positiv überrascht darüber, daß entgegen allen Vorhersagen, nach denen die neuen gesetzlichen Maßnahmen im ländlichen Bereich nicht oder viel schwerer durchzusetzen sein werden, bei der Gendarmerie öfter zur Anwendung kamen als bei der Polizei.

Es ist leicht zu verstehen, daß BM Schlögl angesichts einer so erfolgreichen Zwischenbilanz höchst erfreut war und seine Absicht kundtat, in diese Richtung intensiv weiterzuarbeiten.

Die Mitarbeiter der „Illustrierten Rundschau der österreichischen Bundesgendarmerie“ wünschen allen Kolleginnen und Kollegen der Gendarmerie frohe Weihnachten und alles Gute im Gendarmeriejubiläumsjahr 1999 !

Ihr

Alfons TRANINGER
Oberst iR ■

BILLA-Treueaktion:

Punkt für Punkt ein Dankeschön!



Sammeln Sie jetzt BILLA-Treuepunkte und holen Sie sich Ihr Pyrex-Set fürs Kochen, Braten und Backen – zum exklusiven Treuepreis!

- Pro 100 Schilling, die Sie bei Ihrem Einkauf zahlen, erhalten Sie bis 20. März 99 einen BILLA-Treuepunkt.
- Wählen Sie ein Set-Angebot und kleben Sie Ihre Treuepunkte in das vorgesehene Feld.
- Bereits für 10 bzw. 20 Treuepunkte bekommen Sie ein Pyrex-Geschirr zum exklusiven Treuepreis – einfach Sammelkarte bis 3. April 1999 an der Kassa abgeben! BILLA bedankt sich für Ihre Treue und wünscht Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Pyrex-Set!

Sammelpässe erhalten Sie in jeder BILLA-Filiale!

BILLA heute

IHR TÄGLICHER VORTEIL.

BILLA-TREUEAKTION

„Super“ gefördert - billiger gewohnt

Neue Förderungsschiene macht Neubauwohnungen auch für geringere Einkommen erschwinglich



Leberberg

Eine Neubauwohnung? Da mußten viele junge Familien bisher abwinken: Wer sich zwar die Miete, nicht aber den Bau- und Grundkostenanteil leisten konnte, der vor dem Einzug zu bezahlen ist, für den blieb die neue Wohnung ein Wunschtraum. Das hat sich jetzt schlagartig geändert: Nachdem das Wohnungsangebot in Wien nach Jahren des forcierten Neubaus nun wieder ausreichend ist, hat die Stadt Wien die Förderung für weitere Neubauten zurückgenommen - um dafür verstärkt junge Familien mit geringerem Einkommen zu fördern.

WIE DAS FUNKTIONIERT?

Ganz einfach: Wohnbau wird zum Teil durch die Aufnahme von Hypothekendarlehen finanziert, die natürlich entsprechend dem Kapitalmarkt verzinst sind. Künftig haben alle Bauträger - Private, Genossenschaften und die Gemeinde selbst - in Wien die Möglichkeit, zusätzlich zur Wohnbauförderung ein zinsloses Darlehen vom Land Wien zu erhalten - wenn sie sich verpflichten, von ihren Mietern keinen Grundkostenanteil einzuheben! Bereits dadurch verringert sich sowohl der Finanzierungsbeitrag - aber auch die monatliche Miete für den einzelnen Mieter: Er leistet ja mit dem Zins auch seinen Teil der Kreditrückzahlungen für sein Haus. Und der verringert sich, wenn für einen Teil davon gar keine Zinsen anfallen. Liegt das Jahresnet-

toeinkommen z.B. einer 3-köpfigen Familie dann noch unter ÖS 290.600,-, gewährt die Stadt zusätzlich die neue „Superförderung“ - eine Stundung der Eigenmittel durch ein zinsloses Darlehen.

WAS DAS BEDEUTET?

Das klingt ein bißchen sperrig, aber der Effekt ist ganz einfach: Der neue Mieter muß nicht erst eine sechsstellige Summe für den Finanzierungsbeitrag lockermachen - er zieht ein und zahlt nur die Miete! Im günstigsten Fall sogar inklusive Darlehensrückzahlung noch weniger, als er vorher zusätzlich zum Finanzierungsbeitrag an Miete zu zahlen hatte!



„Erzherzog Karl-Stadt“

So kostete etwa eine 70m²-Wohnung am Simmeringer Leberberg bisher rund ÖS 5.600,- Miete im Monat - **plus** ÖS 160.000,- Finanzierungsbeitrag, der noch vor dem Bezug der Wohnung zu berappen war. Künftig erhält ein Mieter derselben

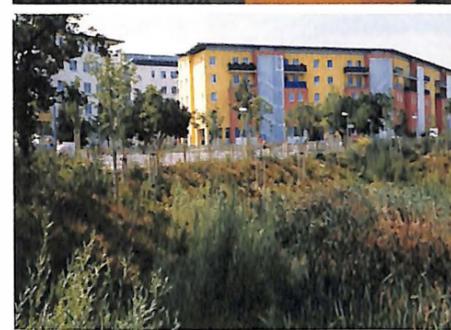
Wohnung, dessen Einkommen unter den Superförderungsgrenzen liegt, für den Finanzierungsbeitrag das erwähnte Darlehen **und** bezahlt durch die zusätzliche Förderung nur mehr öS 4.400,-.

Das bedeutet: Sogar inklusive der Darlehensrückzahlung für den Finanzierungsbeitrag (9.000 / Jahr auf 20 Jahre) kostet dieselbe Wohnung, ohne Eigenmittel bezogen, auch monatlich deutlich weniger als früher.

Da diese neue Förderung eine „Starthilfe“ sein soll, bis sich das Einkommen der neuen Mieter erhöht hat, wird alle 5 Jahre überprüft, ob noch Anspruch auf die Superförderung“ besteht. WIENER WOHNEN hat bei der Wiener Landesregierung bereits für über 5000 bereits fertiggestellte und in Bau befindlichen Gemeindewohnungen - wie z.B. am Leberberg (Bild), an der Brünner Straße oder in der künftigen „Erzherzog Karl-Stadt“ (Computergrafik) - die neue Superförderung beantragt, so daß sich deren Mieter künftig über eine geringere Monatsmiete freuen können.

GENAUE INFORMATIONEN ÜBER DIE MÖGLICHKEITEN UND VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE NEUE SUPERFÖRDERUNG (EINKOMMENS- GRENZEN) GIBT DAS WERNER FAYMANN - MIETERHILFE- TELEFON 4000/8000

Wohnen im-Grünen



Kleinstadt am Stadtrand

Eine junge Siedlung am ruhigen Rand der Großstadt, mit allem, was man zum angenehmen Leben braucht: Schulen, Kindertagesheime, Jugendzentren, Einkaufsmöglichkeiten, Bibliothek, Postamt - und der Nationalpark Donau-Auen vor der Haustür: Der Leberberg ist lebenswert.



- Bezugsfertige Gemeindewohnungen von 55-110m² ✓
- Kein Vormerkchein erforderlich ✓

Neue "Superförderung" Mieten ab ÖS 59.-/m² Wohnungen ohne Eigenmittel!!!

Genauere Informationen (Einkommensobergrenzen...) unter ☎ 4000/8000



... ziehen Sie bei uns ein!

Die Kriminalität in Slowenien

Über Einladung der Universität Wien hielt Frau Univ.Prof. Dr. Alenka Selih, Vorstand des Kriminologischen Institutes der Universität Ljubljana, am 15. Oktober 1998 im Krim.Institut der Uni Wien einen interessanten Vortrag über die Kriminalität in Slowenien vor und nach der sog. Wende, wobei sie auch auf die Verhältnisse in den damaligen Oststaaten einging.

Sie stellte die Situation so dar:

Die Einstellung zur Kriminalität vor dem Jahre 1989 war in Polen, Ungarn, Rumänien und dem damaligen Jugoslawien realistischer als in den anderen Ländern des einstigen Ostblocks, vor allem aber Rußlands.

In Slowenien gab es zwar bis 1989 die Todesstrafe (sie wurde zwei bis fünfmal ausgesprochen), die letzte Exekution hat allerdings 1957 stattgefunden.

Die Kriminalität in Slowenien zeigt eine normale und stabile Situation, sie hatte 1993 den höchsten Stand lt. Kriminalstatistik. In dem 2 Millionen Einwohner zählenden Staat werden jährlich ca 45.000 Kriminalfälle gezählt. 40 % davon sind Vermögensdelikte. Die Kriminalitätsbelastungsziffer zeigt seit 1980 eine leicht abnehmende Tendenz. Eine eher ungeklärte Rolle spielt dabei die slowenische Justiz, weil die Zahl der Verurteilten sehr stark zurückgeht. Die Vortragende ist der Meinung, daß dafür ein großer Stau an Gerichtsakten schuld sei, der wiederum auf eine gewisse Verunsicherung der meist jungen und unerfahrenen Justizfunktionäre zurückzuführen sein könnte. Gerade bei Justiz

und Polizei sind nach Ende des Kommunismus viele leitende Beamte ausgetauscht worden. Daraus erklärt sich auch der rasante Anstieg der Zahl der Rechtsanwälte von früher ca. 300 auf derzeit weit über 1000. Am häufigsten werden bedingte Verurteilungen ausgesprochen (70 %), Gefängnisstrafen gibt es 15 %, während Geldstrafen seit 1980 immer weniger ausgesprochen werden und derzeit bei ca 8 % liegen. Die Zahl der Gefängnisinsassen ist mit 37 pro 100.000 Einwohnern eine der niedrigsten von ganz Europa.

Die Kriminalität, die zwar insgesamt nicht zu- sondern abgenommen hat, veränderte sich allerdings in Richtung schwere Straftaten. Die Gewaltstraftaten haben nicht nur unter dem Einfluß der fünf Kriegsjahre in den Nachbarländern zugenommen. Vor allem Einbrüche, Raub und schwerer Diebstahl sind gestiegen, Drogendelikte sind hinzugekommen. Seit 1989 gab es vor allem auch Waffenhandel, Wirtschaftsdelikte und eine damit einhergehende Internationalisierung.

Die Vortragende vertritt die Meinung, daß die Kriminalität in jenen ehemaligen Oststaaten besonders gestiegen ist, die sich während der kommunistischen Zeit vom Westen am meisten abgeschottet hatten. Es waren dies besonders Rußland und Rumänien.

In der Bewertung der Kriminalität nach der Wende haben sich besonders zwei starke Prozesse durchgesetzt:

1. Die Politisierung des Themas durch

die verschiedenen Parteien
2. das übergroße Interesse der Medien, wobei manche Blätter jeden Kriminalfall ganz besonders ausschlichten. Beide Prozesse haben Verbrechensfurcht ausgelöst, die 1992 noch viel geringer war als 1997, obwohl die Anzahl der Kriminalfälle sich umgekehrt verhält. Außerdem kommt es dadurch zu Anlaßgesetzgebungen.

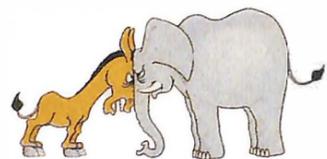
Slowenien erhält hinsichtlich der Kriminalitätsbekämpfung viele Ratschläge aus anderen Ländern, hauptsächlich allerdings in jenen Bereichen, die für die westlichen Staaten wichtig erscheinen. Sehr positiv bewertete die Vortragende jedoch die Europäische Polizeiakademie, deren Gründung ja bekanntlich auf die Initiative Österreichs zurückzuführen ist und in der seit Jahren Polizeiführungskräfte aus ganz Mitteleuropa auf allen Gebieten der Kriminalitätsbekämpfung fortgebildet werden.

Für die Erklärung der Kriminalität sieht die Vortragende folgende neue Ansätze: Das neue System hat große soziale Unterschiede mit sich gebracht. Während manche Menschen in kurzer Zeit ein großes Vermögen angehäuft haben, sind andere arbeitslos geworden. Viele soziale Netze von früher gibt es nicht mehr, wodurch die niedrigen sozialen Schichten besonders betroffen sind und die Kriminalität der Mächtigen unentdeckt bleibt oder nur sehr schleppend verfolgt wird.

Oberst iR
Alfons TRANINGER ■

DIE DREHZAHL IM GRIFF

Bewährte Lösungen durch Erfahrung und Kompetenz



BERATUNG
PLANUNG
SERVICE
PUNKTGENAU

- Frequenzumrichter
- Sanftanlasser
- Stromrichter
- Als Geräte oder Komplettanlagen

indiel

Elektronische Industriegeräte Ges.m.b.H.
A-3430 Tulln, Bahnhofstraße 19
Tel. 02272 / 677 70-0, Fax 02272 / 677 70-9

Tatort Internet

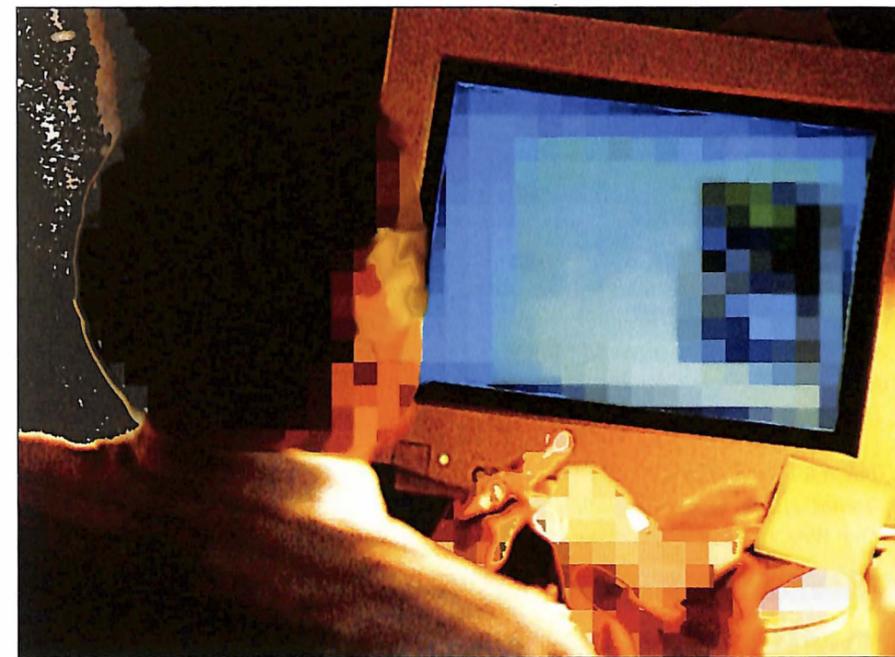
Kampf der Kinderpornographie im Cyberspace. Mit der neuen Software GRIP soll es Kinderpornographen an den Kragen gehen.

Mit „GRIP“ gegen Kinderpornographie im Internet: Als führender Anbieter von Hardware- und Softwarelösungen für die EDV-Beweismittelsicherung betont die Vagon International GmbH mit der Einführung von „GRIP“ ihr kontinuierliches Engagement im Kampf gegen computergestützte Straftaten.

Die Vagon International GmbH, Experte auf dem Gebiet der EDV-Beweismittelsicherung und führend im Bereich der Datenrettung, stellt im Oktober auf der Systems 98 in München u.a. ihre aktuelle Produktneuheit „GRIP“ vor.

„GRIP“, das Scan-Programm für die Aufdeckung von Kinderpornographie im Internet ist in der Lage, beschlagnahmte Festplatten nach pädophilen Inhalten zu durchsuchen. GRIP wurde für Ermittlungsbehörden entwickelt, die sich mit der Untersuchung von Straftaten im Zusammenhang mit pädophilem Material befassen.

„GRIP“ zeichnet sich insbesondere durch seine Schnelligkeit und Benutzerfreundlichkeit aus. Bei der Suche nach EDV-Beweismitteln verwendet das Programm keine Dateinamen - erweiterungen oder -typen, sondern greift auf eine umfangreiche Datenbank elektronischer Fingerprints von pädophilen Inhalten zurück.



Zudem stellt Vagon auf der Systems 98 seine EDV-Beweismittelsicherungs-Systeme vor. Diese erfüllen alle Anforderungen, die an die effektive Erfassung von computergestützten Beweisdaten aller Art gestellt werden - so können selbst verborgene oder gelöschte Daten gefunden werden. Die Systeme beinhalten CD-Imager-, Festplattenemulations- und EDV-Beweismittelsoftware, sie überzeugen durch Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und Effizienz und wurden speziell für den mobilen Einsatz vor Ort konzipiert.

Das Leistungsangebot der Vagon International GmbH umfaßt außerdem die Sicherung von Beweisdaten in den eigenen Räumlichkeiten durch ein hochqualifiziertes Expertenteam für die Beweismittelsicherung und -analyse.

dessen Mitglieder bei Bedarf auch als sachverständige Zeugen vor Gericht auftreten. Eine unschätzbare Hilfe bei der Aufdeckung von EDV-Beweismitteln bietet die neu eingerichtete Abteilung für EDV-Beweismittelsicherung/Consulting. Hier sind Fachleute tätig, die zuvor bei den

britischen Zollbehörden und dem Betrugsdezernat beschäftigt waren.

Schon heute nehmen mehr als zwei Drittel der britischen und eine zunehmende Zahl von Polizeibehörden in anderen europäischen Ländern wie etwa Deutschland und den Niederlanden die Produkte und Dienstleistungen von Vagon in Anspruch.

Nicht zuletzt aus Aktualitätsgründen sollten sich wohl auch Österreichs Fahnder das GRIP Programm einmal näher ansehen.

LIEFER BETON
Gesellschaft mbH

Wir liefern Service,
Beratung und Zuverlässigkeit.
Schon ab 1 m³.

Readymix

Ein Lieferbetonwerk ist auch
in Ihrer Nähe - rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!



Tel: 01 / 614 30-0

NULL PROMILLE, NULL PROBLEME

416 Menschen sind heuer zwischen 1. Jänner und 5. Juli im Straßenverkehr zu Tode gekommen. Das sind zwar immer noch 416 zuviel, aber immerhin: Im Vergleichszeitraum 1997 waren noch 551 Unfalltote. Verkehrsminister Caspar Einem will den positiven Trend verstärken: mit der Aktion Null Promille, Null Probleme.

Die beiden Frauen waren bei Bekannten zu Besuch gewesen. Schließlich war die eine, die nach Deutschland ausgewanderte Tochter, endlich wieder einmal in ihrer Heimat am schönen Millstättersee.

Es war noch nicht spät, Gelegenheit, am Heimweg noch einmal ein wenig Luft zu schnappen. Der Weg, den die

Frauen gingen, war nicht gefährlich. Eine 30-Stundenkilometer-Begrenzung soll dort für Sicherheit der Fußgänger sorgen.

Einer, ein 38jähriger Familienvater, hielt sich nicht daran. Konnte sich auch nicht daran halten: Schließlich wurde später festgestellt, daß er 1,6 (!) Promille Alkohol im Blut hatte.

So fuhr er im Vollrausch auf die Fußgängerinnen zu. Verlor die Herrschaft übers Auto, mähte die beiden Frauen buchstäblich nieder. Anschließend flog er mit seinem Auto in ein angrenzendes Schrebergartenhaus...

So kommentierte die Tageszeitung KURIER am 1. September 1998 einen der vielen blutigen Wahnsinnsakte von Alko-Lenkern im Straßenverkehr.

NULL PROMILLE, NULL PROBLEME

Eine Aktion des Verkehrsministers gegen Alkohol am Steuer



Seit Einführung der 0,5-Promille-Grenze Anfang dieses Jahres starben deutlich weniger, aber immer noch zuviele Menschen bei Alkoholunfällen auf Österreichs Straßen. Jeder einzelne Tote ist noch immer einer zuviel.

Die neue Verkehrssicherheitskampagne „STO,OP! Null Promille, Null Probleme“ soll einen Beitrag zur weiteren Reduktion der Opferzahlen leisten. Denn nach wie vor ist Fahren unter Alkoholeinfluß eine der Hauptursachen für tödliche Unfälle im Straßenverkehr.

Mein Anliegen ist es, im Bewußtsein der Österreicher zu verankern: **Wer fährt, soll nicht trinken, wer trinkt, soll nicht fahren.**

In diesem Zusammenhang appelliere ich an das Verantwortungsbewußtsein der Autofahrer und auch der Mitfahrer - ganz im Sinne eines Teams von Pilot und Copilot.

Doch auch wenn dieser Fall der beiden toten Frauen sehr tragisch ist - wir müssen nicht ganz schwarz sehen. Seit Einführung der 0,5 Promille geht die Zahl der Verkehrstoten deutlich zurück: die Zwischenbilanz im Halbjahr 1998 ergab 135 Tote weniger als im ersten Halbjahr 1997. „Das ist schon eine sehr positive Entwicklung“, stellen Verkehrsexperten fest.

Dennoch: 416 Tote, sind noch immer 416 zuviel.

Grund genug für Verkehrsminister Caspar Einem, jetzt auf (freiwillige) 0,0 Promille hinzusteuern.

Radiospots („Null Promille, Null Probleme“), Plakataktionen, Folder und Informationsaktionen sollen bei der österreichischen Bevölkerung die Verkehrsmoral punkto Alkohol weiter anheben. Übrigens: Im Europa-Vergleich schneidet Österreich immer noch schlecht ab.

So kamen im Vorjahr 150 Verkehrstote auf eine Million Einwohner. Gefährlicher ist Autofahren nur noch in Portugal (217) und Griechenland (195). Deutlich abgehängt in Sachen Verkehrssicherheit haben uns jedenfalls Deutschland (116) und Italien (114). Am vorbildlichsten: Finnien (86), Schweden (65) und Briten (64).

Eines darf aber nicht vergessen werden: Die Entwicklung geht vor allem auf die Kappe der Exekutive, die im Zuge der Einführung der 0,5 Promille-Regelung die Kontrollen drastisch verschärft hatte.

Im Burgenland und in Niederösterreich wurde die Zahl der Alko-Kontrollen heuer nahezu verdoppelt.

Und dennoch hatten weniger Lenker im Gasthaus oder beim Heurigen zu viel getankt: Im ersten Halbjahr 1997 wurden bei bundesweit 45.783 Alko-Tests 23.957 Fahrer mit mehr als 0,79 Promille erwischt, heuer waren es bei

STO,OP!

NULL PROMILLE, NULL PROBLEME.
Mehr Sicherheit für Ihr Leben.



Eine Aktion des Verkehrsministers gegen Alkohol am Steuer.

Mehr Sicherheit für Ihr Leben

Fortsetzung von Seite 10

mehr als 0,79 Promille erwischt. Mit einem Minus von lediglich knapp über 25 Prozent bildet Niederösterreich den vergleichsweise negativen Gegenpol.

Der intensive Einsatz der Exekutive hat sich also gelohnt - und die Gendarmen sind einmal mehr ihrem Sicherheitsauftrag nachgekommen. Dennoch: schon in der Jubiläumslanz des Innenministeriums war deutlich aufgefallen, daß die „Alk-Moral“ bei geringerer Kontrollintensität auch sofort wieder nachläßt. Deshalb - gerade jetzt in der Zeit der Advents-, Weihnachts- und Faschingsfeiern heißt es in der Aufmerksamkeit und Straßenpräsenz nicht nachzulassen. Und so die autofahrende Bevölkerung zu überzeugen:

„Null Promille, Null Probleme. Und aus.“

Zum Vergleich: Die Verkehrsstatistik 1997

1997 gab es 1.091 Verkehrstote. Zwei Drittel aller tödlichen Unfälle (67,0 Prozent) wurden von Pkw und Kombi-Lenkern verursacht (Abnahme von 4,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr), gefolgt von Motorradlenkern mit 9,7 Prozent (Zunahme um 2,1 Prozent) und Lkw-Lenkern mit 8,0 Prozent (Zunahme um 1,4 Prozent). Fußgänger kamen zu gut zwei Drittel (70,4 Prozent) durch Fremdverschulden anderer Verkehrsteilnehmer zu Schaden, nur zu 29,6 Prozent durch ihr eigenes Fehlverhalten. Radfahrer verunglückten hingegen zu knapp zwei Drittel (65,3 Prozent) durch Eigenverschulden.

Internationale Bierstatistik Kein Grund zum Jammern

Schaut man die Bierstatistik genauer an, dann erkennt man: Es wird immer mehr Bier getrunken. 1997 gab es weltweit ein Plus von 2,1 Prozent. Allerdings wird dieses Plus vor allem in Mittelamerika (+8,9 Prozent), in Afrika (+3,7 Prozent) und in Asien (+2,4 Prozent) erbraut. Die Biermärkte Nordamerikas und der EU wachsen allerdings nur mit 0,1 beziehungsweise 0,6 Prozent.



Foto: LGK f NÖ, KA, Lichtbildstelle



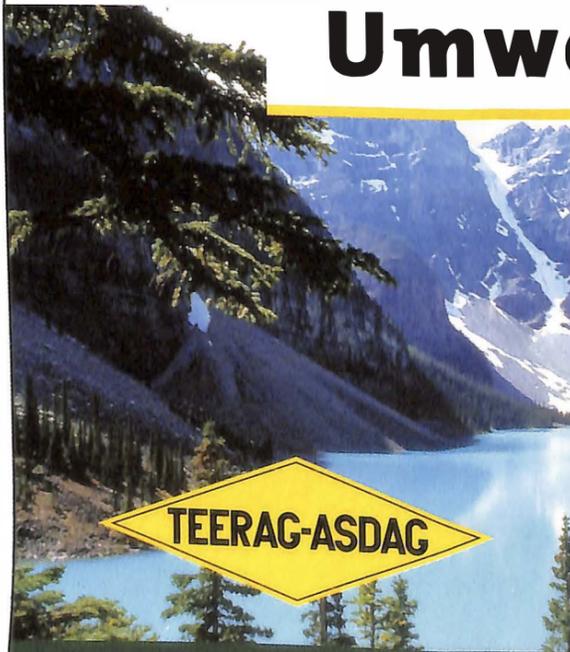
ÖAMTC- NOTRUF 120 TAG & NACHT BEI PANNE UND UNFALL

- Notruf 120 - Pannenhilfe ● Abschleppdienst ● Clubmobil
- Technische Überprüfungen (z.B. § 57a-Pickerl gutachten, Kauf-, Motor-, Fahrwerksüberprüfungen, u.v.m.)



Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

Intelligente Umweltprojekte



TEERAG-ASDAG ist das größte Straßenbauunternehmen Österreichs. Was weniger bekannt ist: TEERAG-ASDAG erwirtschaftet bereits ein Drittel ihres Umsatzes mit Umweltschutzbauten und -projekten.

Bestes Beispiel dafür: Die Wiedererlangung der hohen Wasserqualität vieler österreichischer Seen ist zu einem guten Teil auf das Know-how der TEERAG-ASDAG zurückzuführen.

TEERAG-ASDAG ist aber auch der kompetente Partner, wenn es um die Errichtung von Abwasserkanälen, Wasserleitungen, Fernwärmeleitungen, Schallschutzeinrichtungen, Deponien sowie Sanierung von Altlasten und vieles mehr geht.



Wien • Graz • Klagenfurt • Krems • Linz • Parndorf • Salzburg • Wattens

Unterhaltung und Spaß für die ganze Familie

Tonga Bonga

Elne Seefahrt - die ist lustig ...

Vier Segelschiffe fahren in der Südsee um die Wette: Ihre Besatzungen sollen so schnell wie möglich auf vier der sechs Inseln des Tonga-Bonga-Archipels Stützpunkte errichten und von dem Tum mit möglichst vielen Dukaten wieder nach Tonga Bonga zurückkehren.



Die seefesten Spieler müssen bei diesem Strategie-Spiel ständig abwägen: Wieviele Dukaten muß man wohl bieten, um eine Mannschaft anzulocken, die das Schiff flott kriegt? Wem überläßt man seine guten Männer, wem setzt man die schwachen ins Boot? Auf welche Insel nimmt man Kurs, um dort als Erster ein Camp zu errichten? Auf welcher Route läßt sich vielleicht sogar der unliebsamen Konkurrenz der Weg abschneiden?

Schon das Anheuern ist vertrackt. Jeder Spieler setzt Heuer für sein Schiff in beliebiger Höhe aus. Dann entscheiden die Spieler, wo ihre Seeleute an Bord gehen. Natürlich möchte jeder Spieler eine starke Mannschaft auf seinem Schiff anheuern, um möglichst weit fahren zu können.

Andererseits möchte man für seine eigenen Seeleute, die auf fremden Schiffen arbeiten, eine hohe Heuer einnehmen. Erschwerend kommt der Zufall

des Würfels hinzu. Doch Vorsicht: ein Spieler, der hohe Werte würfelt und somit eine tüchtige Crew hat, streicht zwar eine hohe Heuer ein, bringt aber die Schiffe seiner Konkurrenten weit nach vorne.

Tonga Bonga ist ein schnell erlernbares Spiel für raffinierte Taktiker - nichts für Süßwassermatrosen. Selbst der Zufall spielt eine kalkulierbare Rolle, denn geschicktes Manövrieren macht Würfelpech wett.

Taktikspiel für 3 bis 4 Spieler im Alter von 10 bis 99 Jahren. Spieldauer ca. 45 Min., Preis ATS 390,-.

THINK-NAMEN & GESICHTER Wie war noch gleich der Name?

Mit NAMEN & GESICHTER aus der Reihe THINK kann das Personen- und Namensgedächtnis spielerisch trainiert und verbessert werden.

Aus den Haaren von Herrn Weber wird in Gedanken ein Teppich gewoben und Frau Rothorst sitzt puterrot in einem Adlerhorst. Das Zauberwort heißt visualisieren! Es dient dazu, eines der am weitverbreitetsten Probleme zu beseitigen: „Ich kenne Sie ... aber ... wie war noch gleich Ihr Name?“ Derart peinliche Situationen können mit Hilfe von NAMEN &



GESICHTER künftig vermieden werden. Das neue Trainingspaket bringt das Personen- und Namensgedächtnis durch eine optimal aufeinander abgestimmte Produktkombination - Trainingsbuch, Übungsposter und Partyspiel - auf Vordermann.

„Wenn wir uns einreden, etwas nicht zu können, wird uns das mehr behindern als jedes Handicap“, lautet ein Zitat aus dem Trainingsbuch. Fazit: Wer spielerisch und gezielt das Gedächtnis trainiert, kann solche Mängel beseitigen. Das Personengedächtnis wird verbessert, die Assoziationsfähigkeit (z.B. das Zuordnen von Namen und Hobbys) steigt und die Kreativität kann sich frei entfalten. Letztlich ist der Spaß am Spielerischen nicht nur Mittel, sondern Zweck des Trainings. Zielgruppe von NAMEN & GESICHTER sind alle, die beruflich und privat mit vielen neuen Menschen, Namen und Gesichtern konfrontiert werden und sich diese dauerhaft merken wollen. Wie fast alle THINK-Trainingspakete kann auch NAMEN & GESICHTER nicht nur im Bekanntenkreis mit bis zu sechs Personen, sondern auch allein „gespielt“ werden.

THINK-NAMEN & GESICHTER wendet sich an Erwachsene, die intelligenten Freizeitspaß suchen. Es ist in allen Buch- und Spielwarengeschäften für ATS 438,- erhältlich.

Quaaki

Froschhüpfen im Seerosenteich

Platsch! Die bunten Füße der Frösche sind in den Tiefen der Spieleschachtel versunken. Jetzt hilft nur noch ein gutes Gedächtnis, um die farblich zu den Seerosen passenden Frösche zu finden.



Wenn 18 Frösche gleichzeitig in einen Teich plumpsen, gibt das einen lauten Platsch. Genauso ist es bei Quaaki, einem neuen Merkspiel für kleine Froschfreunde: Mit einem Schwupps fallen alle Frösche vom Spielplan in die Vertiefungen der Spieleschachtel,

so daß nur noch die Köpfe aus dem Seerosenteich schauen. Natürlich hat keiner aufgepaßt, welcher Frosch nun gelbe, rote, orange, blaue, weiße oder rosa Füße hatte, oder? Auf jedem der sechs verschiedenfarbigen Seerosen im Teich sollen nämlich die farblich passenden Frösche sitzen. Bloß: Welcher der grünen Kerle hat nun welche Farbe an den Füßen? Der beste Mitspieler darf zum Start eine Seerose auswählen und beliebig einen Frosch aus dem Wasser ziehen. Paßt die Farbe seiner Füße zur Seerose, darf er den Frosch darauf stellen und zwar so, daß der Frosch ihn anschaut. Paßt die Farbe

nicht, sollte man sie sich gleich im Gedächtnis einprägen - für das nächste Mal, wenn eine Seerose mit dieser Farbe zur Suche auffordert.

Sind schließlich alle Frösche auf die farbgleichen Seerosen gehüpft, wird

ausgezählt: Wen die meisten Frösche anschauen, hat Quaaki gewonnen.

Dreidimensionales Merkspiel, 2 bis 4 Spieler, Alter: 4-7 Jahre, Spieldauer ca. 15 Min., Preis ATS 290,-.

Ravensburger Gewinnspiel

Gewinnen Sie eines der hier vorgestellten Spiele.
Gewinnfrage:

Für welche Altersgruppe wird das Taktikspiel „Tonga Bonga“ empfohlen? a) 5-55, b) 10-99, oder c) 12-75 Jahre.

Senden Sie Ihre Antwortpostkarte an: *Illustrierte Rundschau der Gendarmerie*, 1090 Wien, Hahngasse 6.

Aus den richtigen Einsendungen werden je drei Spiele verlost.

Die Gewinner erhalten ihre Preise per Post.

Verlosung unter Ausschluß des Rechtsweges.

Because you expect a helicopter that works as hard as you do

..... it better be a BELL



AAS Aerotechnik

Luftfahrzeug-Handels G.m.b.H.

A-1010 Wien, Bösendorferstr. 9/5

Tel +43 1 505 18 44 Fax +43 1 505 18 44-21

vie@aas.aerotechnik.com

Generalvertretung für Österreich von BELL HELICOPTER TEXTRON



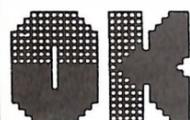
HUBER & LERNER

HANDELSGES. M. B. H.

PAPIERHANDLUNG U. DRUCKEREI
EXQUISITE SCHREIBGERÄTE

1010 WIEN, KOHLMARKT 7
TELEFON 533 50 75 · TELEFAX 533 50 74

Service aus Tradition



OTTO KLAUBAUF

FLIESENLEGERMEISTER

MOSAIK

FLIESEN

MARMOR

VERKAUF • VERLEGUNG

1020 WIEN • NEGERLEGASSE 7
Telefon 216 31 19 • Fax 214 30 78 • Mobil: 0663 80 24 49

AGRO CONSULT IMMOBILIEN



Wir verkaufen, vermieten Ihre Immobilien
kompetent, rasch und zuverlässig!
Wir suchen für unsere Kunden
Ihre Immobilie zur Verwertung

1010 WIEN, GONZAGASSE 1
TELEFON 01/535 32 33 · FAX 01/535 11 40

KONCILIA

GES. M. B. H.
FÜR
GAS-, WASSER-
HEIZUNGS-
INSTALLATIONEN

KÖLLNERHOFGASSE 6
1010 WIEN
TEL. 512 91 29

Karoline Bischof

Demontagen

1020 Wien, Praterstraße 68
Telefon 216 87 44
Fax 216 84 83

Magrutsch

TH. MAGRUTSCH GesmbH

Imbiß - Wurst - Käse
Betriebsverpflegung
Partyservice

1015 WIEN, Krugerstraße 5 512 94 78
1040 WIEN, Argentinierstraße 5 505 51 49

FRANCOTYP- POSTALIA GES. M. B. H.

- FRANKIERMASCHINEN
- PORTOWAAGEN
- KUVERTIERMASCHINEN

POSTFACH 161
1011 WIEN, WOLLZEILE 6-8
TELEFON 01/512 24 67
FAX 01/513 94 91

alle Jahre wieder...

Die Tricks der Ladendiebe

...und wie sie auszutricksen sind

25.000 Ladendiebe werden jährlich gefaßt - nicht einmal die Spitze des Eisberges. 1997 betrug der Schaden zwischen 7 und 11 Milliarden Schilling. Tendenz: stark steigend. Alles über die explodierende (Klein?) - Kriminalität, die im Winter blüht.

Alle Jahre wieder, kommt die Winterszeit - und dann ist es jedes Jahr soweit: Mit dem tiefen Fall der Quecksilbersäule steigt die Zahl der Ladendiebstähle sprunghaft an. Der Grund für diese jahreszeitlich bedingte Hochkonjunktur des Ladendiebstahls ist ein einfacher: Im Winter hat Ladendieb(in) mehr an! Und Taschen an der Bekleidung sind noch immer die beliebtesten Verstecke fürs Beutegut der Langfinger. Aber nicht die einzigen! Die end-

lose Liste der Langfinger-Trickkiste - vom „Schuhtausch“ (neues Paar anziehen, altes im Geschäft lassen) bis zur Kinderwagen-Masche (Diebesbeute beim Baby) kennt die Raffinesse keine Grenzen.

Ladendiebstahl in Zahlen - es fröstelt einen...

Die Statistik dieses Kriminalitätszweiges mit Winterlastigkeit läßt einen

wahrlich frösteln. Jährlich werden laut Wirtschaftskammer im gesamten Bundesgebiet 25.000 Ladendiebe erappt, und das ist freilich nur die Spitze des Eisberges. Wenn überhaupt. Die Dunkelziffer beim nach wie vor mehr oder minder als Kavaliersdelikt titulierten Ladendiebstahl ist enorm. Vorsichtige Schätzungen weisen in der Handelsbilanz einen durch Ladendiebstahl entstandenen Schaden von 7 Milliarden Schilling für das Jahr 1997 aus; weniger optimistische Fachleute beziffern den Schaden mit rund 11 Milliarden Schilling - allerdings unter Hinzurechnung auch von Betrugsdelikten im täglichen Geschäftsalltag. Tendenz: stark steigend.

Tatort Kaufhaus: Delikte haben sich vervielfacht

Die Kriminalstatistik jedenfalls belegt: Die Zahl der Ladendiebstähle hat sich innerhalb der vergangenen 20 Jahre - auch bedingt durch den Kriminaltouristik-Boom - vervielfacht. Und, so geht aus einer jüngst veröffentlichten Studie hervor: Die Ladendiebe werden



HUBERWERKZEUG
A-1050 Wien, Schönbrunner Straße 61 Telefon 546 02, Telefax 545 42 10
A-4020 Linz, Lenaustraße 25 Telefon 65 74 41, Telefax 66 51 91

Konrad Frank
GES. M. B. H.
ZENTRALHEIZUNGEN
GAS UND WASSER
1030 WIEN • KLEISTGASSE 21
TELEFON 798 61 29 • FAX 798 59 99

**Leopoldine FALLY
WÄSCHEREI**
1030 Wien, Custozzagasse 3
Telefon: 712 57 47

Putner & Göschelbauer KG.
1020 Wien, Haidgasse 9, Telefon: 214 57 82, Telefax: 214 98 13
ELEKTROINSTALLATIONEN

MERKUR-TRANS FUNK BOTENDIENSTE KLEINTRANSPORTE
Inhaber: Günter Schweiger
Tel: 216 62 62 Fax: 216 19 18

• **WOHNUNGSZUSAMMENLEGUNG**
• **INSTANDSETZUNG**
• **SANIERUNGEN**
PIZAG Bau-Gesellschaft mbH, Bauunternehmen
Landstraßer Hauptstraße 93, A-1030 Wien
Telefon (01) 715 64 46, 712 62 15, Telefax DW 16
PIZAG BAU
BAUEN...und mehr!

MALER Muhr
Erich u. Josef
Muhr
Ges.m.b.H.
Maler-Anstreicher
Meisterbetrieb
1030 WIEN
Weissgerberlande 56
Telefon: 713 53 50
Fax: 712 32 31 22
Qualität Sauberkeit Verlässlichkeit

Kopieren
Farbkopieren
Pausen
Drucken
Plotten
Textildrucke
REPROPROFI
Angelika Kment KEG
A-1030 Wien, Erdbergstraße 21
Tel.: 01 / 713 22 14, Fax: 01 / 713 07 23
e-mail: re-profi@ping.at
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-20 Uhr, Sa: 9-12 Uhr

Tricks der Ladendiebe

Fortsetzung von Seite 17

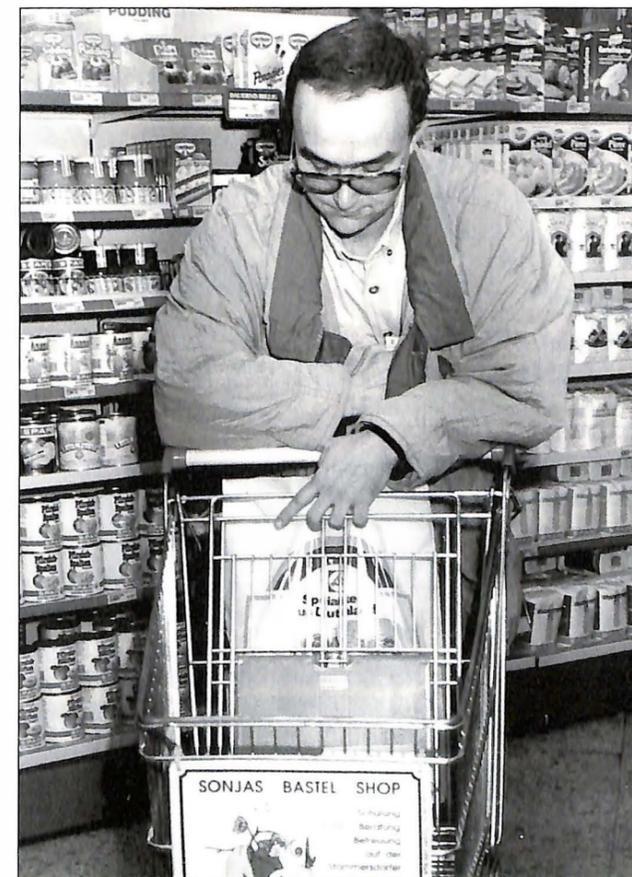
immer jünger! Jeder zweite Minderjährige hat schon einmal „gratis eingekauft“ - meist als Mutprobe.

50 Prozent der Täter sind Firmenangehörige

Ladendiebe müssen nicht zwangsläufig als Kunden getarnt sein! Ein Drittel bis - auch hier gehen die Schätzungen auseinander - die Hälfte aller Ladendiebstähle werden von Firmenangehörigen und Lieferanten begangen. Für die Unternehmer kein besonders erfreulicher Faktor. Erstens ist er imagestörend - und zweitens läßt er das Preisargument („Wir müssen die Verluste durch den Ladendiebstahl mit Teuerungen ausgleichen“) in sich zusammenfallen.

Angestellte „Elstern“ Firmenbesitzer hilflos

Wie auch immer: Wenn die eigenen Angestellten lange Finger kriegen, sind die geschädigten Firmenbesitzer ihrem Schicksal besonders hilflos ausgeliefert. Erstens dauert es immer eine Weile, bis man sich zu einem begründeten Verdacht durchringt; zweitens: selbst wenn einmal ein begründeter Verdacht gegen einen oder mehrere Angestellte besteht - wie ergreift man geeignete Maßnahmen? Zumal ja die Angestellten auch bestens Einblick in alle Sicherheitsvorkehrungen haben. In diesem Fall sollten die Unternehmer auf kriminalistische Methoden der Sicherheits-exekutive (Diebesfallen, Observationen) zurückgreifen.



Neues Wunderding - Klebe-Etiketten, die warnen

Schützen kann man sich aber gegen die „Laufkundschaft“ unter den Ladendieben. Abgesehen von den herkömmlichen Methoden (Warenspiegel, Überwachungskamera, Kaufhausdetektive) hat die moderne Sicherheitstechnik bereits neue Strategien entwickelt. Das Zauberwort: Radiowellen gegen Ladendiebe! Die Technik wurde vom amerikanischen Sicherheitsunternehmen Checkpoint Systems Inc. in Thorofare entwickelt. Die Radiofrequenz-Klebeetiketten stellen eine Revolution in der Diebstahlssicherung dar. Die winzig kleinen elektronischen Warnsirenen sind nicht größer als eine Briefmarke - und finden daher auch auf kleinen Gegenständen wie Lippenstiften, Parfümflacons oder Taschenrechnern Platz. Außerdem sind sie einfach in der Handhabung: Die Radiofrequenz-Etikette wird an der Kasse einfach deaktiviert. Der Mechanismus ist mit der Scannerkasse gekoppelt - kein lästiges Hantieren mehr, wie es bei den - in unseren Breiten noch hauptsächlich verwendeten - handtellergroßen Hartetiketten der Fall ist. Versucht nun ein Kunde, die unredlich erstandene Ware ohne Bezahlung an der Kassa vorbeizuschleusen, wird Alarm ausgelöst.

Verdeckte Diebesfallen mit Radiowellen

Die kleinen Wunderdinge im Kampf gegen die Ladendiebe haben noch einen weiteren Vorteil: sie können versteckt - etwa in einer

Erwin Zimmermann

Rauchfangkehrermeisterbetrieb
Emissions- und Wirkungsgradmessungen
Kaminsanierungsarbeiten

1030 Wien, Baumgasse 46/2
Telefon und Fax 712 66 15

GHT Wirtschaftstreuhand
Gesellschaft m. b. H.
Steuerberatungsgesellschaft
1050 Wien, Kohlgasse 51/8
☎ 545 17 61



Günther Hruza

OBERE AMTSHAUSGASSE 32, 1050 WIEN, TELEFON + FAX 545 38 50

GESCHÄFTSEINRICHTUNGEN
EINBAUKÜCHEN UND EINBAUMÖBEL NACH MASS
RESTAURIERUNGEN
BAU- UND PORTALARBEITEN



1060 WIEN, Stumpergasse 61 Tel. 597 50 86
BIS IN DIE FRÜHEN MORGENSTUNDEN...

GEBRECHENS DIENST

GAS - WASSER - HEIZUNG
INSTALLATIONEN

WERNER KÜHNEL

1040 WIEN • PANIGLGASSE 18-20
TELEFON 505 26 26

PORTALBAU • EINBRUCHSCHUTZ

WERNER TROTT

1060 Wien, Mollardgasse 63
Tel: 596 13 50 • Fax: 596 13 50/75
Mobil: 0676/500 37 43

DR. HELFRIED STOCKINGER

Öffentlicher Notar



Rilkeplatz 1 (Wiedner Hauptstraße)
Eingang Paniglgasse 19 A
A-1040 Wien

Telefon (01) 505 40 21 Serie
Fax (01) 504 56 09



ING. P. KOTAUCZEK

GESELLSCHAFT M.B.H.

1035 WIEN • WEISSGERBERLÄNDE 38
TELEFON 713 37 33-0

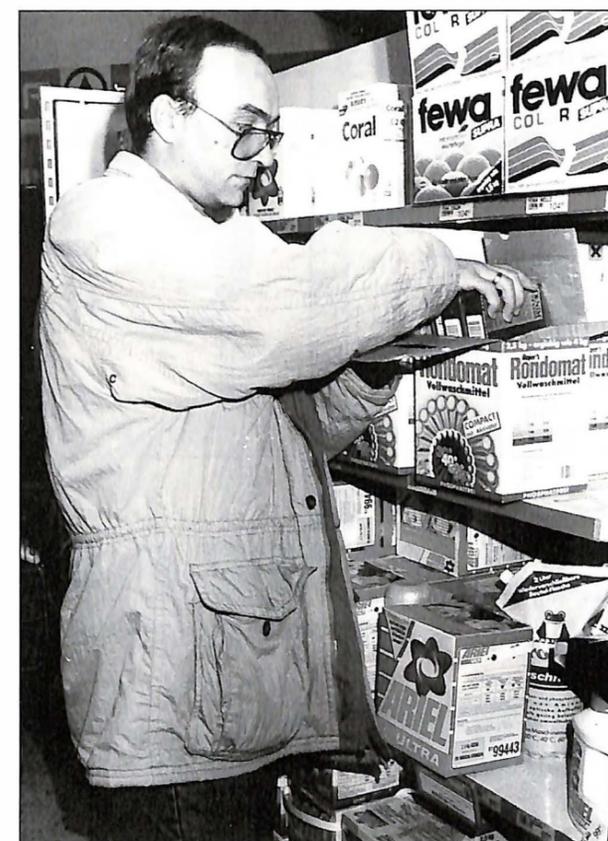
Tricks der Ladendiebe

Fortsetzung von Seite 19

Filmschachtel - angebracht werden. Und werden so zu gefinkelten Diebesfallen. Schlagwort für diese noch am Beginn stehende Entwicklung: Quellensicherung - die Etiketten werden schon von den Herstellern angebracht. Die Firmen Kodak, Black & Decker, Duracell, Braun und Philips arbeiten bereits mit dieser neuen, selbst von Profi-Ladendieben kaum besiegbaren Technik.

Ladendiebstahl: Wer darf wann was?

Der Ladendieb darf nicht stehlen. Aber wer darf was, wenn ein Kunde im Verdacht steht . . . ? Die Regelungen: Ein schrillender Alarm gilt als „hinreichender Verdacht“. Ab diesem Moment ist grundsätzlich jeder, vor allem aber Geschäftsbesitzer oder eigens angestelltes Wachpersonal berechtigt, eine(n) des Ladendiebstahls in Verdacht Geratene(n) anzuhalten. Allerdings muß die Anhaltung auf angemessene Weise erfolgen. Und - die Sicherheits-exekutive muß sofort verständigt werden. Was das Warenhauspersonal und auch ein etwaiger Kaufhausdetektiv keinesfalls dürfen: Verdächtige perlustrieren, geschweige denn an ihnen eine Leibesvisitation vornehmen (Tatbestand der Nötigung). Außer: es geschieht mit dem Einverständnis des



Verdächtigen. Gewährt dieser freiwillig tiefere Einblicke und kann vom Kaufhauspersonal kein Diebesgut sichergestellt werden, wird die verdächtige Person aber dennoch weiterhin festgehalten, kehrt sich die Sache um. In diesem Fall ist mit einer Anzeige gegen den Aufforderer vorzugehen (wegen etwaiger Freiheitsentziehung).

Österreich: Ein Paradies für Ladendiebe

Eine chilenische Trickdiebsbande gab zu Protokoll, was leider noch heute

Gültigkeit hat: „In Österreich geht professioneller Ladendiebstahl am leichtesten - und die Strafen sind am mildesten“.

Stimmt tatsächlich. Bisher ist der Handel mit seiner alten Forderung nach härteren Strafen immer abgeblitzt. Funktionäre des Handels fordern: Geldstrafen in der dreifachen Höhe des Warenwertes der gestohlenen Ware - mindestens aber in der Höhe von 1.000 Schilling. Die Einnahmen sollen zweckgebunden für einen Fond zur Verbesserung der Sicherheitsmaßnahmen verwendet werden. Auch dem Wunsch nach einem Ersttäter-Register wurde bis dato vom Gesetzgeber noch nicht entsprochen. Bei Ladendiebstählen bis zu 500 Schilling fällt das Delikt nach der derzeitigen Regelung unter die Bagatelldelikte und

wird somit als Verwaltungsübertretung geahndet. Dementsprechend groß der Zuzug organisierter Diebesbanden, vor allem aus den östlichen Nachbarländern. Vor geraumer Zeit wurde bei einem einheimischen Kaufhausdieb sogar ein Lehrbuch in Sachen Ladendiebstahl sichergestellt: „Praktische Tips fürs Umverteilen“. Das Pamphlet stammt aus der deutschen Anarcho-Szene. In Wiener Neudorf wurde im April 1994 der „Weltrekord“ - Langfinger von den örtlichen Kollegen dingfest gemacht: Ein Türke gestand rund 1.500 Ladendiebstähle. ■



**DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGUNG
MEISTERBETRIEB**

3430 Tulln, Wilhelmstraße 4-6

Telefon: 02272/638 98, Fax: 02272/638 986



Restaurant
Waldbiertlerhof

FAMILIE KRENN

A-1050 WIEN · SCHÖNBRUNNER STR. 20
Telefon 01/586 35 12, 587 34 47 · Fax 01/587 10 90
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 10.00 bis 24.00 Uhr

b of

Bernhart & Fischer
Steuerberatungs OEG
1080 Wien
Alserstraße 23 / 27
Tel 407 33 83
Fax 407 33 83 / 66

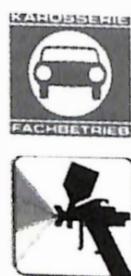
KERIMPEX

Warenhandels-Gesellschaft m. b. H. 1071 Wien, Stiftgasse 15-17 Telefon 523 10 04

Gas · Wasser · Heizung

WILHELM STACH

1080 WIEN, FLORIANIGASSE 20
Telefon 01/405 44 53 · Mobil 0663/910 33 09



HASENÖHRL
AUTOREPARATUR GMBH

Spenglerei
Lackiererei
Abschleppdienst
Windschutzeinbau
Versicherungsdirektverrechnung

Alserbochstr. 4, 1090 Wien, Tel. 317 99 33, Fax 317 99 33-4

DIETZEL
UNIVOLT

DIETZEL GmbH

A-1111 Wien
1. Haidequerstraße 3 - 5
Tel.: 01 / 760 76-0
Fax: 01 / 760 76-500

Wirtschaftsprüfer

Dr. Roland Pflieger



Steuerberater

1060 Wien, Mariahilfer Straße 27/4/16
Tel.: 586 23 00 · Fax 586 23 00 DW 50

Seidenweberei und Textilgroßhandel

Thalia OHG

Reinseiden Ponge
Reinseiden Habotai
Reinseiden Satin
in vielen Farben

1060 Wien, Mollardgasse 85a/II/5/Tür 111
Telefon: 597 91 72

Aus den Kommanden

Der ORF im ehemaligen Atomkraftwerk Zwentendorf



ZWENTENDORF - Bekanntlich hat die Volksabstimmung vom 5. November 1978 mit der knappen Mehrheit von 50,5 Prozent das endgültige „AUS“ für die friedliche Nutzung der Atomenergie in Österreich gebracht. Lange Jahre - bis 1997 - wurde das Atomkraftwerk konserviert, dann zogen sich der Verbund und die EVN zurück. „Scheibchenweise“ wird nun das Innenleben des nicht in Betrieb gegangenen Kernkraftwerkes verkauft. Das „Herzstück“, der 500-Tonnen-Generator, wurde im Frühling 1998 nach Deutschland abtransportiert.

Seit 1. Oktober 1995 ist im ehemaligen Verwaltungsgebäude des AKW eine Außenstelle der NÖ Gendarmerieschule untergebracht. Der Nachwuchs absolviert in Zwentendorf seine Grundausbildung und es werden auch Schüler für den Grenzdienst hier ausgebildet. Am 14. Und 15. September 1998 führte der ORF anlässlich des nahenden 20. Jahrestages der Volksabstimmung in der Kernkraftwerksruine Dreharbeiten durch. Dieser Beitrag wurde im Oktober in der TV-Sendung „Im Brennpunkt“ gesendet. Neben den Aufnahmen im Betriebsgebäude wurde vom ORF in der Gendarmerieschule auch die praktische Unterrichtsführung gefilmt. Dabei wurde vor allem das Einschreiten im Zuge einer Alarmfahndung (mit Anhaltung und Festnahme der „Täter“), Eindringen in Gebäude, sowie Körpertraining und Sport, gezeigt. Zu diesem Zweck stand dem Fernseh-Team der Grundausbildungslehrgang 3/97 aus Wien mit den Trainern Walter MAIER, Reinhard DORIGATTI und Gerhard ERBER zur

Verfügung. Der Kommandant der Schulaußenstelle ZWENTENDORF Obstlt Ludwig HRAZDIL und BI Karl KOLL stellten sich als „Täter“ zur Verfügung. Die erst am 1. September 1998 neu eingerückten Grenzdienst-Vertragsbediensteten verfolgten die Übung mit größtem Interesse. Logisch: für sie war es eine gelungene Vorausschau auf ihre Ausbildung.

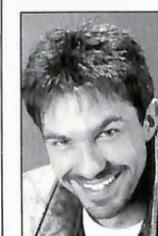


AbtInsp iR
Leopold BOGNER ■

Ihr Frisör
Ilse

3430 Tulln, Bahnhofstraße 34
Telefon: 02272/366 87

Haarverlängerung · Haarverdichtung



Für Damen und Herren
Volumen mit Hairdreams Mikrolinien.

Zu feine, zu brüchige Haare, oder gar keine Haare am Oberkopf?

Kein Problem

Hairdreams Volumen, die Mikrolinien von Hairdreams helfen Ihnen auch bei Glatzenbildung am Oberkopf. Die Mikrolinien von Hairdreams Volumen sind je nach Frisur bis zu 2 Jahre lang tragbar.



vorher

Bis zu 50% Krankenkassenersatz!



Ristorante
CASTELNUOVO
Pizzeria

Mo. bis So. 11.00 Uhr bis 0.00 Uhr

Cocktails & Drinks
PRIMO PIANO

Do., Fr., Sa. von 20.00 Uhr bis 02.00 Uhr

Nußallee 8, 3430 Tulln
Tel: 02272/68 4 26

HORIBA

Meßgeräte für den Umweltschutz

Meßgeräte und Meßsysteme zur Bestimmung der umweltbelastenden Schadstoffe in der Umgebungsluft, im Rauchgas sowie Abgasen von Benzin- und Dieselmotoren. Analysatoren für Wasserqualität.

HORIBA GmbH

A-3430 Tulln • Kaplanstraße 5
Tel. 0 22 72 / 652 25 • Fax 0 22 72 / 652 30

s' Tullner

Mühlbacher KEG

3430 TULLN, Hauptplatz 2
Telefon: 0 22 72 / 51 85



CAFE - RESTAURANT

TULLN, HAUPTPLATZ 4-5

KÜCHE BIS 01 UHR

KEIN RUHETAG

GASTGARTEN

TEL: 02272/626 09

ERHOLUNG IN TULLN

KOMM MIT-
bleib fit!

**HALLENBAD
SAUNA
SOLARIUM
TENNIS
MINIGOLF**

**BMX-RADBahn
RAD- U. WANDERWEGE
RADVERLEIH
INLINE SKATE BAHN
AUBAD U. ERHOLUNGSPARK**

SPORT + FREIZEIT

Tulln

an der Donau

Für Auskünfte über unsere Erholungseinrichtungen rufen
Sie einfach ☎ 0 22 72 / 642 80

Unterlagenwünsche richten Sie bitte an:
Fremdenverkehrsamt Tulln, Nußallee 4, 3430 Tulln

Primarius i. R. MR Dr. Hans Vanura

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde

A-3430 TULLN, Feldgasse 28

möchte anlässlich der Schließung seiner Ordination mit Ende des Jahres 1998 allen Patienten für das in vier Jahrzehnten entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken.

Facharzt für RADIOLOGIE Primarius Dr. Günter RAINER

3430 TULLN, Langenlebarner Straße 9
Telefon: 02272/62448

ALLE KASSEN

MAMMOGRAPHIE • ULTRASCHALL
FARBDOPPLER • OSTEODENSITOMETRIE

ORDINATION:

Mo. Di. Do. Fr 7³⁰ bis 12⁰⁰ Uhr und 13⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr
Mi keine Ordination

Aus den Kommanden

„... es reißt sie fort aus vollem Leben“ Gedenken an drei Kollegen



BM Mag Karl Schlögl, der Exekutivseelsorger Mag. Müller und der Kommandant der Schulaußenstelle Zwentendorf, Obstlt Ludwig Hrazdil



Oberstleutnant Ludwig Hrazdil bei der Begrüßungsansprache

Am 5. Oktober 1998 fand in der NÖ Gendarmerieschule-Außenstelle Zwentendorf, im Verwaltungsgebäude des Kernkraftwerkes, ein Gedenkgottesdienst für die im Dienst unter tragischen Umständen verstorbenen Beamten GrInsp Adolf KATZENBEISSER, GrInsp Manfred SCHREINER sowie für die bei einem Verkehrsunfall schuldlos ums Leben gekommene VB/S-Absolventin Michaela PAIER statt.



GrInsp Adolf Katzenbeisser, rechts stehend, bei der Verabschiedung seines PKtd Karl Kornberger des GP Grafenwörth, der in den Ruhestand übergetreten ist.

Den Gedenkgottesdienst mit der Haydn-Messe Nr.1 zelebrierte der Exekutivseelsorger Mag Martin MÜLLER der Erzdiözese Wien unter Assistenz von Pfarrer Mag Josef PAIER (ein Verwandter Michaela PAIER's) aus St. Peter am Ottersbach, Steiermark. Ein Bläser-Quintett der NÖ Gendarmeriemusik unter KPM Kurt PREISSEL umrahmte die Zeremonie musikalisch.

An der Messe nahmen die Hinterbliebenen sowie zahlreiche hochrangige Vertreter des öffentlichen Lebens, allen voran Innenminister Mag. Karl

SCHLÖGL, Spitzenbeamte des BMfL, des GZK und LGK NÖ. Gendbeamte aus dem ganzen Bundesland und Schüler der Außenstelle Zwentendorf (insgesamt 250 Personen) teil. Die drei Opfer mußten in Ausübung des Dienstes in verhältnismäßig jungen Jahren ihr Leben lassen: Michaela PAIER war erst knapp 23 Jahre, GI Manfred SCHREINER 34 und GI Adolf KATZENBEISSER 47 Jahre alt. Gleichermäßen als Abschiedsworte und zum Gedenken mögen die Dichtertexte Friedrich Schillers dienen:

„Rasch trifft der Tod den Menschen an. Es ist ihm keine Frist gegeben. Es stürzt ihn mitten in der Bahn. Es reißt ihn fort vom vollen Leben.“

Mögen die drei verstorbenen Kollegen in Frieden ruhen.

Abtlnsp iR
Leopold BOGNER ■

CHRISTIAN GUGENBERGER



3441 Baumgarten
Eichengasse 6

Telefon: 0 22 74 / 74 87
Mobil-Tel. 0663 / 921 77 42

GARTENGESTALTUNG

WIR FÜR SIE! - STETS UM SIE BEMÜHT!

ÖVP-Bezirksgeschäftsstelle

3430 Tulln, Franz Josef-Straße 11

Telefon: 02272/62364-0

Fax 02272/62364 Dw 75

E-mail: b.tulln@noe.oevp.or.at



Aktion



„Interbau“

Bau Ges. m. b. H.
3040 Neulengbach, Lieglweg 23/1
Tel. 02772/564 70 | Fax 02772/564 70-20

Spezialunternehmen
für Innenputz
Außenputz

WWS-Fassaden
Fassaden jeder Art
Estriche
Gerüstverleih

**PREISWERT BEI
QUALITÄTSARBEIT**

Sämtliche Spenglerarbeiten
durch den Fachbetrieb

O. ERNST

3423 St. Andrä-Wördern
Edmund-Eysler-Straße 19
Telefon: 0 22 42 / 32 4 75

Gasthof
Nibelungenstuben

Dächter: W. Brennenstuhl
3424 Zeiselmauer
Bahnhofplatz 1
Telefon: 02242 / 727 16

**ADEG aktiv LUDWIG
BINDER**

3423 St. Andrä-Wördern, Hauptstraße 23
Telefon: 02242 / 32 287

GLOBALTEK
ZENTRALSTAUBSAUGSYSTEME

Genial: die saugende
Kehrschaufel

Einzigartig: elektr. Zubehör

- kein Geruch • kein Lärm
- kein Staub • keine Milben

Gebietsvertretung Wien/NO: Dieter Baumeister
Tel. 06 64-450 1007
Zentrale: Tel. 05572-52200-0, Fax DW-4



MARKTGEMEINDE JUDENAU-BAUMGARTEN

Fläche: 14,36 km², Einwohner: 1.617, 4 Katastralgemeinden, Seehöhe 185 m.

Weinbauort und Agrargemeinde zwischen Wienerwald und Tullnerfeld.

Sehenswürdigkeiten: Wasserschloß (1690), in Baumgarten alte Wehrkirche, Pfarrkirche mit Kreuzwegbildern der Kremser-Schmid-Schule. Radwanderwege, Rundwanderwege, Buschenschenken

Auskunft: Gemeindeamt Baumgarten, Tel. 0 22 74/72 16, Fax. 0 22 74/75 16

GÜNTER MARIAN

Biolog. Pflanzenschutz u. Düngemittel
TON + HYDRO Gefäße
3430 TULLN, Bahnhofstraße 10
Telefon: 02272 / 623 78



**MARKTGEMEINDE
SIEGHARTSKIRCHEN**

Sport: solarbeheiztes Schwimmbad, Tennisplätze, Minigolf, Reitwege, Reitmöglichkeit, markierte Wanderwege. Eine gepflegte breitgefächerte Gastronomie mit Fremdenbeherbergung und Buschenschenken stehen dem Gast zur Verfügung. **TELEFON: 02274 / 50 05**



**MARKTGEMEINDE
KIRCHBERG AM WAGRAM**

3092 Ew., 60,26 km², 222m Seeh.

Kirchberg am Wagram bildet das Zentrum der mit 10 ehemaligen Gemeinden zusammengeschlossenen Großgemeinde. Der Ort hat eine bedeutende Vergangenheit und kann auf eine fast 1000jährige Geschichte zurückblicken. Bereits

1493 erfolgte die Marktrecht- und Wappenverleihung. Besonders sehenswert ist die barocke Wallfahrtskirche und der idyllische Marktplatz, sowie das Alchemistenmuseum. Auf den südseitigen Terrassen des Wagrams reifen Weine mit besonderer Qualität. Heurigenbetriebe und gutgeführte Gaststätten mit Übernachtungsmöglichkeiten laden das ganze Jahr den Besucher recht herzlich ein.

Sport: Tennisplätze, Kegeln, Freibad, Sportplätze, Mehrzweckhalle, Radwandern, Surfen und Fischen in Altenwörth.

Auskunft: Gemeindeamt, Telefon: 0 22 79/23 32

Fa. Johann HAUER

Inh. Friedrich HAUER

**Sägewerk, Schnittholz,
Lohnschnitt, Dachstühle**

3544 Thurnberg

Telefon: 0 27 31/242

0 29 87/23 46

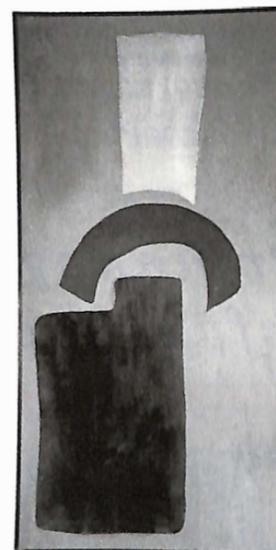
Fax: 0 27 31 / 230

Aus den Kommanden

GENDARMERIE CREATIV

Was ist Gendarmerie Creativ? Ist Gendarmerie und Kreativität nicht bereits an sich ein Widerspruch? Darf ein(e) Gendarm(in) überhaupt kreativ sein?

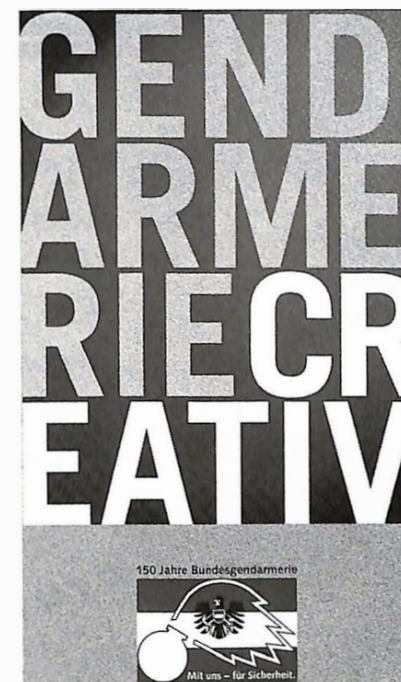
Diese Fragen wird wohl vielen Kollegen/innen beim Lesen der Überschrift durch den Kopf gehen. Man kann sie auch nicht in einem Satz beantworten.



„Die Angst des Mondes vor der Dunkelheit“, Revlinsp Klaus SCHACHERL, GP Mattsee

Sind nun die Begriffe Gendarmerie und Kreativität tatsächlich gegensätzlich? Würde man den Ist-Zustand der Organisation als alleinigen Maßstab nehmen, so wäre man sicherlich versucht, dem zuzustimmen. Doch so einfach sollte man es sich nicht machen. Kreativ sein - heißt schöpferisch tätig, eigene Ideen entwickeln, erfinderisch sein (Brockhaus).

Unter Kreativität versteht man ein schöpferisches Vermögen, das sich im menschlichen Handeln oder Denken realisiert und durch Neuartigkeit oder Originalität gekennzeichnet ist. Derartige Fähigkeiten sind in unserer Organisation, wie die Praxis zeigt, leider nur bedingt einsetzbar (erwünscht). Die künstlerische Kreativität stellt oftmals eine Kommunikationsabsicht des



- Energie- oder Aktivitätspotential (Vitalität, Initiative, Ausdauer)
- Konflikt- und Frustrationstoleranz
- Unabhängigkeit und Nonkonformismus.

Kreative Mitarbeiter/innen verfügen also über ein Denken, das in vielen Richtungen nach Ansätzen zur Problemlösung sucht. Was könnte daher



„Lineare Verbindungen“, Revlinsp Klaus SCHACHERL, GP Mattsee

der Gendarmerie Besseres passieren, als über möglichst viele kreative Beamte/innen zu verfügen.

Künstlers mit seiner Umwelt dar. Bei kreativen Menschen lassen sich mit erhöhter Wahrscheinlichkeit folgende Persönlichkeitsmerkmale in starker Ausprägung finden:



„Lanzarote“, Revlinsp Klaus SCHACHERL, GP Mattsee



„Fuego 3“ (Serie Lanzarote), Revlinsp Klaus SCHACHERL, GP Mattsee

Was ist nun Gendarmerie Creativ konkret? Gendarmerie Creativ ist eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der 150 Jahr Feiern der Gendarmerie in Österreich. Dabei präsentieren sich Gendarmeriebeamte/innen, die sich in

Guten Morgen!

Mein Name ist Alfred Hahn.
Als langjähriger ADEG-Kunde und Vater einer Großfamilie -man hat ja schließlich viele Schnäbel zu füttern- bin ich immer wieder beeindruckt von der frischen und preisgünstigen ADEG-Qualität. Und was für mich besonders wichtig ist: Nur bei meinem ADEG-Kaufmann kann ich sicher sein, von morgens bis abends freundlich, zuvorkommend und fachkundig bedient zu werden. Und das ist ja heute nicht immer selbstverständlich!

Ihr Alfred Hahn

ADEG

BAUNTERNEHMUNG
ING. KURT **HAMMERL** GES.M.B.H.

1150 WIEN, FRIESGASSE 7
Telefon 893 07 70, Fax Dw 19

Ein- und Mehrfamilienhäuser
Wohnungsverbesserungen
Umbau und Renovierungen
Dachgeschoßausbauten

**Projektplanung
und Ausführung**

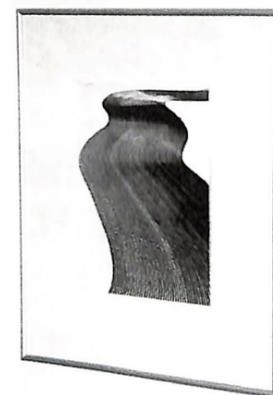
Gendarmerie kreativ



Skulptur „Zeit für ein Gespräch“,
RevInsp Klaus SCHACHERL,
GP Mattsee

Fortsetzung von Seite 27

ihrer Freizeit künstlerisch betätigen, gemeinsam in Ausstellungen. Auch der Öffentlichkeit soll gezeigt werden, daß in dem (der) scheinbar unnahbaren Uniformträger(in) ein Mensch steckt, der in der Lage ist, seine Gedanken und Emotionen auf künstlerische Art und Weise auszudrücken - wie es von einem Uniformträger in der Regel nicht erwartet wird!



Schwarz-Weiß Fotografie ohne Titel, Oberst Josef GASSNER, GZSch Mödling

Auf Grund einer österreichweiten Ausschreibung bekundeten 16 Künstler/innen ihr Interesse an dieser Aktion und sandten Fotos ihrer Arbeiten (von Holz- und Krippenschnitzereien über Bleistiftzeichnungen, Ölmalerei und Aquarelle, Lackspray- und Textilarbei-



Skulptur „Siesta“, RevInsp Klaus SCHACHERL, GP Mattsee



Schwarz-Weiß Fotografie „Ruderer“,
Oberst Josef GASSNER

ten bis zur Fotografie) zur Bewertung ein. Von einer unabhängigen Fachjury unter dem Vorsitz der Leiterin des Salzburger Landeskulturbeirates wurden die Werke von 13 Künstlern als „ausstellungswürdig“ eingestuft. Vom Landesgendarmeriekommando für Salzburg wurde die Koordination des Projektes übernommen. Bisher fanden Ausstellungen in Leibnitz, Werfen, Eisenstadt, Wien und Oberwart statt.

Das Landesgendarmeriekommando für Salzburg, die Künstler und die örtlichen Veranstalter hoffen, viele kunstinteressierte Kollegen/innen bei den Ausstellungen begrüßen zu können.

Major Richard SCHIEFER ■



Oberst Josef GASSNER und LGKtd iR General Erich KOLL im Gespräch

Weitere Ausstellungsorte sind:

- Schloß Ferlach, Kärnten, (27.11.-13.12.1998)
- Nord. Ski WM Ramsau, Steiermark, (18.02.-28.02.1999)
- Raiffeisen Zentrale Linz (2.3.-3.4.1999)
- Werfen, Kuenburggewölbe, Salzburg, (16.6.-4.7.1999)
- Alte Burg, Gmünd, Kärnten, (10.7.-31.7.1999)
- Landesausstellung Knittelfeld, Steiermark, (31.7.-8.8.1999)
- St. Filippen bei Pischelsdorf, Kärnten, (4.9.-25.9.1999)
- Volksbank Radenthein, Kärnten, (2.10.-23.10.1999)

Bender Wien
Bender ist ein österreichisches Unternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie im internationalen Unternehmensverband Boehringer Ingelheim.

Hirschmann Sicherheitssysteme

**ANTENNENBAU
VIDEOÜBERWACHUNG**

769 83 50

Fachvertretung

Ing. Witke Ges.m.b.H.

1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 257

**PLANUNG • VERKAUF
MONTAGE • SERVICE**

Bender+Co. Gesellschaft mbH
Boehringer-Gasse 5-11
1110 Wien
Telefon (+43-1) 801 05-0*
Telex 132430 beboe
Telefax 804 08 23



TRIBÜNENBAU

BÜHNEN • DEKORATIONSGERÜSTE

ING. HIMSL & CO. GMBH.

1120 Wien • BONYGASSE 52/13 • TEL. (01) 812 14 56

Medizinisch-diagnostisches Laboratorium
Dr. med. HEINZ KOPPEL

- *BLUTUNTERSUCHUNGEN*
- *HARNUNTERSUCHUNGEN*
- *EKG* TUMORMARKER*
- *HORMONBESTIMMUNGEN*
- *DROGENBESTIMMUNGEN*

Montag bis Freitag 7.00 bis 16.00 Uhr
Telefon: 877 15 47 / 877 12 85
Blutabnahme-Schluß 12.00 Uhr
1130 Wien-Hietzing, Am Platz 4/6



Dkfm.
Helmut Ritter

Steuerberater
Wirtschaftstreuhänder

Kanzlei: 1140 Wien, Hauptstraße 108
Telefon: 979 35 19-Serie
Fax: 979 35 19-90 oder 91

GLASEREI, GLASÄTZEREI UND SANDSTRAHLTECHNIK
glas exklusiv rathmaier. ges.m.b.h.
1150 WIEN, DIEFENBACHGASSE 43 • TEL. 01/894 17 31 • FAX 894 16 01



Gebäudeverwaltung Frieda Rustler
Mariahilfer Straße 196
A-1150 Wien

Telefon: (01) 891 39-0
Fax: (01) 894 97 82

Bürostunden:
Mo - Do 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Fr 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Sprechstunden:
Mo - Do 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

IMMOBILIEN • GEBÄUDEVERWALTUNG



Immobilien Treuhand
Gesellschaft m. b. H.



1150 Wien • Goldschlagstraße 47
Telefon 982 51 09
Telefax 985 38 264

...persönliche, individuelle Betreuung

Aus den Kommanden

Große Feier auf dem neu renovierten GP Pfunds



Die versammelte Mannschaft des GP Pfunds vor dem Gemeindewappen

Der seit dem 13. Juli 1877 bestehende Gendarmerieposten Pfunds wurde in den Jahren 1997 und 1998 renoviert. Mit der Optimierung der Raumausstattung und der technischen Geräte an den letzten Wissensstand stellt der Posten Pfunds nunmehr eine moderne Einsatzzentrale in der Grenzregion zur Schweiz und nach Italien dar.

Die Renovierung war für die Mitarbeiter des Postens Pfunds keine Selbstverständlichkeit. Sie wollten bei der Gestaltung ihres Arbeitsplatzes selbst aktiv mitarbeiten. Die Belegschaft hat dadurch bewiesen, daß Eigeninitiative, Fleiß und Ausdauer auch belohnt wer-

den - in diesem Fall durch einen Arbeitsplatz, der beispielhaft den Anforderungen einer modernen Gendarmeriedienststelle entspricht.

Bei der offiziellen Eröffnungsfeier am 10. September 1998 ließen es sich dann die zahlreichen Ehrengäste nicht nehmen, persönlich den Posten Pfunds zu inspizieren.

In seiner Festansprache wies der Landesgendarmeriekommandant Brigadier Erich BÄUMEL darauf hin, daß es die außeror-



Bürgermeister Schwiabacher überreicht dem PKdt eine Gemeindefahne als Geschenk

Tradition seit über 160 Jahren in der Seidenweberei OTTO FLEMMICH KG.

Die klassischen Trachtenstoffe und Tücher - vorwiegend in reiner Seide - sind in 1500 verschiedenen Dessins und in 10.000 Farbstellungen größtenteils aus den Archiven vorhanden. Urverbundenheit zur „echten Tracht“ gilt im Hause Flemmich als oberstes Gebot. Historisch und aus dem Volksbrauchtum gewachsen und nur durch Farbgebung und Materialauswahl der Trachtenerneuerung angepasst. Die Seidenweberei OTTO FLEMMICH KG in 1230 Wien, Lamezanstrasse 13, ist und bleibt der „MEILENSTEIN“ in bezug auf Trachtenstoffe und Tücher.

OSKAR KURTH KG

Normteile und Gewindeeinsätze

1235 Wien, Ketzergasse 232
Telefon: 01/865 94 83
Fax: 01/ 865 24 17

Fahrschule Lukas



Hauptstraße 10, 1. St.
2000 Stockerau
Tel. 0 22 66 / 65 7 71

- Ausbildung für alle Gruppen
- Intensivkurse
- Unterkunftsmöglichkeit

Alois Lentner

GES. M. B. H.

2000 STOCKERAU, JOSEF - JESSERNIG - STRASSE 7

**SPEZIAL-ESTRICHE
INDUSTRIEBÖDEN**

TELEFON 0 22 66 / 632 38
TELEFAX 0 22 66 / 659 70

HOTEL RESTAURANT
DREI KÖNIGSHOF

Ihr Haus zum Wohlfühlen!

HAUPTSTRASSE 29-31 · 2000 STOCKERAU · TEL.: (02266) 62788-0 · FAX: DW 6
E-MAIL: DREIKOENIGSHOF@NETWAY.AT · HTTP://DISCOVER.COM/DREIKOENIGSHOF

j. burger k.g.

zentrale: 2000 stockerau, nö.,
hauptstr.56, tel. 0 22 66 / 62940 od. 62893
bauabteilung: 1020 wien,
heinstr. 35, tel. 01 / 214 82 60 od. 214 73 85

alreg

Betriebseinrichtungen Ges.m.b.H.
Büro:1150 Wien, Camillo Sitte-Gasse 12-14,
Tel.: 01/982 33 37, Fax: 01/982 33 37-75
Werk: Industriegebiet 2102 Hagenbrunn, Gewerbestraße 7
Tel.: 0 22 46/34 67, Fax: 0 22 46/34 68

HOCH- u. TIEFBAU
HJEMER
GES.M.B.H.

Eduard-Rösch-Straße 16 Tel. 02266/610 92
2000 Stockerau Fax 02266/672 06

NIEVELT - Labor Ges.m.b.H.

gemäß ÖN-EN 45001 und ÖN-EN 45004
staatlich akkreditierte Prüf- und
Überwachungsstelle für Baustoffe

Bauconsulting - Bauengineering

A-2000 Stockerau Wiener Straße 35
Tel. 02266 / 64110 Fax 02266 / 65897

WÄRME - KÄLTE - SCHALL - ISOLIERTECHNIK

EISENRIGLER

2100 LEOBENDORF, SENEFELDERSTRASSE 6



GERHARD EISENRIGLER

TELEFON: 02262/68 368, TELEFAX: 02262/66 960

Große Feier des GP Pfunds



LGKdt Brigadier
E. Bäumel bei der
Festansprache

Fortsetzung von Seite 31

dentlich gute Motivation sei, die Tirol im Spitzenfeld Europas bei der Aufklärungsquote von Verbrechen positioniere. Daß zur Motivation auch funktionale Raumausstattung beiträgt, betonten dann Nationalrat Günther PLATTER, Bezirkshauptmann Dr. KOLER und BGKdt Hptm NIEDERWIESER. Bürgermeister Peter SCHWIENBACHER äußerte Zufriedenheit, daß der Bestand des zwischen 1975 und 1985 immer wie-

der von Auflösung bedrohten Postens nunmehr gesichert und somit auch „Nahversorgung“ im Bereich der Sicherheit für die Bevölkerung gewährleistet ist.

Nach den Festansprachen nahm Pfarrer Mag. Franz HINTERHOLZER die feierliche Segnung vor. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Abordnung der Gendarmeriemusik Tirol.

Beim anschließenden „Tag der offenen Tür“ überzeugten sich sowohl die Ehrengäste als auch die Pfundser Bevölkerung von der neuen Einsatzzentrale. Neben der EDV-Anlage mit Anschluß an das Fahndungsnetz EKIS und Gendis Nachrichtensystem kamen unter anderem die technischen Ausrüstungsgegenstände wie Doku-Box, CO2-Sonde, Lasergerät und Alkomat besonders gut an.

Beim fein angerichteten Buffet im Hotel bestand dann zum Tagesausklang die Gelegenheit für einen kameradschaftlichen Plausch. Dabei konnten auch die Bilder des BezInsp Reinhard LENTSCH vom Nachbarposten Ried i.O. in der hoteleigenen Galerie besichtigt und bewundert werden.



PKdt Wilhelm vor den versammelten Ehrengästen

Postenkommandant
Anton WILHELM ■

12.- 31. Juli
hamlet

9. - 28. August
WIEDERAUFNAHME
DES MUSICALHITS 1998

**THE KING
AND I**

Stockerau99
OPEN AIR FESTIVAL

KÜNSTLERISCHER LEITER:
ALFONS HAIDER

Theaterfest am Platz vor der barocken
Stadtpfarrkirche. Dienstag - Samstag, 20 Uhr



INFO + TICKETS
0 22 66 / 67 68 9

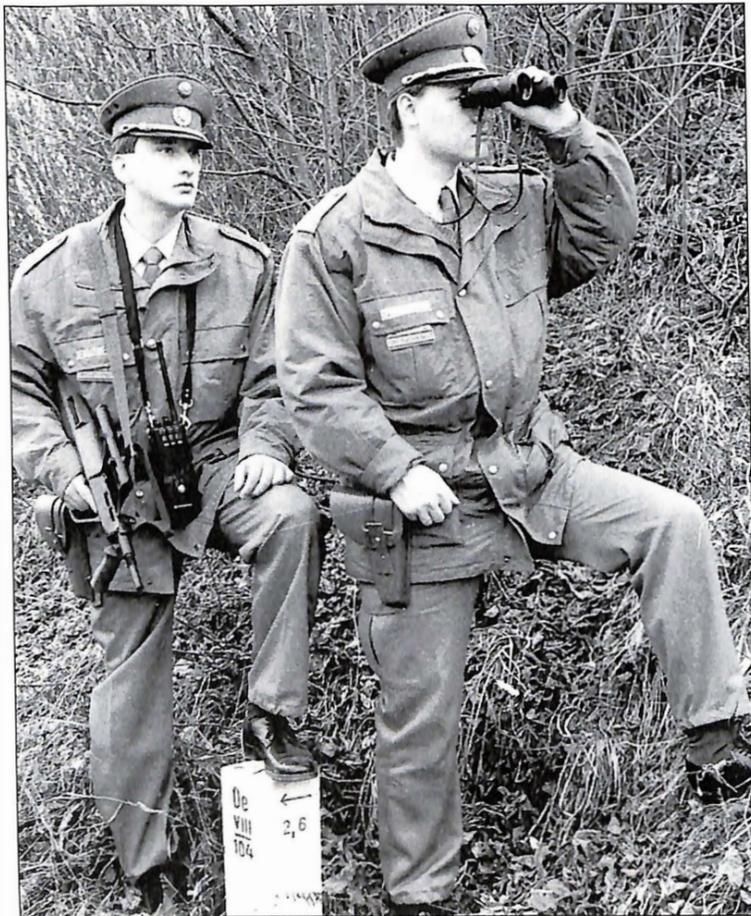
Gemeinsam sind wir stark

Kursteilnehmer der Grundausbildungslehrgänge für dienstführende Wachebeamte unterstützen die Grenzdienststellen

Wie in den Medien berichtet, häufen sich in letzter Zeit wieder illegale Grenzübertritte auf österreichisches Staatsgebiet (und somit EU-Territorium) in besorgniserregendem Ausmaß.

Die Anzahl der Beamten, die für einen wirkungsvollen Grenzschutz benötigt werden, kann vom Innenressort kaum mehr gestellt werden, ohne daß ernsthafte Mängel in der Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit entstehen. In dieser schwierigen Situation, in der es um die Vollziehung der europäischen Sicherheitsbestimmungen (Stichwort Schengen) geht, bewährt sich einmal mehr das Kräftepotential der Gendarmeriezentralschule.

In 3 GAL für dienstführende Wachebeamte (Gendarmeriedienst, ökonomisch-administrativer Dienst und Sonderverwendung) stehen derzeit 195 Beamte/innen zur Verfügung.



wachungsposten in Niederösterreich und Oberösterreich zur Dienstleistung zugeteilt.

Dies bedeutet für jede/n Lehrgangsteilnehmer/in nicht nur eine Unterbrechung der Ausbildung für ca. 3 Wochen - der Dienst an der Grenze stellt für viele auch eine gewisse psychische Belastung dar.

Einerseits ist es - gerade in der Zeit des Österreichischen EU-Vorsitzes - besonders wichtig, die Europäische Union effizient vor unkontrollierter Zuwanderung zu schützen. Andererseits aber steckt hinter dieser neuen „Völkerwanderung“ oft unaussprechliches Elend und Leid, das dann die

Beamten an unseren Außengrenzen hautnah zu spüren bekommen.

Text: Willibald HUFNAGL,
GZSch Mödling ■

HALI Büromöbel
Officemanagement
Präsentationssysteme
FUN AT WORK

Schachingerstraße 1, 4070 Eferding, Tel.: 07272/3731-0, Fax 07272/3731-211
e-mail: headoffice@hali.at

Franzosengraben 10, 1030 Wien, Tel.: 01/7982210, Fax 01/7982224

Bürgerstraße 6, 4010 Linz, Tel.: 0732/663211-0, Fax 0732/663211-66

Ball der Gendarmerie

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Legen Sie wert auf eine gediegene Atmosphäre?
Unterhalten Sie sich gerne mit Freunden?
Möchten Sie einmal Personen des öffentlichen Lebens
in privater Umgebung kennenlernen?
Sind Sie tanzfreudig?

Schätzen Sie ein paar unbeschwerte Stunden mit Ihrer(m) Partner(in)?
Ist Ihnen das Wohlergehen von unverschuldet in Not geratenen Kolleginnen
und Kollegen ein Anliegen?
Lieben Sie gute Musik?

Liegt Ihnen die österreichische Bundesgendarmerie grundsätzlich am Herzen?

Dann würden wir uns aufrichtig freuen, Sie am

23. Jänner 1999
im Parkhotel Schönbrunn
beim Ball der Bundesgendarmerie

als unsere Gäste begrüßen zu dürfen!

Das Ballkomitee

Österreichisches Know-How



europaweit begehrt...

Mit dem Beitritt Österreichs zur EU eröffnen sich für uns neue Chancen, denen wir bestens vorbereitet entgegenblickten. Heute sind unsere elektronischen High-Tech-Produkte am europäischen Markt erfolgreich im Einsatz. Innovatives Engineering, modernste Produktionsmethoden, höchste Qualitätsstandards und aktiver Umweltschutz - BECOM setzt Zeichen!

...High Tech made in Austria,
made for the world!

BECOM
Hi-Tech made in Austria.

Vertrieb und Marketing: Wallackgasse 8, 1230 Wien, Tel.: 01/698 1000-0
Technikerstraße 1, 7442 Lockenhaus/Hochstraß, Tel.: 02616/29 30



Fuhrmannschenke

Familie BREIMAIER
A-1100 Wien, Triester Straße 17
Tel. (01) 602 02 01

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag von 10.00 bis 22.00 Uhr
Freitag und Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr
Angenehme Atmosphäre gefeuert mit guthürgerlichen Preisen

ELEKTRO **HEILWEIERA**
GAS INSTALLATIONS GES.M.B.H.
WASSER
HEIZUNG
FRANZ WEBER
GESCHÄFTSFÜHRER
TEL. 769 21 25, 769 21 26 · FAX DW 33
1110 WIEN, KAISER-EBERSDORFER-STR. 300

MOLDRICH MMW

Metallwaren Gesellschaft m.b.H. & Co. KG

Metallkamine, Kaminverlängerungen, Abgassammler, Abluft-Zuluftsystem ESK, Nirohrerzeugung, CO-Warnanlagen für Garagen
1120 GAUDENZDORFER GÜRTEL 73a, FAX 813 52 75 DW 25, TEL. 813 63 43 und 815 01 07

STOMA - BAU

Stoma Handelsgesellschaft m.b.H.
Schlöglgasse 24, 1120 Wien
Telefon 804 57 82 Fax DW 5



Baumeisterarbeiten
Innenausbau - Schall u.- Wärmedämmung
Fassadenherstellung-Maschinen u-Spezialputze

Wittmann
Gesellschaft m.b.H.

- Verbindungstechnik
- Klebetechnik
- Ultraschallschweißen
- Ultraschallreinigung

Büro: 1110 Wien
Pachmayergasse 2-4
Tel. 749 84 04
Fax 749 37 84

**Geräte
Maschinen und
Beratung**

Wobenzym®

WOBE-MUGOS

DRAGEES BEI VENOPATHIEN
DRAGEES IN DER ONKOLOGIE
KLISTIERTABLETTEN



HOCHRESORBIERBARE
EMULSION VON VIT. A+E



Emulsionsgesellschaft 1110 Wien
Telefon 01 / 749 59 01

FRILLA Werbeleuchten

*Ihr Partner
für Werbung mit Licht*

Innenbeschriftung Reklameleuchtschilder
Acrylglasprodukte Metall- u. Kunststoffbuchstaben
Siebdruck Computer-Folienschriften
Laserschnitte Computergrafik
Neonanlagen Erzeugung-Montage-Service

ZENTRALE WIEN:
A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 111
Telefon: 01 / 597 19 29
Fax: 01-597 19 29 33

WERK:
A-3011, Unter Tullnerbach, An der Stadlhütte 1
Telefon: 02231 / 66 515-0
Fax: 02231 66515 19

Aus den Kommanden

Der modernste Schießstand Österreichs liegt in Koblach

Die Vorarlberger Gendarmerie, die Zoll- und Justiz- und Gemeindefriedenswachen von Dornbirn, Feldkirch und Götzis können sich freuen: Sie verfügen über eine der modernsten Schieß-Ausbildungsstätten in Westeuropa.

Der überaltete Schießstand der Exekutive in Koblach wurde von Grund auf renoviert und in ein wahres Schmuckkästchen verwandelt - dank dem Bund und Land Vorarlberg. Zwar waren 20 Millionen Schilling Bauinvestition nötig, doch nun ist dort die Schießausbildung in einer zukunftsweisenden Dimension möglich. Hauptgrund für die Umbauten in Koblach waren vor allem die nicht mehr zeitgemäßen Sicherheitsbedingungen und der mangelnde Schallschutz.

Die neu adaptierte Schießstätte in Koblach ist mit 25 Meter, 50 Meter und 100 Meter Schießbahnen und modernster EDV-Ausstattung ausgerüstet. Möglichkeiten für modernes Situationstraining, Combatschießen, elektronische Trefferaufnahme, usw. gehören zum Standard am Schießstand Koblach. Die neu errichteten Kommandoräume zu den einzelnen Schießbahnen sind nach modernsten Gesichtspunkten erstellt. «schußsicher» und schallgedämmt ausgeführt. Die Schießanlage in Koblach wird nicht nur von der Vorarlberger Gendarmerie benützt, auch die Zollwache, die Justizwache und die Sicherheitswachen von Dornbirn, Feldkirch und Götzis bilden ihre Beamten während des ganzen Jahres dort aus.

Hochkarätige Prominenz kam dann zur Eröffnung des neu adaptierten Schießstandes in Koblach. Neben «Gastgeber» Bürgermeister Werner Gächter aus



stellte, nützte weit mehr als 1000 Personen die Möglichkeit, sich vor Ort einen Überblick über den modernsten Schießstand in Österreich zu verschaffen.

Hauptattraktionen waren natürlich die praxisbezogenen Demonstrationen der Vorarlberger Gendarmeriebeamten und -beamtinnen. Darüberhinaus entwickelte sich auch das Schießen mit Dienstwaffen (unter Aufsicht und gegen Abgabe einer kleinen Sozialspende) als Publikumsrenner. Im Mittelpunkt des Tages der offenen Tür stand auch eine soziale Aktion mit der von Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber gestifteten Ehrenscheibe. Jedermann oder Jedefrau war gegen einen kleinen Unkostenbeitrag berechtigt, einen oder mehrere Schüsse auf die extra angefertigte Ehrenscheibe abzufeuern.

Koblach. Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber, Landesgendarmeriekommandant Brigadier Manfred Bliem und GZK- Brigadier Josef Pichler, reiste auch Innenminister Mag. Karl Schlögl ins Ländle an, um sich vor Ort von der neuen Ausbildungsstätte zu überzeugen. Obwohl sich Petrus nicht gerade als Freund des Schießsportes zeigte und sich mit Regenschauern ein-

Die Historiker konnten bei der Sonderchau „Schießen einst - Schießen jetzt“ die Entwicklung in Sachen praxisbezogene Schießausbildung verfolgen. Zudem informierte eine große Waffenausstellung über die vergangenen und aktuellen Waffengattungen bei der Exekutive.

Markus AMANN ■

Was ist neu am Schießstand Koblach

- Parallele Nutzung der Schießbahnen auch im Gelände möglich
- Künftige Nutzung zu einer In-Raum-Schießanlage mit Schießkino
- Neue Leitstände zu den Schießbahnen ermöglichen Schießleitung und -organisation unter modernsten Gesichtspunkten
- PC-gesteuerte Combatschießanlage mit 10 Antrieben
- Busgesteuertes Lichtsystem für Schießhalle
- Neuorganisation der Schießeinheiten mit elektronischer Einbindung auf den Dienststellen
- keine Stehzeiten am Schießstand
- Zielerdeckungen mit Schußansage sind überflüssig
- Kosteneinsparung durch Vereinheitlichung der jährlichen Fortbildung

AHB Backwaren GesmbH. & Co KG
McDonald's-Straße 2, A-2100 Korneuburg, Austria
Tel.: +43-(0)2262/61333, Fax: +43-(0)2262/61333



MAYER & NÖHRER Ges.m.b.H.

Abdichtungsunternehmen f. Hoch- u. Tiefbau,
Bitumen u. Kunststoffe, Bauspenglerei,
Industriehallenbau

MAYER & NÖHRER Ges.m.b.H.
2103 Langenzersdorf, Lagerstraße 36
Tel.: 02244/27 87-0 Fax: 02244/37 36

S D L
HANDELSGES.M.B.H.
SERVICE + DISTRIBUTION
LOGISTIK

Mc Donald's-Straße 4
A-2100 Korneuburg
Tel: 0 22 62 / 63 000
Fax: 0 22 62 / 63 000 - 63

CNC PROFI
MASCHINEN-HANDELS-Ges.m.b.H.

Wir sind Ihr kompetenter
Partner wenn es ums CNC-Fräsen-,
Bohren und Drehen geht.

Wasino
Engineering

MORI SEIKI

NIIGATA CITIZEN

CNC Profi Maschinen-Handels-Ges.m.b.H.
Werkzeugmaschinen und Zubehör
A-2000 Stockerau
Ernstbrunner Straße 31, Objekt 125
Tel. 02266 / 677 40, Fax 02266 / 677 41

MARKTGEMEINDE
LANGENZERS-
DORF NÖ

**MARKTGEMEINDE
LANGENZERSDORF**
Niederösterreich

Erholungsort am Fuße des Bisamberges
Am nördlichen Stadtrand von Wien gelegen;
167 m Seehöhe, rund 8.000 Einwohner;
erreichbar mit Schnellbahn, Bus und natürlich
mit dem Fahrrad (z. B. über die Donauinsel).

Kulturelles:
Barocke Pfarrkirche, Heimatmuseum (Venus vom Bisamberg),
Anton Hanakmuseum, Siegfried Charouxmuseum. (Museen
geöffnet vom 15. April bis 15. November jeweils Dienstag, von
9 - 12 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertag, von 9 - 12 Uhr,
und 13.30 - 18 Uhr).

Freizeiteinrichtungen:
Sportplätze, Tennisplätze, Golfplatz, Parks und Kinderspielplätze,
viele Wanderwege auf den Bisamberg (Höhe: 360 m), Erho-
lungsgebiet Seeschlacht, Kulturzentrum, Fahrrad am Bahnhof.

Gasthäuser, Cafés und Heurigen-
schenken. Reges Vereinsleben. Seit
September 1986 rückgebaute Orts-
durchfahrt mit vielen Grünflächen und
beiderseitigen Radwegen.

Information:
A-2103 Langenzersdorf,
Gemeindeamt
Telefon 0 22 44 / 23 08

Aus den Kommanden

Wenn Englein reisen...

Zum diesjährigen Treffen der ehemaligen Teilnehmer des ersten Gendarmeriegrundkurses 1945 in Werfen schickte Petrus strahlenden Sonnenschein

Wie alljährlich fand auch heuer wieder eine Zusammenkunft ehemaliger Teilnehmer am 1. Gendarmeriegrundkurs statt. Ort des diesjährigen Treffens war die Burg HOHENWERFEN mit Besuch der Jubiläumsausstellung „150 Jahre Gendarmerie in Österreich“. Diesmal hatte der Verfasser das Treffen arrangiert. Leider ist die Zahl der auszusendenden Einladungen nur mehr sehr klein. Beim Treffen im Jahr 1983 waren noch 14 „Ehemalige“ beisammen! Voriges Jahr erst verstarb Fritz KAFKA. Und auch gesundheitliche Probleme hindern manchen zu kommen, diesmal etwa General iR Adolf SCHANTIN und BezInsp iR Anton ALTENBERGER

Burgtor. Dort erwartete uns vereinbarungsgemäß der Burgkustos Gend. AbtInsp Friedrich HÖRMANN vom Gendarmerieposten BISCHOFSHOFEN führte uns durch die Gendarmerie-Jubiläumsausstellung. Durch die vielen erforderlichen Adaptierungen für die zahlrei-

Korneuburg

...die liebenswerte Stadt an der Donau



Besuchen Sie die Einkaufsstadt Korneuburg...
Genießen Sie die heimische Gastronomie...
Besichtigen Sie das restaurierte Rathaus...
Besteigen Sie den mittelalterlichen Stadtturm...
Entspannen Sie sich im Florian Berndl-Bad...

Informationen: Stadtgemeinde Korneuburg,
Rathaus-Bürgerservice, 0 22 62 / 770-700

cheren Exponate waren manche Räume unserer ehemaligen BURG kaum wiederzuerkennen.

Mit profundem Wissen berichtet Insp. Hörmann über die Geschichte der Burg HOHENWERFEN und den damit zusammenhängenden politischen Verhältnisse bis in die Neuzeit. Die Führung durch die Ausstellung, an deren Gestaltung er

erlaubt: Im Jahre 1945 war das Angebot an Menüs nicht so üppig!

Um 15.15 Uhr begann dann die Vorführung der Falknerei. Die verschiedenen Greifvögel, Falken, Milane, Adler, Bussarde und ein Uhu sausten über die Köpfe der Zuschauer.

Nach dem Abendessen in unserem Quartier saßen wir noch manches Stündchen in gemütlicher Runde beisammen. Die Promillegrenze wurde vernachlässigt, weil unsere Autos vor dem Wirtshaus nächtigen.

Am Montag, 7. September gab's dann die Fahrt nach WERFENWENG. Weiter ging's mit dem Sessellift durch eine dichte Hochnebeldecke. Plötzlich brachen wir durch und kamen in strahlendem Sonnenlicht zur STRUSSIG-Sportalm. Das wunderbare Hochgebirgspanorama bei einmaliger Fernsicht überwältigte uns. Nach einem zünftigen Kasnockenessen gings wieder ins Tal. Und schließlich kam's zur unerläßlichen Verabschiedung nach zwei wundervollen Tagen des Wiedersehens.

Hermann SCHWAB hat sich übrigens bereit erklärt, das nächste Treffen zu organisieren. Wollen wir hoffen, daß dann auch diejenigen dabei sein können, die heuer verhindert waren.

KontrInsp iR
Karl WEISER ■



Heuer kamen Oberst iR Daniel FALCH mit Gattin Herta, BezInsp iR Hermann SCHWAB mit Gattin Michaela, GrInsp iR Matthias WEIKL mit Gattin Marianne, KontrInsp iR Karl WEISER mit Gattin Hilde.

Wie wir das Treffen gestalteten? Am Sonntag, den 6. September, vormittag mieteten wir uns in einem schönen Gasthof in WERFEN ein. Ein Kleinbus-Taxi brachte uns bis zum

maßgeblich beteiligt war, veranschaulichte an Hand der vielen (besonders für ehemalige Gendarmeriebeamte) hochinteressanten Exponate, das Werden der österr. Gendarmerie bis heute.

Eine wirklich sehenswerte Ausstellung. Die große Besucherzahl beweist auch das Interesse der Bevölkerung! Das Mittagessen nahmen wir im Burgrestaurant, unserem ehemaligen Speisesaal ein. (Eine kleine Anmerkung sei

HODRY METALLWARENFABRIK
R. Hoppe Gesellschaft mbh & Co KG
Beschläge für die Möbel und Polstermöbelindustrie
A-1150 Wien, Diefenbachgasse 53-55, Telefon: 01/893 66 80 oder 893 66 85, Fax: 01/893 66 859
BETRIEB: A-3430 Tulln, Kögstetterstraße 159-161, Telefon: 02272/642 75 oder 642 76, Fax: 02272/652 75

**HAUSVERWALTUNG
JUDEX & CO**
Immobilien- und
Bauträgergesellschaft m.b.H.
1150 Wien, Preysinggasse 37/4
Tel. 983 40 95, Fax 983 40 96

„HEIMBAU“
Gemeinnützige Bau-, Wohnungs-
und Siedlungsgenossenschaft mbH
1150 Wien, Tannengasse 20
Wir bauen für Sie in
11., Lorystraße/Fickeysstraße
in der Größe von 87 m²
Infohotline: 981 71/DW 13-15
Freude am Wohnen

LÖSSL 100 jähriges Jubiläum
LÖSSL & LEITNER GESELLSCHAFT M.B.H.
A-1210 WIEN, PRAGER STRASSE 142
TELEFON: 01/278 13 58, 278 13 59
TELEFAX 270 25 97
VERZINKEREI
GITTERROSTE
STIEGEN-BAU
GLASHAUSBAU

DKFM DR. F. HEINISCH
Steuerberater
1130 Wien
Seuttergasse 23
Telefon: 877 01 56
Fax: 877 01 56 DW 17

DR. UDO KAISER
RECHTSANWALT
1190 Wien
Weimarerstraße 100
Telefon: 34 21 17 (369 54 52)
Fax: 310 49 43 (368 08 19)

NEUNTEUFL
BÄCKEREI - KONFITOREI - CAFE
Spezialitäten für alle Anlässe
Hochzeit, Geburtstag, Taufe, Firmung, Kommunion, Jubiläum, Namenstage usw.
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7.00 - 19.30 Uhr
an Sonn- und Feiertagen von 9.00 - 19.30 Uhr
Fotokatalog über Spezialorten zur Ansicht in den Geschäften bereitgelegt.
Ungargasse 52, A-1030 Wien Telefon 713 00 77
Wallensteinstraße 58, A-1200 Wien Telefon 332 86 57

JUNG & SOHN
Ges.m.b.H.
Baustoffe • Fliesen
1190 Wien, Heiligenstädter Str. 22
Telefon: 01 / 368 13 92
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.30-17 · Sa 7-12 Uhr
Zusätzliche Fliesenberatung: Di 17-20 Uhr

Aus den Kommanden

41 Dienstjahre sind wohl genug

Mit Kurt Schluderbacher geht der älteste Gendarm Vorarlbergs in Pension.



Kontrollinspektor Kurt Schluderbacher wird von Brigadier Manfred Bliem in den Ruhestand verabschiedet

Fachschule für den ökonomisch-administrativen Dienst wurde Schluderbacher beim Kommando verwendet. 1970 legte er die Beamten-Matura ab. Die weit überdurchschnittlichen Dienstleistungen, verbunden mit seiner lauterer Gesinnung, wurden u.a. mit dem Silbernen und Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich gewürdigt.

Möge dem dreifachen Familienvater in seinem schönen Eigenheim in Bregenz/Vorkloster, genesen von seinem Rheumaleiden, ein langer, schöner Lebensabend im Kreise seiner Lieben beschieden sein.

Er hat es wahrlich verdient.

KontrInsp iR
Albert KRÄUTLER ■

KontrInsp Kurt Schluderbacher, der älteste Gendarm des Landes Vorarlberg, ist Ende Juni '98 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden - nach 41 Jahren Dienstzeit!

LGK-Kommandant Brigadier Manfred Bliem fand in seiner Rede Worte des Dankes und der Anerkennung.

Kurt Schluderbacher war eine herausragende dienstführende Persönlichkeit, die vornehmlich vor und während der mehrjährigen Bauzeit des LGK-Gebäudes 1987 als Sachbearbeiter für das Bauwesen durch seinen immensen

Fleiß, sein Fachwissen und die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Landes- und Bundesbehörden, wesentlich zur fristgerechten Fertigstellung des Gebäudes 1987 beigetragen hat. Der gebürtige Bregenzer, im Zivilberuf Tapezierer, kam 1957 in die Gendarmerieschule des BMfI am Rennweg. Sein erster Dienstposten war Bregenz, von dort kam er zum Posten Vorkloster und nach Abschluß der

**WIR BRAUCHEN SIE !
ZUR UNTERSTÜTZUNG
UNSERES TEAMS
SIND SIE ALS
ANZEIGENWERBER
HERZLICH
WILLKOMMEN !**
☎ 01 / 319 85 20

Wir danken für die wertvolle Druckunterstützung

Arnegger & Bossanyi Immobilien-gesellschaft m.b.H. Siegelgasse 1/19 1030 Wien	OMR Dr. Kurt Mustafa FA f.med.u.chem.Labordiagnostik Ziehrerplatz 9 1030 Wien	Franz Pamperl Ges.m.b.H. Versicherungsbüro Josef Böck-Gasse 40 2201 Gerasdorf b. Wien
Hofmann & Kaspar Öffentliche Notare - Partnerschaft Bahnhofstraße 23 3430 Tulln	W.P. Fastl GesmbH Elektrotechnik-Alarmanlagen-Blitzschutzbau Bräuhausgasse 59/5/28 1050 Wien und 3680 Persenbeug, Weins 62	

FÜR DIE
BESTEN
DER WELT.



BÖHLERSTAHL Vertriebsgesellschaft m.b.H.
A-1201 Wien, Nordwestbahnstraße 12 - 14
Tel. (+43-1) 33137, Fax (+43-1) 33137-301

W. GRAF

Immobilien- &
BAUGESELLSCHAFT
m. b. H.



Autotelefon 0664/202 42 62

1210 Wien, Bahnhofplatz 11-13
Telefon 292 42 62

Eva - Maria Koller - Rohrschach

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER - STEUERBERATER
1210 WIEN, BAUMERGASSE 42/1/4
TELEFON 292 47 18, FAX 292 47 06



Beflagungssysteme
Ignaz-Köck-Straße 8/Top 8
A-1210 Wien/Austria

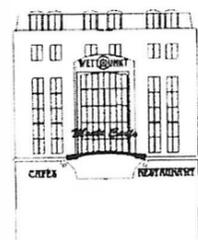
Generalrepräsentant der
Tidaftag AB-Schweden

FAHNENMASTEN
FAHNEN - WIMPEL

Tel.: 01/271 65 46-0
Fax: 01/271 65 46-11

Monte Carlo

REICHHALTIGE
MITTAGSMENÜS
AB 58,-



Geöffnet von Mo.-Fr.
von 6 bis 4 Uhr
Sa. von 7³⁰ bis 4 Uhr
sonntags
von 7³⁰ bis 2 Uhr

Floridsdorfer Hauptstr. 34
Tel.: 270 82 99

ING. KARL
U. ALBERT



STAHLBAU
STANZARTIKEL
SCHMIEDE- UND
BLECHPRESSTEILE
GES.M.B.H. & CO. KG

1230 WIEN, PFARRGASSE 87
TELEFON: (01)616 31 65 SERIE FAX (01)616 31 68



GETRÄNKE GMBH
PERFEKTASTRASSE 81-83, A-1235 WIEN
TEL.: +43/1/869-01-32, FAX: +43/1/865-95-50

FRIEDHOFSGÄRTNEREI KALKSBURG
GERHARD FOISSNER

KRÄNZE · BUKETTS
ZUSTELLUNG MÖGLICH

1235 WIEN, ZEMLINSKYGASSE 26
TELEFON 889 82 19, 609 44 49

LINDENHOF
BREITENLEE



Hochzeiten
Gästezimmer
Schöner Garten
Küche von 9 - 22 Uhr

Familie Kirner

Wien 22, Breitenleer Straße 256 • Tel. 01/734 36 37

ORTHOPÄDE

Dr. Bernhard Gisinger

1220 WIEN, DONAUSTADTSTRASSE 1
TELEFON 204 50 60

ÄRZTEZENTRUM DONAUZENTRUM

Erlebt und Überlebt

„Dieser Beitrag soll in erster Linie all den lebenden Kameraden, die in meiner Zeit-epoche nach dem Kriege und noch später den oft sehr gefährlichen Dienst versahen, gewidmet sein. Bei Kollegen der jetzigen Generation, die genauso gefährdet sind, aber doch durch vielfältige technische Möglichkeiten und Erleichterungen unterstützt, ihren Dienst verrichten, möge dieser Bericht Nachdenklichkeit hervorrufen.“

Egon Bereiter, Jahrgang 1920

Brutale und zu allem entschlossene Gewalttäter - fast täglich gibt es Zeugnis davon in den Medien. Doch auch vor 50 Jahren war es nicht anders: Lesen Sie den erschütternden Bericht eines Kollegen, auf den innerhalb von Minuten drei Mordversuche verübt wurden!

Als eingeteilter prov. Gendarm des GP Dornbirn verrichtete ich am 28.9.1948 mit dem prov. Gendarmen Oskar Salzgeber den damals sogenannten Inspektionsdienst. Gegen 02.00 Uhr wurden wir von einem Bäcker verständigt, daß im Kleiderhaus Rhomberg in der Marktstraße ein Einbruch verübt worden sei. Ein Schaufenster sei zertrümmert und der gesamte Innenraum ausgeplündert worden. Während Salzgeber auf dem Posten bleiben mußte, begab ich mich an den Tatort. Um den Wert des entstandenen Schadens einigermaßen festzustellen, sammelte ich sämtliche Preisschilder ein und sicherte größere Fenster Teile, um evtl. Fingerabdrücke festzustellen.

Flucht mit dem Zug

Wieder zum Posten zurückgekehrt, kurze Besprechung und ebenso kurzer Entschluß. Da Salzgeber den Posten nicht verlassen konnte, ersuchte ich einen Kollegen der Stadtpolizei um dienstliche Unterstützung. War es sechster Sinn oder eine Vorahnung? In mir setzte sich der Gedanke fest, daß der oder die Täter versuchen würden, mit einem Frühzug die Beute aus der Stadt zu bringen. Der Polizeibeamte fuhr mich also mit seinem Motorrad zur Haltestelle Haselstauden, wo gegen die vierte Stunde in der Früh ein Zug aus Bregenz zu erwarten war.

Ich informierte die zwei den Zug begleitenden Schaffner über mein Vorhaben und bat diese gleichzeitig um ev. Assistenzenleistung.

Der Zug, eine Nachkriegsgarnitur, war nur mangelhaft beleuchtet und mit nur wenigen Fahrgästen besetzt. Eine Personenkontrolle in Gegenwart der beiden Schaffner verlief in besagter Haltestelle vorerst ergebnislos. Ebenso beim Bahnhof Dornbirn.

Bei der folgenden Haltestelle Hatlerdorf änderte sich allerdings die Situation.

Eine verhängnisvolle Panne

Der Zug stand. Ich erwartete vereinbarungsgemäß den Kollegen der Stadtpolizei. Vergeblich: auf der Fahrt hatte sein altes Vehikel einen Schaden, sodaß er die Vereinbarung nicht einhalten konnte. Ich war also auf die beiden Schaffner angewiesen, die mir ihre Hilfe auch sofort anboten. Der Aufenthalt bei der Haltestelle war nur kurz, aber dennoch lange genug, um festzustellen, wie ganz vorne der Garnitur zwei Männer mit Gepäck in den Zug stiegen. Während die beiden Verdächtigen von vorne nach hinten gingen, bewegten wir uns in umgekehrter Richtung, so daß eine Konfrontation nicht ausbleiben konnte. Ich forderte den mir am nächsten Stehenden zur Ausweisleistung auf, welcher er nur zögernd nachkam. Als ich auch den Zweiten aufforderte, sich auszuweisen, blieb er, die Hände in den Taschen, auf einem Klappsessel sitzen und weigerte sich, meiner Aufforderung Folge zu leisten.

Täter schoß ohne Vorwarnung

Als ich ihn am Revers seines Mantels - ein Beutestück des Einbruches - anfaßte, um ihn zum Aufstehen zu veranlassen, kippte gleichzeitig der Klappsessel hoch und gab die Sicht auf ein großes Paket frei, das sich als Beute des Einbruches erwies. Nun kam es zum Eklat. Mit der Gewißheit, daß ich den Tätern gegenüber stand, sprach ich im Namen des Gesetzes die Verhaftung aus. Da schoß der Verbrecher mich aus der Manteltasche

nieder. Ich bekam noch mit, wie beide Täter mit Waffengewalt den Schaffner ins nächste Coupe drängten.

„Der Hund lebt noch“

Einer der Täter mußte dabei noch ein Lebenszeichen bemerkt haben. Ich hörte die Worte „der Hund lebt noch“. Und spürte gleichzeitig den Lauf einer Pistole an meiner Schläfe. Man kann dem Gefühl keinen Ausdruck geben... Ich wußte: „Das ist nun das Ende“. Doch seine Pistole hatte eine Ladehemmung! Ich hörte einen Fluch und bemerkte gleichzeitig, wie er meine Pistole raubte.

Schwerverletzt aus dem Zug geworfen

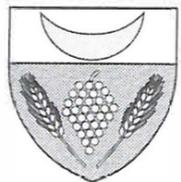
Sein Vorhaben, mir mit meiner eigenen Pistole doch noch den „Fangschuß“ zu geben, wurde durch das plötzliche Kreischen der Bremsen des Zuges unterbrochen, da sich der Zug der nächsten Haltestelle Hohenems näherte. Nun kam bei beiden Tätern Panik auf. Sie ergriffen mich an der Schulter und den Beinen, schleppten mich zum Ausgang und ließen mich aus dem noch fahrenden Zug fallen. Innerhalb von Minuten der dritte Mordversuch!

Durch den Lungenschuß und den Aufprall auf dem harten Schotter verlor ich vorübergehend das Bewußtsein. Ich wurde einen guten Kilometer vor dem Bahnhof geborgen und sofort zu ärztlichen Versorgung gebracht.

Nach einer Operation, bei der das Projektil einer belgischen Armeepistole, Kaliber 12mm entfernt wurde, konnte ich nach einem halben Jahr Krankenstand wieder beim GP Dornbirn Dienst verrichten. Beide Täter konnten einige Stunden nach der Tat ausgeforscht und verhaftet werden.

Das Urteil

Bei der anschließenden Hauptverhandlung wurde der Täter, der auf mich schoß, dank seines Anwaltes und einem psychiatrischen Gutachten über angebliche Unzurechnungsfähigkeit freigesprochen. Der zweite Täter, der mir die Pistole an die Schläfe setzte, wurde zu 15 Jahren schweren Kerker verurteilt. Und nach 10 Jahren wegen guter Führung entlassen...



WEINBAUGEMEINDE HAGENBRUNN

2102 Hagenbrunn, Telefon: 022 62/67 22 67, Heurigentelefon: 0 22 62/67 21 26
Einwohner: 2050, Größe: 13,5 km², Arzt - Apotheke - Zahnarzt.
Sportmöglichkeiten: Tennis - Wandern. 20 Buschenschenken
Sehenswürdigkeit: Schloßkapelle

**Brandschutzpläne
Brandschutzkonzepte
Bauüberwachungen
Prüfung von Betriebsanlagen
techn. Büro für Betriebstechnik &
Brandschutzplanung
Ing. Wilhelm Weishörndl
2100 Korneuburg, Austraße 51
Tel./Fax: 02262/61619**



BANDAGIST R. GIENDL GmbH

KRANKENBEDARF - ORTHOPÄDIE

Blutdruck- Blutzucker- u. Cholesterinmeßgeräte,
BADEHILFEN, Colostomie- u. Inkontinenzversorgung,
Stützstrümpfe, Einlagen, Mieder etc.

Wienerstraße 14
2100 Korneuburg Tel.: 02262 / 64 5 80
Speisingerstraße 104
1130 Wien Tel.: 01 / 803 18 53

Brigitte Niesner Rauchfangkehrermeister Abgasmessungen

2201 Gerasdorf bei Wien
Stammersdorfer Straße 299
Büro: Mo. bis Fr. (w) 7 - 15 Uhr
Telefon 0 22 46 / 37 07

SOBOLAK

INTERNATIONALE MÖBELTRANSPORTE

A-2100 LEOBENDORF

Stockerauer Straße 161

TELEFON 02262/691-0

TELEFAX 02262/691-14

E-mail: office@sobolak.com

homepage: www.sobolak.com

**Ihr persönlicher Partner für
weltweites Service**



BEZIRKSAPOTHEKE u. PARFUMERIE

Mag. pharm. LINDA PIRINGER

2230 Gänserndorf, Bahnstraße 45

Unser fachkundiges Personal berät Sie
gerne über Heilpflanzen, Homöopathie
und Bachblüten

Apothekenkosmetik: VICHY - ROC - WIDMER -

Depots: Dr. PAYOT UND LIERAC

**Auch MODESCHMUCK für jede
Gelegenheit!**

Tel. 02282/24 24



BAUGESSELLSCHAFT M.B.H.

2301 Gr.-Enzersdorf · Elisabethstr. 9

02249/22 41

ÖPULA

Rohstoff-Recycling Ges.m.b.H.

Zentrale u. Werk

Lobastraße 81, Postfach 33

A-2301 Groß-Enzersdorf

Tel.: 02249 - 26 64 - 0, Fax: 02249 - 26 64 - 23

Hygienepapiere Industriekrepp Putzlappen

Putzpapiere Putzwolle Reinigungstücher

Vliesstofftücher Waschaumhygiene

Textilabfälle



Der Säbel in der Holzdecke



Egon Bereiter

Nur die „älteren Diener“ können sich an jene Zeit zurückerinnern, als sie mit Säbel und vielgeliebter Patrouillierungstasche ausrücken mußten. Der Säbel, ein Relikt aus der K u. K Zeit - eher ein behinderndes Anhängsel als eine Waffe - war ein Teil der damaligen Uniformierungsvorschrift. Den Kollegen der heutigen Zeit sei an dieser Stelle ein Lächeln gestattet.

Dermaßen ausgerüstet und bewaffnet wurde ich einmal zu einem Tatort gerufen. Ein betrunkenen Gewalttäter, der die eigene Familie bedrohte und mißhandelte, sollte festgenommen und in Verwahrungshaft gebracht werden. Leichter gesagt als getan.

Die Situation, der ich gegenüber stand, war alles eher als ermutigend. Besagte Familie bewohnte ein altes Holzhaus am Rande der Stadt. Die Räume niedrig und natürlich mit Holzdecken versehen. Das Wohnzimmer war verwüstet, verschiedenes Mobiliar und Geschirr lag umher, ein Fenster war zertrümmert. Die Ehefrau und eine Tochter des Tobenden lagen blutend in einer Ecke. Der Sohn konnte fliehen und verständigte uns. Zurück blieb der stark alkoholisierte und unberechenbare Mann, der mich auch sofort mit einem großen „Franzosen“ angriff.

Ich hatte weder Zeit zum Überlegen noch eine Möglichkeit seinem Angriff

auszuweichen. Mit einem mir heute noch unglaublichen Reflex zog ich meinen Säbel, um seinen Angriff zu parieren. Der beabsichtigte Waffengebrauch kam jedoch nicht zustande.

Stattdessen steckte der Säbel plötzlich durch die Wucht meines Abwehrversuches in der niederen alten Holzdecke. Der Betrunkene war, wie ich selbst auch, überrascht über die neue Situation.

Ich nutzte die Gunst der Stunde und überwältigte ihn mit Körperkraft. Bis zum Eintreffen der Unterstützung hatte ich genügend Gelegenheit, den Säbel wieder aus der Decke herauszuziehen. Das Bild bleibt mir aber immer gegenwärtig; wie der Säbel, einem großen Pendel einer Stubenuhr gleich, hin und her pendelte; während sich mein Widersacher und ich verblüfft gegenüber standen.

Egon Bereiter, Jahrgang 1920

§ 65.

Waffengebrauch.

(1) Das Gesetz vom 25. Dezember 1894 (§ 12) bezeichnet die Fälle, in welchen der Gendarm von der Waffe Gebrauch machen darf. Es liegt dem Gendarmen jedoch auch in diesen Fällen ob, die Waffen nur, nachdem gelinde Mittel fruchtlos angewendet wurden und auch dann noch mit möglicher Schonung zu gebrauchen. Daher ist, wo es die Verhältnisse zulassen, erst von der mindergefährlichen Waffe (Säbel oder Bajonett) Gebrauch zu machen, wobei es von entscheidendem Einflusse erscheint, ob der Gesetzübertreter mit einer Waffe und von welcher Art versehen ist.

(2) Bei Widerseßlichkeit oder einem Anfall gegen den Gendarmen muß seine Absicht vorerst darauf gerichtet sein die betreffende Person zum Widerstande und beziehungsweise zur Flucht unfähig zu machen.

(3) Hienach ist auch der Gebrauch und die Richtung der Waffe möglichst zu berechnen, um das Leben des Menschen tunlichst zu schonen und auch das anderer Personen nicht zu gefährden.

(4) Für jede diese Berechtigung überschreitende Anwendung der Waffengewalt ist der Gendarm verantwortlich.

(5) Der Gendarm darf seine Waffe nur militärisch gebrauchen, und zwar den Säbel zum Hieb und nur im ausnahmsweisen Bedarfsfall zum Stich.

CHRUST GES.M.B.H.
Gas-, Wasser-, Elektro- u. Heizungsinstallationen
2301 Groß-Enzersdorf Telefon: 0 22 49 / 22 76
Schloßhofer Straße 2 Mobiltel.: 0663 / 911 07 01




Jng. Richard Blaha
Ges. m. b. H.

Baumaterialien
Abbruch- und Erdarbeiten
Gütertransport
Sand- und Schottergewinnung
Containerdienst

2325 HIMBERG-VELM
SIEDLUNGSSTRASSE 10-12
TEL.: (0 22 34) 722 74
FAX: (0 22 34) 747 91



FORUM
SCHWECHAT

DAS THEATER VOR IHRER HAUSTÜRE

Kabarett • Theater • Kleinkunst • Shows • Lesungen etc.
A - 2320 SCHWECHAT, EHRENBUNNGASSE 24
Tel.: 01/707 82 72, Fax: 01 /707 82 72-13



Filialen: 2320 Schwechat 1140 Wien
Brauhausstraße 2 Breitenseer Str. 36
Tel. 707 38 35 Tel. 982 24 74

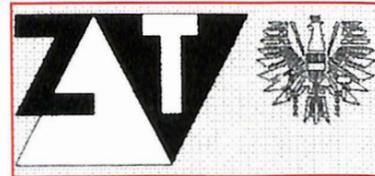
JOHANN JK KLENNER
GES.M.B.H.

BÄCKEREI • KONFITOREI
Zentrale: 2320 Schwechat, Wiener Str. 28 • Tel. 707 64 05



ZV

ARCHITEKT DIPL. ING. WALTER CERNY
STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER
2340 MÖDLING, WIENERSTRASSE 39/3
TELEFON 02236/45 5 26, FAX 02236/41 0 02



STADTGEMEINDE DEUTSCH-WAGRAM
EINE STADT STELLT SICH VOR

Die Stadtgemeinde Deutsch-Wagram liegt im Verwaltungsbezirk Gänserndorf auf einer Seehöhe von 164m über Adria, am Beginn des Marchfeldes und 13 Kilometer nordöstlich von Wien. Das Gemeindegebiet gliedert sich in die Katastralgemeinden Deutsch-Wagram, Helmahof und Stallingerfeld. Geographisch 16 Grad 33 Minuten östlicher Länge und 48 Grad 17 Minuten nördlicher Breite von Greenwich im Wiener Becken gelegen, erstreckt sich das Gemeindegebiet am linken Ufer des Rußbaches mit einer Gesamtfläche von 30,6 km² und gehört zum Viertel unter dem Manhartsberg. Volkszählung von 1991: 6.111 Einwohner mit ordentlichem Wohnsitz und 1.260 Einwohner mit Zweitwohnsitz.

Dienstleistung: 5 praktische Ärzte, 1 Tierspital, 3 Banken- und Sparkasseninstitute, 2 Hotels, 2 Pensionen, 3 Cafè, 6 Gasthäuser, 2 Pizzerias, 2 China-Restaurants, Grill-Ranch, Mc Donalds, Eissalon, 2 Tankstellen, Kfz-Werkstätte

Öffentliche Einrichtungen: Volkshaus, 2 Schnellbahn-Stationen, Linienbusverkehr, Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband, Wasserwerk, Kläranlage, Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal

Kulturelles: Pfarrkirche, Heimatmuseum, Eisenbahnmuseum, der älteste Bahnhof Österreichs, Gedenkstätten

Bildungsanstalten: 5 Kindergärten, Volksschule, Hort, Hauptschule, Musikschule, Volkshochschule, Stadtbücherei

Freizeiteinrichtungen: Kino, Minigolfanlage, 8 Tennisplätze mit Halle, Tontaubenschießplatz, Reitclub mit Halle, Erholungszentrum mit Freibad, 4 Kinderspielplätze, Rad- und Wanderwege, 2 Sportplätze, BMX-Bahn und Skateboard-Bahn, Hundebriefkastenplatz, Turnhalle, Marchfeldkanal

i Information: Stadttamt 2232 Deutsch-Wagram, Friedhofallee 9, Telefon 02247/22 09, Telefax 02247/22 09-30



Security News

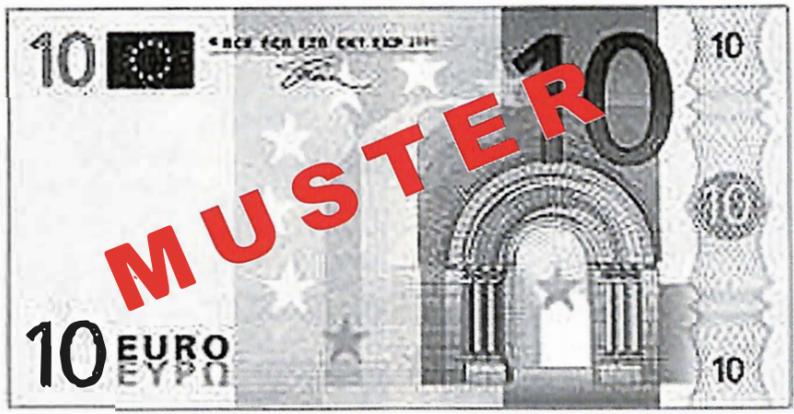
Auch das ist EU - gemeiner Betrug mit Euro-Banknoten

Ein Betrüger lockte einer 96jährigen Geld heraus, mit dem Vorwand, es in Euro-Scheine umzuwechseln. Euro-Banknoten gibt es erst ab 1. Jänner 2002. Grund genug für das BMI, via Internet zu warnen. Zur Vorgeschichte:

Ein Unbekannter rief am 13. Juli bei einer 96jährigen Grazerin an. Er stellte sich als Angestellter ihrer Bank vor und forderte sie auf, zum Geldinstitut zu kommen, um ihr Bargeld in Euro-Noten umzuwechseln. Der Anrufer hat vermutlich gewußt, daß das Opfer bettlägrig ist. Er bot der Frau an, persönlich bei ihr vorbeizukommen.

Die Grazerin ließ den angeblichen Bankbeamten ein, händigte ihm 195.000 Schilling Bargeld aus und übergab ihm Schmuck. Der Mann verabschiedete sich mit dem Versprechen, Geld und Wertsachen umgewechselt in Euro-Scheinen zu bringen. Er kam natürlich nicht wieder.

Die 96jährige Grazerin ist seither völlig verstört. Sie läßt niemanden mehr in die Wohnung, auch Bekannte nicht. Sie würde psychologische Hilfe benötigen.



Zehn-Euroschein, Bild: BMI

Der mutmaßliche Betrüger:

- vermutlich Österreicher
- etwa 18 Jahre alt
- 170 bis 175 Zentimeter groß
- dunkelbraune, kurze Haare
- korpulent
- rundes, volles Gesicht

Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst stellt dazu klar:

○ Der Euro tritt ab 1. Jänner 1999 als „Buchgeld“ in Kraft, nicht als Zahlungsmittel.

○ Euro-Banknoten und Münzen werden ab 1. Jänner 2002 ausgeteilt - früher sind sie nicht in Umlauf, auch bei Banken nicht.

○ Es kommt kaum vor, daß Bankangestellte Privatkunden anrufen; sollte das der Fall sein, ist ein Rückruf unbedingt ratsam, um sich zu verge-

wissern, ob tatsächlich jemand aus der Bank angerufen hat. Stellt sich heraus, daß es ein Unbekannter war, sind Gendarmerie und Polizei (Notruf 133) dankbar für Hinweise. Die Exekutive warnt dann die Bevölkerung.

Nähere Informationen:
<http://www.newsroom.at/eu-kommission/>

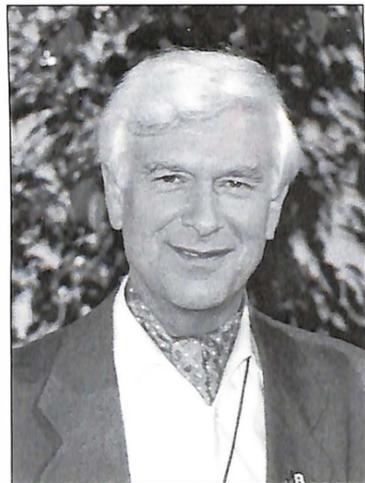
Der abhanden gekommene Schmuck:

- Goldring mit Gravur „Für 30 Ehejahre Ottokar“
- Ehering, Ring aus Weißgold mit Brillanten
- Goldring mit roten Steinen
- goldenes Armband (25 Jahre Brauerei)
- Halskette aus Gold mit ovalem Anhänger aus Gold (Bildnis)
- goldene Halskette mit Sternzeichen „Schütze“ und Kreuzanhänger

Mosterzeugung - Mostheuriger
Ungerböck vulgo Stegbauer
Ödhöfen Berg 120, 2853 Bad Schönau Tel: 02646-8301
Wir erzeugen für Sie: Obstmost, Apfelsaft, Edelbrände und Fruchtweine
Heurigentermine:

25.03. - 31.03.99	04.08. - 11.08.99
02.06. - 15.06.99	09.09. - 21.09.99
07.07. - 14.07.99	26.11. - 07.12.99

Kälte-Service für Knochen und Gelenke



Prof. Hademar Bankhofer, der Autor dieses Berichtes, ist Millionen Menschen durch seine Ratgeberbücher, Radio- und Fernseh-Sendungen zum Thema Gesundheit im In- und Ausland bekannt. Im ORF präsentiert er im Vorabend-Magazin „Willkommen Österreich“ jeden Montag (ORF 2, etwa 18.05 Uhr) seine ganz persönliche Rubrik „Prof. Bankhofers Gesundheits-Tip“.

Im Herbst und Winter brauchen wir besonders starke und gesunde Knochen und Gelenke. Wenn es naß und kalt ist, dann treten hier besonders oft Beschwerden auf. Rheuma, Beinbrüche - heute bei jung und alt gleichermaßen möglich. Daher: Stärken Sie Knochen- und Gelenke, speziell für den strapaziösen Außendienst.



- Unsere Knochen können nur stark sein, wenn sie mit dem Mineralstoff Calcium versorgt werden. Ein Erwachsener braucht täglich 800 Milligramm. Das liefern: 1/4 Liter Milch oder Buttermilch, 1 Becher Joghurt und 1 Stück Käse. Vorsicht: Jüngste Studien an der Uni Gießen haben ergeben, daß im Topfen und in Sauermilchkäsen fast kein Calcium steckt. Es fließt mit der Molke ab.
- Fast ebenso viel Calcium tanken Sie mit 1/4 Liter Weizengras-Saft oder 5 Mal täglich 2 Weizengras-Tabletten (Reformhaus).
- Betreiben Sie täglich etwas Freizeitsport. Das stärkt die Knochen.
- Meiden Sie Nikotin, Alkohol und große Mengen Bohnenkaffee. Das schwächt die Knochen.

HOMÖOPATHIE & NEURALTHERAPIE

FACHÄRZTIN FÜR INNERE MEDIZIN
Dr. med. M. Grubmüller
Oberärztin und Betriebsärztin im a. ö. Krankenhaus
Hainburg a. d. D.
Hainburg a. d. Donau, Alte Poststraße 20
Telefon 0 21 65 / 66 7 95
*Ordination: Do 14³⁰ - 16³⁰ Uhr und nach Vereinbarung
geprüft in*

NEURALTHERAPIE & HOMÖOPATHIE



MED.-CHEM.

LABORDIAGNOSTIK

DR. E. QUIDENUS-THEMESSL GMBH

ALLE KASSEN

Blutabnahme Montag bis Freitag 7 bis 13 Uhr
Befundausgabe Montag bis Freitag 7 bis 16 Uhr

1120 Wien, Altmannsdorferstraße 78
Telefon 804 15 95 Fax 804 15 95-17

Fortsetzung von Seite 48

- Essen Sie Gelatine in Form von Kuchen mit Obst in Gelatine. Fisch in Gelatine oder Gelatine-Präparate aus der Apotheke. Sie stärken die Gelenksknorpel. Das hat eine Studie des Arztes Prim. Dr. Josef Tschernjak in Österreich ergeben.
- Studien von Prof. Dr. Jeffrey Bland am Linus-Pauling-Institut, USA, haben ergeben: Die Substanz Melbrosia aus dem Bienenstock - eine Mischung von Bienenpollen und Gelee royale - enthält hormonartige Substanzen, welche die Knochendichte deutlich verbessern. Untersuchungen des Hamburger Frauenarztes Dr. Werner Salomon haben das bestätigt. Nehmen Sie über einen längeren Zeitraum täglich 2 Kapseln Bienenpollen (Apotheke) morgens auf nüchternen Magen.
- Tanken Sie Sonne - auch ohne Sonne! Unsere Knochen brauchen Vitamin D, um stark und gesund zu bleiben. Dieses Vitamin D kann der

Organismus nur dann produzieren, wenn Sonne auf unsere Haut scheint. In der sonnenarmen Zeit brauchen wir Ersatzlösungen.

- Wenn die Sonne zwischendurch ein wenig scheint, gehen Sie ins Freie, halten Sie das Gesicht mit geöffnetem Mund der Sonne entgegen. Die Zähne nehmen die Sonnen-Energie schneller und intensiver in den Organismus auf. Zeigen Sie der Sonne die Zähne! Das bringt mehr Wärme in den Organismus. Im Tierreich tanken auf diese Weise vor allem die Krokodile Wärme.
- Wenn die Sonne nicht scheint, essen Sie Champignons und Meeress-fisch. Beide Naturprodukte liefern uns das Vitamin D direkt. Eine Faustregel besagt: 200 Gramm Champignons ersetzen 2 Tage Sonnenschein.
- Auch einmal die Woche Solarium macht Sinn. Starten Sie ein Anti-Rheuma-Programm für Muskeln und Gelenke.

● Meiden Sie Zugluft, kleiden Sie sich warm. Beugen Sie Erkältungen vor.

- Ernähren Sie sich mit Naturprodukten, die reich an Vitamin E sind. Vitamin E ist das „Anti-Rheuma-Vitamin“, das entzündliche Prozesse im Körper unterbindet. Essen Sie Müsli, Vollkornprodukte. Weizenkeime, Nüsse, Milchprodukte. Oder nehmen Sie über einen längeren Zeitraum täglich 1 Kapsel natürliches Vitamin E, 200 internationale Einheiten (Apotheke).
- Essen Sie wenig Fleisch. Es liefert reichlich Harnsäure und Arachidon-Säure. Und diese fördert Rheuma. Bauen Sie Harnsäure mit einer Kur ab. Trinken Sie Grünen Hafertee oder Teufelskrallen-Tee (Apotheke). Essen Sie viel rohes Gemüse, frisches Obst. Und hier einige Fitneßtips für Knochen und Gelenke.

● Sitzen Sie niemals vorgebeugt. Immer gerade, mit leichtem Hohlkreuz.

Heraeus Instruments

Analysen- und
Labortechnik

Heraeus-
Instruments GmbH
Wiegelestraße 4
1230 Wien
Tel.: 01/801 400

Magnetresonanz - Therapie:

Die Anwendungsgebiete sind vielfältig. Sie umfassen Entzündungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates, Arthrose, rheumatische Erkrankungen ebenso wie Durchblutungsstörungen oder Stoffwechselerkrankungen. Besonders erfolgreich wird die pulsierende Magnetresonanztherapie bei der unterstützenden Heilung von Knochenbrüchen und Wundheilungen eingesetzt.

Die Wirkung der Magnetresonanz-Therapie:

Durch den Einsatz pulsierender magnetischer Energiefelder werden körpereigene Energiefelder unterstützt das Immunsystem gestärkt, mehr Sauerstoff in die Zellen transportiert der Stoffwechsel verbessert und die Selbstheilungskräfte des Körpers unterstützt ohne jegliche Nebenwirkungen. Geht man davon aus, daß nahezu alle Krankheiten durch ein Energiedefizit der Zellen entstehen dann liegt hier der Grund für die hohe Erfolgsrate der Magnetresonanz-Therapie.

Durch die Körperenergiemessung kann ein Energiemangel der Zellen bereits frühzeitig erkannt werden.

**Gesundheitszentrum Kropshofer
pro Vital Meßzentrum für Körperenergie**

A-1080, Wien, Alserstraße 43/8a 1. Liftstock
Telefon: 01 / 403 73 80 und 0664 / 184 53 79

pro Vital Meßzentrum für Körperenergie

A-5020 Salzburg, Ferdinand Porschestraße 6
Telefon: 0662 / 88 74 52 und 0664 / 340 54 66

**Information für Heimanwendung und Beratung
Kurt Holzer Telefon: 0664 / 101 07 40**

Die Toten der Bundesgendarmerie

Johann Lindinger

RayInsp iR, geboren am 8. Jänner 1902, zuletzt GP Kennelbach, gestorben am 5. September 1998

Karl Doucha

BezInsp iR, geboren am 13. Dezember 1922, zuletzt GP Grän, gestorben am 6. September 1998

Franz Bauer

BezInsp iR, geboren am 1. Dezember 1919, zuletzt GP Ebenthal, gestorben am 7. September 1998

Heribert Schweinert

BezInsp iR, geboren am 20. Jänner 1928, zuletzt GP Mauthausen, gestorben am 7. September 1998

Franz Wedl I

GrInsp iR, geboren am 29. März 1925, zuletzt GP Gföhl, Kdt, gestorben am 9. September 1998

Franz Gruber

BezInsp iR, geboren am 28. Dezember 1922, zuletzt GP Kobersdorf, gestorben am 15. September 1998

Werner Beyrer

BezInsp iR, geboren am 1. November 1934, zuletzt GP Gisingen, gestorben am 17. September 1998

Josef Eichberger II

BezInsp iR, geboren am 19. März 1921, zuletzt ehem. GP Lager Traiskirchen, gestorben am 17. September 1998

Leonhard Laganda

BezInsp iR, geboren am 17. Oktober 1921, zuletzt GP Schörfling, gestorben am 17. September 1998

Franz Damböck

GrInsp iR, geboren am 18. Juli 1918, zuletzt GP Ennsdorf, Kdt, gestorben am 18. September 1998

Franz Kellner II

AbtInsp iR, geboren am 25. November 1929, zuletzt LGK f NÖ, SchA, gestorben am 21. September 1998

Franz Xaver Hartl

GrInsp iR, geboren am 18. Mai 1920, zuletzt LGK f OÖ, KA, gestorben am 24. September 1998

Johann Prosegger

BezInsp iR, geboren am 7. Februar 1913, zuletzt GP Dölsach, Kdt, gestorben am 25. September 1998

Alfred Huber

GrInsp iR, geboren am 15. September 1927, zuletzt GP St. Gallen, gestorben am 26. September 1998

Karl Medwed

GrInsp iR, geboren am 27. Februar 1908, zuletzt LGK f Stmk, TA, gestorben am 29. September 1998

Josef Ranegg

BezInsp iR, geboren am 24. Mai 1920, zuletzt GP Lavamünd, gestorben am 29. September 1998

Friedrich Kitzberger

AbtInsp iR, geboren am 17. Jänner 1927, zuletzt LGK f OÖ, KA, gestorben am 3. Oktober 1998

Ludwig Mader

RevInsp iR, geboren am 23. November 1930, zuletzt GP St. Anton/Abg., gestorben am 3. Oktober 1998

Andreas Riediger

RevInsp iR, geboren am 22. Oktober 1948, zuletzt GP Lienz, gestorben am 3. Oktober 1998

Franz Tuczay

BezInsp iR, geboren am 1. Jänner 1931, zuletzt GP Oberpullendorf, gestorben am 4. Oktober 1998

Martin Narnhofer

KontrInsp iR, geboren am 4. September 1920, zuletzt KAAS Leoben, gestorben am 6. Oktober 1998

Bernhard Platzer

AbtInsp iR, geboren am 30. Mai 1949, zuletzt GP Grafendorf, gestorben am 7. Oktober 1998

Josef Breitner

GrInsp iR, geboren am 5. Juli 1923, zuletzt GP Türnitz, gestorben am 9. Oktober 1998

Helmut Laaber

RevInsp iR, geboren am 14. September 1952, zuletzt VAASt Trieben, gestorben am 11. Oktober 1998

Herbert Schöll

BezInsp iR, geboren am 15. März 1922, zuletzt GP Mattersburg, gestorben am 12. Oktober 1998

Otto Kurzbauer

Vb iR, geboren am 24. März 1926, zuletzt LGK f OÖ, gestorben am 14. Oktober 1998

Karl Brauner

OOffz iR, geboren am 29. August 1918, zuletzt LGK f NÖ, Aht. 31, gestorben am 15. Oktober 1998

Anton Haider

GrInsp iR, geboren am 30. September 1922, zuletzt GP St. Georgen am Walde, Kdt, gestorben am 16. Oktober 1998

Karl Zenz

BezInsp iR, geboren am 23. Juni 1927, zuletzt GP Judenburg, gestorben am 16. Oktober 1998

Johann Heindl II

BezInsp iR, geboren am 25. Jänner 1917, zuletzt ehem. GP Pottschach, gestorben am 17. Oktober 1998

Josef Szechenyi

BezInsp iR, geboren am 13. März 1922, zuletzt GP Mannersdorf/Lth., gestorben am 21. Oktober 1998

Johann Farmer

KontrInsp iR, geboren am 16. Mai 1913, zuletzt LGK f Stmk, SchA, gestorben am 24. Oktober 1998

Josef Weininger

AbtInsp iR, geboren am 4. November 1917, zuletzt BGK Gmünd, Kdt, gestorben am 24. Oktober 1998

Anton Zweinitzer

BezInsp iR, geboren am 9. September 1916, zuletzt GP Pörschach/WS, gestorben am 29. Oktober 1998

Norbert Hammer

GrInsp iR, geboren am 1. Juni 1923, gestorben am 2. November 1998

Rupert Wukovits

RayInsp iR, geboren am 13. März 1925, zuletzt GP Rattersdorf, gestorben am 3. November 1998

Gesund und vital

Fortsetzung von Seite 49

• Beim Heben von Lasten immer in die Knie gehen.

• Schlafen Sie auf wirbelfreundlichen Gesundheits-Matratzen. Verwenden Sie anstelle eines Kissens eine Nackenrolle.

• Machen Sie täglich 1/2 Stunde Bodengymnastik. Mehrmals am Tag: Kopf gerade. Blick nach vorn. Arme seitlich herunterhängen lassen. Handflächen nach vorne drehen. Einatmen, auf die Zehenspitzen stellen. Kurz innehalten. Ausatmen, wieder normal hinstellen. Die Übung mehrmals wiederholen. Sie sollten aber auch über eine Sofort-Hilfe für Knochen und Gelenke informiert sein. Bei ersten Schmerzen im Herbst sollten Sie mit natürlichen Mitteln eingreifen:

• Reiben Sie die Gelenke mit Franzbranntwein, mit

asiatischem Tigerbalm oder mit Propolis-Massagesalbe aus dem Bienenstock ein (alles in der Apotheke).

• Nehmen Sie ein Wannenbad mit einem Zusatz aus Wacholder-Öl.

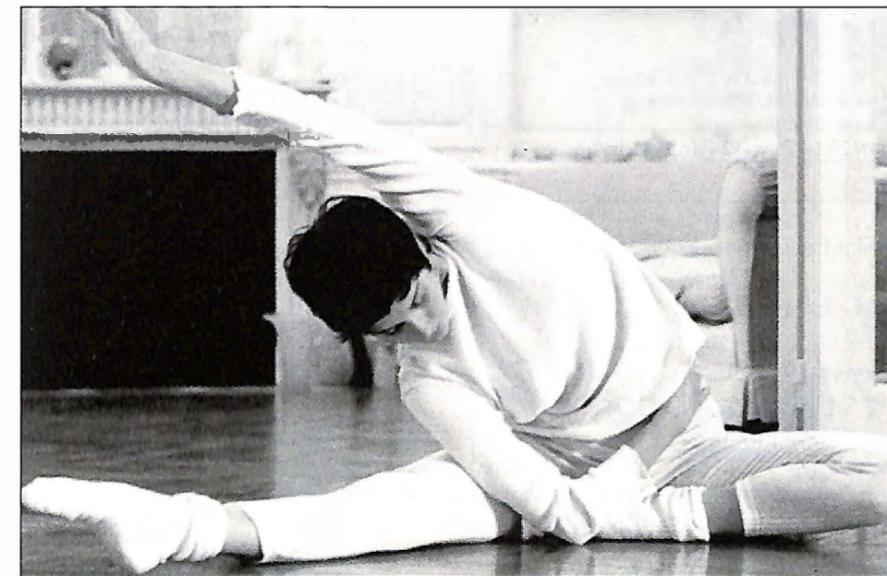
• Setzen Sie Kneipp-Wasseranwendungen ein: Packungen, Wickel, Auflagen.

• Wickeln Sie Eiswürfel in ein Tuch Für 1 bis 2 Minuten aufliegen.

• Lassen Sie sich von erfahrenen Händen massieren.

• Auch Rotlicht-Bestrahlung kann helfen.

• Und vergessen Sie nicht auf Ihre Füße. Wenn diese strapaziert sind, dann sollten Sie sie mit speziellen Fuß-Cremes oder Fußde-Cremes verwöhnen. Sehr



WIENER EISLAUF-VEREIN
1030 Wien · Lothringerstraße 22
Fit durch Wintersport ohne Urlaubstreff!!!
Spezielle Ermäßigung für Exekutivangehörige
Viele Aktivitäten z.B.
PARTNERABEND (mit Eisbar etc.)
Mittwoch 17.⁰⁰ - 22.⁰⁰ Uhr
Weitere Angebote entnehmen Sie bitte unserem
Tarifblatt oder rufen Sie uns unter
713 63 53-0* an.

bewährt haben sich da Cremes mit Manuka-Öl und Zinkoxid. Diese Cremes haben nicht nur den Vorteil, daß man damit für müde Füße ein neues Geh-Wohlgefühl schafft, sondern daß man auch in der kalten Jahreszeit, wo man festere Schuhe trägt, den Fußgeruch bekämpfen oder ihm sogar vorbeugen kann.

Professor
Hademar BANKHOFER ■

Urban & Schwarzenberg

BUCHHANDLUNG FÜR MEDIZIN

Vom ersten



bis zum letzten
Semester

HUMAN
MEDIZIN

VETERINÄR
MEDIZIN

A-1096 Wien, Frankgasse 4
Tel. 405 27 31 (Ecke Garnisongasse)

Stadtgemeinde Gänserndorf

Der ideale Rahmen für Ihre Veranstaltungen:
Das Kulturhaus „Schmied-Villa“ in Gänserndorf

HALLENBAD GÄNSERNDORF SAUNA GÄNSERNDORF

Telefon: 02282 / 2651 - 31

Öffnungszeiten:	Di - Fr 14.30 - 21.00	Damen/Herren: Di, Mi 14.30 - 21.00
	Sa 09.00 - 20.00	Damen/Herren: Sa 09.00 - 20.00
	So 09.00 - 18.00	Damen: Do 14.30 - 21.00
		Herren: Fr 13.30 - 21.00
		Herren: So 09.00 - 13.00

FREIBAD GÄNSERNDORF Wasservorwärmung durch Solaranlage, Riesenrutsche

Pro Stunde S 444,-. Ab 4 Stunden S 222,-/Stunde
Ideal für Vorträge, Hochzeiten, Präsentationen, Schulungen, Ausstellungen etc.
Terminreservierung: 02282 / 2651-17 (Hr. Petsche)

STIFT SCHLIERBACH um 1500

*Schaukäserei * Glasmalerei*

SCHAUKÄSEREI Stift Schlierbach
A-4553 Schlierbach 1
☎ 07582 / 60833-127, Fax: 07582 / 60833-176

Fixe Führungen:	Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 u. 14.00 Uhr	Montag - Samstag
Samstag 10.00 u. 14.00 Uhr	9.00 bis 12.00 Uhr
	13.00 bis 16.30 Uhr
Sonn- und Feiertage:	Sonn- und Feiertage
10.30 u. 14.00 Uhr	10.30 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 16.30 Uhr

Oberbank
3 Banken Gruppe

Wenn Sie heute gut drauf sind,

HEUTE

könnte das auch an uns liegen.

LOTO Schreibwaren · Papierwaren · Bürowaren · ZIPPO
Billett · Geschenkpapier · Schulartikel · Zeitschriften
Brieflose · Sticker **TOTO** Rubellose · Briefmarken · Zeitungen
Telefonwertkarten **TOTO** Stempelmarken **Laxenburg**

WALTER RIEDL HERZOG ALBRECHTSSTRASSE 1
TELEFON 02236/729 75
Mo, Di, Mi, Fr 6³⁰-12³⁰ u. 14³⁰-18⁰⁰ · Do, Sa 6³⁰-12³⁰ Uhr

In Uniform am Stockerl

Spitzensport in der Gendarmerie

Auf eines kann Österreichs Bundesgendarmerie immer schon stolz sein: (Spitzen-)Sport und Sportler haben stets noch ihren Platz, Unterstützung und ihre Würdigung im Korps gefunden. Dafür haben es die Beamten auch immer schon mit traumhaften Spitzenleistungen zu danken gewußt. Doch nicht nur bei metiervarianten Sportarten (Fünfkampf, Schießen etc.) waren und sind Gendarmeriebeamte stets für Spitzenplätze gut. Ob vom Schwimmen über die Leichtathletik bis zum Motorsport - fast immer ist irgendwo ein „Grauer“ zu finden. Einen besonderen Stellenwert im Gendarmerieleistungssport aber nehmen im Alpenland Österreich natürlich die Wintersportler ein. Was liegt näher, als in der diesjährigen Winternummer darüber zu berichten. Die Wahl fiel uns schwer, eine Einigung war nicht zu erzielen. Zu groß ist die Zahl der bekannten Namen unter Österreichs Gend-Wintersportlern, um sie auf dem verfügbaren Platz unterzubringen - also mußte das Los entscheiden. Aus der Vielzahl der Portraits, die „Die Rundschau“ - Redaktion in diesem Zusammenhang präsentieren hätte können und wollen, siebten wir also fünf Stars aus, die derzeit international Furore machen. Wir wünschen ihnen und allen anderen Gendarmerie-Sportlern eine erfolgreiche Saison.



SUMANN Christoph; geb. 19.1.1976 in der Steiermark; Ledig; VS, Sports, Skigymnasium Stams; dzt VB/S in der Schulungsabteilung Graz, LGK Stmk; Seit 1991 aktives Mitglied in der ÖSV-Herrenmannschaft (nordisch); Angehöriger der Nationalmannschaft im A-Kader seit 1996.

Bisherige Erfolge:
7. Rang bei der Junioren-WM 1996; Rang 34 bei der WM in Trondheim; Rang 30 beim Welt-Cup in Hakuba, Japan;

In der Saison 1997/98 folgende Platzierungen (International) :

- Welt-Cup Mailand: 7. Rang
- Europa-Cup in Österreich: 4. Rang
- Pimiero/Italien: 3. Rang
- Champagny/Frankreich: 2. Rang
- Skimarathon Engadin/Italien: 2. Rang.

(National)

- Österreichische Meisterschaft: 15km: Rang 3
- Österreichische Meisterschaft: 50km: Rang 4
- Police Wintergames: 10km und 15km: Rang 1

Für die Olympischen Spiele 1998 in Nagano qualifiziert.

MEISSNITZER Alexandra; geb. 18.6.1973; Aspirantin in der SchA Großmain, LGK Salzburg; Hobbies: Volleyball, Fußball, Motorrad;



NOVARTIS
New Skills in the Science of Life
Novartis Pharma GmbH

Fortsetzung von Seite 53

Seit 1989 als aktives Mitglied in der ÖSV-Damenmannschaft.
Bisherige Erfolge:
1993/94 Europa-Cup Gesamt: 2. Rang;
1994/95 Weltcup-Super G in Cortina: 8. Rang, Super G in Vail: 8. Rang, Weltcup RTL in Park City: 9. Rang daher Europa-Cup Gesamtwertung in Super G: 4. Rang; Weltcup-Gesamtwertung in Super G: 10. Rang; 1995/96 Weltcup Super G in Val d'Isere: 1. Rang, Super G in Veysonnaz: 1. Rang, Super G in Garmisch: 3. Rang, Weltcup Abfahrt St. Anton: 2. Rang, Weltcup-Gesamtwertung: 5. Rang; In der Saison 1997/98 erreichte Gesamtweltcupwertung: 5. Rang, Einzelweltcupwertung im RTL: 3. Rang; 1998/99 im ersten Weltcup-RTL 2. Rang, Sportlerin des Jahres 1998.

Bei den Olympischen Spielen 1998 in Nagano die Silber Medaille im RTL und die Bronze Medaille im Super G.

Fritz STROBL Asp

Dienststelle: Schulungsabteilung Großmain bei Salzburg
Geburtsdatum: 24. 08. 1972,
Hobbies: Bergwandern, Radfahren
ÖGSV-Kader: Schi-Alpin ÖSV-Kader:



Fritz Strobl

tung im Super G: 6. Rang, 1995/96 Europa-Cup Abfahrt in Las Ortes 1. Rang, Abfahrt in Veysonnaz: 4. Rang, Europa-Cup im Super G in Las Ortes: 7. Rang, Super G in Valloire: 2. Rang, Super G in Altenmarkt: 2. Rang, Europa-Cup Gesamtwertung: 5.

seit 1990 im österr Nationalkader

Bisherige Erfolge:
Österr. Jugendmeister Super-G, 1., 2. und 3. Plätze bei Österr. Meisterschaften, Europacup- und FIS-Rennen
1995/96: Sieger im Super-G Europacup-Gesamtwertung,

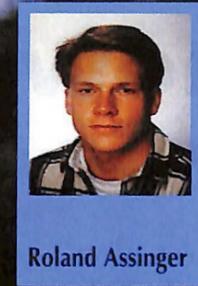
Seit 1990 aktives Mitglied in der ÖSV-Herrenmannschaft. Bisherige Erfolge: 1., 2. und 3. Plätze bei Österreichischen Meisterschaften, Europacup Rennen und FIS-Läufen.
1994/95 Europa-Cup Gesamtwertung:

Rang, Gesamteinzelwertung in der Abfahrt: 4. Rang und im Super G: 1. Rang. In der Saison 1996/97 folgende Plazierungen:
Weltcup-Abfahrtsiege in Val d'Isere, in Kitzbühel und in Vail, in Wengen 3. Rang, in Gröden 8. Rang. Gesamtweltcup: 12. Rang, Gesamteinzelwertung in der Abfahrt: 3. Rang. Weltmeisterschaften in Sestriere in der Abfahrt: 4. Rang. 1997/98: Abfahrt in Beaver Creek/USA: 4. und 6. Rang, in Kitzbühel: 10. Rang, in Grans Montana: 3. Rang.

Bei den Olympischen Spielen 1998 in Nagano den 11. Rang in der Abfahrt belegt. Weltcup-Gesamtwertung in der Abfahrt: 13. Rang.

ASSINGER Roland; geb. 9.5.1973; Aspirant in der SchA Großmain, LGK Salzburg; Hobbies: Radfahren, Tennis, Schwimmen

Seit 1994 aktives Mitglied in der ÖSV-Herrenmannschaft
Bisherige Erfolge: 1., 2. und 3. Plätze bei Österreichischen Meisterschaften



Roland Assinger

Fortsetzung von Seite 54

und FIS-Läufen. 1994/95 Österr. Meisterschaft in der Abfahrt: 3. Rang, Kombination: 3. Rang, Europa-Cup Abfahrt in Saalbach: 2. Rang, Europa-Cup-Gesamtwertung in der Abfahrt: 2. Rang. 1995/96 Weltcup-Abfahrt in Val d'Isere: 2. Rang, in Vail: 6. Rang, in Bormio: 10. Rang, in Kvitfjell: 10. Rang. 1996/97 Weltcup-Abfahrt in Gröden: 9. Rang, Europa-Cup Abfahrt in La Thuile: 2 x 1. Rang.

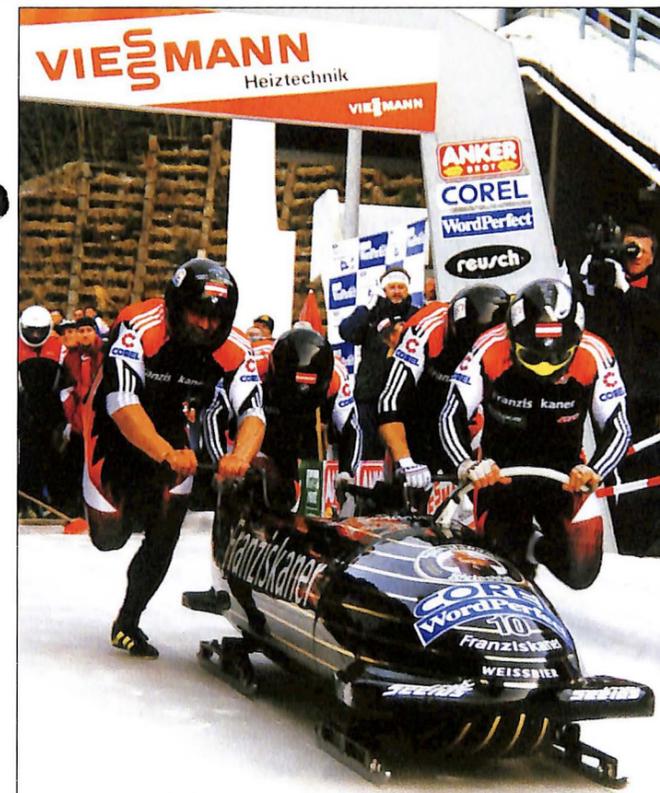
In der Saison 1997/98 bis zum Sturz in Kitzbühel einen 5., zwei 7. und zwei 8. Plätze in der Abfahrt und dadurch den 16. Gesamtrang im Weltcup.

Für die Olympischen Spiele 1998 in Nagano qualifiziert, jedoch durch den Sturz in Kitzbühel keine Teilnahme.

LEISMÜLLER Peter;

geb. 13.4.1968 in Innsbruck; Ledig; Gruppeninspektor am GP Zirl, LGK Tirol; Hobby: Kraftsportdisziplinen;

Seit 1996 als aktives Mitglied im Bobsport. Saison 1996/97 Teilnahme an diversen nationalen Rennen



Igls: 2. Gesamtrang, Gesamtweltcup: derzeit 3. Rang (4er - Bob). Mit dem 2er - Bob in Igls Staatsmeister. Bei den Olympischen Spielen 98 in Nagano mit dem 4er - Bob 9. Gesamtrang.



Peter Leismüller



SCHWAZ
Die Silberstadt am Inn

... Ihr Urlaubs- und Ausflugsziel in Tirol

Schwaz ist das kulturelle Zentrum des Unterinntales mit einer großen Zahl historischer Bauwerke aus der Zeit um 1500. Damals erlebte der Ort durch große Silberfunde eine einmalige Blüte. Das müssen Sie unbedingt sehen:

- Silberbergwerk - Besucher - Schaubergwerk
- Liebfrauenkirche und Veitskapelle
- das Franziskanerkloster mit dem herrlichen Kreuzgang
- Fuggerhaus - Handelshaus
- Haus der Völker
- die Burg Freundsberg mit dem Museum der Stadt

Simply different

LIFESTYLE UNDERWEAR

Snowboarden !

Die Qual der Wahl ?

Was ist Snowboarden?

Snowboarden ist eine Fun-Sportart, in der wir verschiedene Bereiche unterscheiden können: Freestyle, Freeriding und Carving. Jeder einzelne Bereich erfordert ein eigenes Equipment. Mann oder Frau: Für die Performance spielt das Geschlecht zwar keine Rolle. Was die Passform betrifft, gibt es aber große Unterschiede. Je näher sich das Equipment an deinem Körper befindet, desto mehr stimmt das.



Carving:

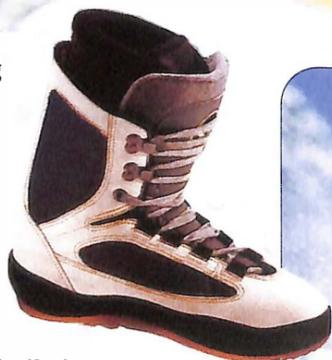
Das Board des Alpin-Fahrers ist schmaler, härter, länger und erfordert eine Plattenbindung sowie Hardboots. Die Kleidung muß nicht ganz so weit sein wie die des Freestylers, jedoch ebenso funktionell.

Freeride:

In diesem Bereich ist der größte Teil der Snowboarder verankert. Der Freerider ist ein Allrounder, der sowohl die Piste, als auch unverspurte Tiefschneehänge genießen will.

Freestyle:

Für diesen Bereich benötigst Du ein breiteres, weiches Board, das vorne und hinten mehr oder weniger aufgebogen ist. Der Freestyler fährt mit einer Schalenbindung und Softboots. Was die Bekleidung betrifft, wählt er diese weit und funktionell, um möglichst viel Bewegungsfreiheit zu haben.



Fortsetzung von Seite 56

Für diese große Gruppe der Snowboarder bietet die Industrie Boards an, die sowohl mit Soft- als auch Hardboots gefahren werden können.

Auch unscheinbare Accessoires, wie Handschuhe mit integrierter Verstärkung, sowie Spezialsocken für faltenfreien Sitz, sorgen für ungetrübten Snowboardspaß.

Mit Hilfe des Connection-Kataloges von New Sports kannst Du Dir einen Überblick verschaffen, in welche Richtung Dein Interesse tendiert.

Wir senden Dir den Katalog bei Interesse gerne kostenlos zu.



sportYspezial

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Straße 14
fon 0512/28 67 07, fax 28 27 01

HIGH FIVE
SNOWBOARD & FASHIONSHP

6460 Imst, Dr. Pfeiffenbergerstraße 4
fon/fax 05412/61 400

Lifestyle
BOARDS + FASHION

6500 Landeck, Malsersstraße 22
fon/fax 05442/65 366

SNOWBOARD GLANZERI

6450 Sölden
fon 05254/2223, fax 24 264

boards & Fashion
SEIDL

5020 Salzburg, Gniglerstraße 35
fon 0662/87 55 07, fax 87 12 58

SNOWBOARD
CONNECTION

1060 WIEN,
LINKE WIENZEILE 66A
FON 01/587 66 76, FAX DW 18



Der optimale Einstieg in diese Sportart wird Dir um wesentliches erleichtert, wenn Du die ersten Schritte mit einem qualifizierten Snowboardinstruktor vornimmst. So stellt sich der Lernerfolg wesentlich schneller ein, außerdem können grundlegende Fehler von Anfang an vermieden werden.

Auf geht's!

Für nähere Informationen stehen Dir die Teams der SNOWBOARD CONNECTION gerne zur Verfügung.

ZAMON SPORTS

9900 Lienz, Zwergergasse 1
fon 04852/61 400, fax DW 4

UP
DOWN

4820 Bad Ischl, Grazer Straße 86d
fon 06132/23 566, fax 22 383

HADERER
sports

4113 St. Martin, Allersdorf 29
fon 07232/3553, fax DW 20

SNOWBOARD-SHOP
UNDERGROUND

5541 Altenmarkt 9
fon 06452/7430, fax 7511

Snowboards
Wintergarten Romy

4020 Linz, Wiener Straße 5
fon 0732/66 56 89, fax 65 06 74

Wer aus einer Niederlage lernt, wird siegen. Judoländerkampf mit Tschechien



von links stehend: Bgdr Horst Scheifinger, Ernst Höllwart, Roland Waldner, Heinz Bernegger, Wolfgang Ebner, Peter Pfeiffenberger, Klaus Jegg, Stefan Riedelsberger, Jiri Sosna, Wolfgang Reis, Josef Bernegger, Mag. Stanislav Radosta, Dr. Arnost Lukes; von links sitzend: Marco Lamprecht, Thomas Lampl, Jan Zumr, Richard Jelinek, Dr. Petr Sedivak, Tomas Zdarsky, Josef Luks

In der Zeit vom 8. bis 11. Juni 1998 war in Salzburg eine Delegation von 8 tschechischen Polizeibeamten zu einem Judotraininglager zu Gast, wobei der am 9.6.98 angesetzte Länderkampf den Höhepunkt darstellte. In der tschechischen Delegation waren unter anderem der 2-fache Olympiateilnehmer Dr. Petr Sedivak und der 2-fache Olympiastarter Jiri Sosna vertreten.

Die Bundesgendarmerie war mit 2 Mannschaften angetreten. Die Mannschaft Österreich II, jedoch ohne Insp

Gottfried LACKNER (3. in der Europ. Polizeimeisterschaft), verlor 4 : 2, wobei die Kämpfe als ausgeglichen eingestuft werden können.

Die Mannschaft Österreich I verlor durch zwei Niederlagen sowie einem Unentschieden unglücklich mit 3 : 2, wobei sich Insp Thomas LAMPL (Nordamerikanischer Meister 1998) dem 2-fachen Olympiateilnehmer Dr. Petr SEDIVAK nach einem spannenden Kampf doch noch geschlagen geben mußte.

Somit ergaben sich für unsere Mannschaften zwar zwei Niederlagen, jedoch einige Erfahrungen für die im Jahr 1999 stattfindenden Europ. Polizeimeisterschaften in Prag.

BAUER
GETRIEBEMOTOREN
REPARATUR
MONTAGEWERK
VERWALTUNG und VERTRIEB
ERSATZTEILE
Alles aus einem Haus
Technische Beratung - Verkauf
Montage - Service - Ersatzteile - Vertrieb



BAUER AUSTRIA GES.M.B.H.
5071 Wals/Salzburg, Gewerbehofstraße 358, Tel. 0662/85 03 47, 85 03 69, Fax 85 03 47-28

Kosmetik Olly
Olga Kellner-Wagner

2700 Wiener Neustadt
Plätzgasse 6
Telefon: 02622 / 29 7 47

DR. ERWIN GÖSCHL

FACHARZT FÜR RÖNTGENOLOGIE

2460 BRUCKNEUDORF
HEIZHAUSGASSE 3
TELEFON 02162/62747

ORDINATION:
MONTAG & FREITAG: 14⁰⁰ - 17⁰⁰ UHR
DIENSTAG & DONNERSTAG 8⁰⁰ - 12⁰⁰ UHR
MITTWOCH KEINE ORDINATION
UND NACH VEREINBARUNG

Zu Wasser, zu Lande und - beim Schießen Gendarmeriesportverein Kärnten Sektion Leichtathletik 8. USPE Landesmeisterschaft 1998



USPE LM 1998 GSVK - Sieger AKH, Werner Steindl

40 Gendarmerie-Bedienstete starteten am 19. Mai 1998 bei der 8. USPE Landesmeisterschaft (Europäisches Polizei-Sportabzeichen) des Gendarmeriesportvereines Kärntens in den Disziplinen Schießen, 300-m-Schwimmen und 3000-m-Geländelauf.

Die besten Einzelleistungen erzielten Josef LAMPRECHT im Schießbewerb mit 181 Ringen, Werner MORIANZ über 300-m-Schwimmen mit ausgezeichneten 3:42 Min! und Johannes WEGER im Geländelauf mit 11 :02,30 Min über die 3000-m-Distanz.

Ein Novum dieser Meisterschaft war die Einführung einer Mannschafts-

wertung. Herbert HARTWEGER, Thomas STELZER und Wilfried AUER gewannen mit über 1000 Punkten Vorsprung auf die zweitplatzierten - Armin KOHLMAIER, Herbert RUD und Gerhard SANTNER diese Wertung.

Bei der Siegerehrung in der Kantine der Gend-Kaserne Krum-

pendorf hob der LGKdt Brigadier Wilibald LIBERDA die dienstspezifischen Disziplinen des USPE-Bewerbes - Schießen, Schwimmen und Laufen - hervor und gratulierte den Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen. Weiters würdigte der Landesgendarmeriekommandant auch die Teilnahme von zwei Kollegen aus dem Ruhestand - Josef NEUSCHITZER und Josef MITTERBERGER.

USPE LM 1998 GSVK
Siegerehrung d. AK 1
v.l.: LGKdt Brig. Liberda,
Rudolf Kaiser,
Helmut Esterle,
Armin Kohlmaier



M. Grabner

Planungs- und Bauleitungs Ges.m.b.H.

2563 Pottenstein, Schlattengasse 8
Tel. 0 26 72 / 85 4 50-0
od. 0 26 72 / 85 3 07
Fax: 0 26 72 / 85 45 09



GRIECHISCHES RESTAURANT TSATSIKI

MEZES Menü ab 2 Personen

Einmalig in Österreich - 18 verschiedene originelle hausgemachte Spezialitäten in mehreren Gängen serviert.

Riesen Rotbrasse für 2 - 4 Personen

NUR ATS 195,- pro Person

2500 Sooss bei Baden, Bezirksstraße 1 Tel. 02252 / 22 870

Gasthof Johann Prndl jun.

2493 LICHTENWÖRTH, HAUPTSTRASSE 39
Telefon 0 26 22 / 75 221

Räumlichkeiten für Hochzeiten, Veranstaltungen und Clubraum.

Fortsetzung von Seite 59

Mit einer anschließenden Jause klang die Veranstaltung in der Kantine des Gendarmeriesportvereines im geselligen Beisammensein aus.

Ergebnisse: Allgemeine Klasse:

1. HARTWEGER Herbert
2. WEGER Johannes
3. STELZER Thomas

Altersklasse 1

1. KAISER Rudolf
2. KOHLMAIER Armin
3. ESTERLE Helmut

Altersklasse 2

1. AUER Wilfried
2. WALLNER Klaus
3. JANSCHITZ Hans

Altersklasse 3

1. FRKOWITSCH Johann
2. SOMMEREGGER Herfried
3. Mag KOLLER Matthias

Altersklasse 4

1. STEINDL Werner
2. MORIANZ Werner
3. LAMPRECHT Josef

Altersklasse 5

1. LOBNIG Felix
2. SULZER Helmut

Altersklasse 6

1. MITTERBERGER Josef
2. NEUSCHITZER Josef

Mannschaftswertung

1. HARTWEGER Herbert, STELZER Thomas, AUER Wilfried
2. KOHLMAIER Armin, RUD Herbert, SANTNER Gerhard
3. THAMER Michael, SOMMEREGGER Herfried, LOBNIG Felix

8242 St.Lorenzen a.W. Riegl 29
Tel. 0 33 31/22 24

2870 Aspang Pfarrplatz 3
Tel. 0 26 42/522 12

Behagliche Wärme - energiebewußt
Heizung - Sanitär - Propangas
Allerlei - Service

Faustmann
Ges. m. b. H.

Große Auswahl an internat. und österr. Originaltrikots, TW-Bekleidung,NEU: WEV.....ÖSV....Volleyball.....

DER FAN-SHOP STROBL
Fachgeschäft für Fußball-u. Fanartikel

☎ 1080 Wien, Strozsigasse 18-22 Tel. 406 06 18
☎ 1210 Wien, ES - Angerer Straße 2-6, Top 13 Tel. 278 51 37
☎ 2334 Vösendorf, SCS, Eing.4, Top 50 Tel. 699 64 95
☎ 3107 St.Pölten, Traisenpark, Top 27 Tel. 02742 / 31 00 97

Versand-Hotline 407 54 63



USPE LM 1998 - 3000 Meter-Geländelauf

Die schönen Spiele des Lebens ...

Machen Sie Ihr Spiel

Lassen Sie die Kugel rollen im Casino Seefeld oder gewinnen Sie bei Black Jack im Casino Innsbruck! Genießen Sie die einzigartige Atmosphäre bei Roulette, Baccara, Black Jack, Poker, Red Dog, Sic Bo, Glücksrad und den Spielautomaten mit dem MEGA-Austria-Jackpot.

Der Eintritt ist frei. Und um öS 260,- erhalten Sie Begrüßungs-Jetons im Wert von öS 300,-. Täglich ab 15.00 Uhr.

CASINO INNSBRUCK CASINO SEEFELD

Zu Wasser, zu Lande - und per Rad
Gendarmerie - Sprint - Triathlon Landesmeisterschaft 1998



Am 03.09.1998 wurde unter dem Ehrenschutz des Präsidenten vom GSV-B, LGKdt Brigadier Adolf KANZ in Neudörf/Lth die 1. Sprint-Triathlon Landesmeisterschaft durchgeführt.

Der Bewerb setzte sich aus 300 m Schwimmen, einer Radstrecke von 12 km, und einem Geländelauf von 2500 m zusammen. An der Meisterschaft nahmen Beamte aus dem LGK-Bereich Bgld, der Bundespolizeidirektionen Eisenstadt und Wr.Neustadt, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Neudörf, sowie des UTC Pötttsching teil.

Als Ehrengäste waren der Bürgermeister von Neudörf, Dieter POSCH, Vizebürgermeisterin Luzia EITZENBERGER, sowie der Generaldirektor der ÖBV, Dr. Hans HAUFF, der auch aktiv am Bewerb teilnahm, anwesend.

Im Zuge der Landesmeisterschaft wurde gleichzeitig die Bezirksmeisterschaft von Mattersburg mitausgetragen.

Nach einem spannenden Wettkampf wurden folgende Ergebnisse erzielt :

- LANDESMEISTERSCHAFT:**
Allgemeine Klasse: (1961 - 1970)
1. und Tagessieger Rudolf RASZTOVITS (GÜP Nikitsch)
 2. Günter JAMMERBUND (GÜP Schattendorf)
 3. Gerald THELL (GP Parndorf)
- Altersklasse: (1951 - 1960)

1. Gerhard WELLEDITSCH (GP Koberdorf)
2. Erwin JAMMERBUND (GP Neudörf)
3. Johann WABA (GP Frauenkirchen)

Gästeklasse:

1. Guido WERNI (UTC Pötttschnig)
2. Herbert KOCH (BPD Wr. Neustadt)
3. Wolfgang SCHIMATOVICH (BPD Eisenstadt)

BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN:

- Allgemeine Klasse: (1961 - 1970)
1. Günter JAMMERBUND (GP Schattendorf)
 2. Christian SIEBER (VAAST Mattersburg)
 3. Rupert KOGER (GP Mattersburg)

- Altersklasse: (1951 - 1960)
1. Erwin JAMMERBUND (GP Neudörf)
 2. Johann PRÜNNER (GP Mattersburg)
 3. Anton KOCH (VAAST Mattersburg)

Bei einem gemütlichen Beisammensein fand der Tag seinen Ausklang.

BezInsp Erwin JAMMERBUND ■

Die Siegerehrung wurde vom Präsidenten des GSV, LGKdt Brigadier Adolf KANZ und dem Obmann des GSV, BGKst Hptm Robert

GALLER vorgenommen.

<http://www.bmlf.gv.at>

Surf ins Ökoland!

Auf unseren Web-Seiten finden Sie alles über Österreichs Landwirtschaft, sowie Forst- und Wasserwirtschaft, weiters über das BMLF und seine Mitarbeiter. Presseinformationen, mehr als 1000 Fotos und ein Grafikservice sind ebenfalls Teil unseres Angebotes. Wollen Sie dem Landwirtschaftsminister etwas mitteilen oder haben Sie Fragen an den Ombudsmann, dann heißen wir Sie ebenfalls willkommen.

BUNDESMINISTERIUM FÜR **BMLF** LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Das Lebensministerium

FAHNDUNG!

An alle Exekutivbeamten:

Renault Equipe Nord ist verdächtig, Exekutivbeamten besonders günstige Angebote für Neu- und Gebrauchtwagen zu machen. Spurensicherung einschalten und vor Ort die Angebote überprüfen.



RENAULT EQUIPE NORD

22., im Gewerbepark Stadlau
Tel. 01/288 77-0

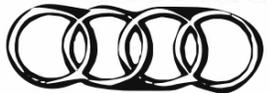
SEIT ÜBER 50 JAHREN
IHR PARTNER

Friedrich
ROTHMUND
MOTORENMATERIAL/KFZ-BEDARF

WENN'S UMS AUTO GEHT, IST ROTHMUND IHR PARTNER
Von unserem Zentrallager Hagenbrunn sind die Bahn-Express-Sendungen österreichweit maximal 24 Stunden zu Ihnen unterwegs.

FÜR SIE BEMÜHEN SICH UNSERE FILIALLEITER

1030 Wien, Thomas Novosad, Tel.: 717 40-228, Fax: 713 74 69
2201 Hagenbrunn, Helmut Klima, Tel.: 02246/2566-11, Fax: DW 18
6020 Innsbruck, Hildegard Auer, Tel.: 0512/34 25 81-75, Fax: 0512/34 85 24
7201 Neudörfel, Andreas Schlögl, Tel.: 02622/77 2 49, Fax: 02622/77 4 91
Budapest

Audi
Ing. R. Silha
Ihr persönlicher Partner in Döbling
1190 Wien, Peter-Jordan-Straße 16
Telefon 368 22 79-0

 **Agip Service-Station**

„TRIKE VERMIETUNG“
Shop
Michaela Winkelmayer
2380 Perchtoldsdorf
Wiener Straße 102a
Telefon 01/865 91 59



HÖDLMAYR - Ihr Qualitäts - Logistik Partner:

- Fahrzeugtransporte (PKW, LKW, Landmaschinen,...)
- Dienstleistungen (Tuning, Umbauten, Lackier-, Spenglerarbeiten, Prüfungsplakette,...)
- Niederlassungen in 8 Ländern
- 1000 Mitarbeiter - 400 eigene LKW
- Satellitenkommunikation und EDV-Vernetzung

HÖDLMAYR International

Wir bringen das Auto!
Argentinien - Belgien - Deutschland - Österreich - Polen - Slowenien - Tschechien - Ungarn

Clio Renault Sport V6 24V

Renault, Pionier und Leader im Bereich der Sportförderung, wird 1999 den Clio Renault Sport Trophy lancieren, der die Spider Trophy in der Europäischen Meisterschaft ersetzen soll. Auf der Internationalen Automobilausstellung Paris 1998 enthüllte Renault den Clio Renault Sport V6 24V, eine seriennahe Studie der Straßenversion, die direkt vom neuen Clio Renault Sport Trophy abgeleitet wurde.

stellung 1998 in Form einer seriennahe Studie vorgestellt wurde. Der neue Wagen mit dem Namen Clio Renault Sport V6 24V ist ein Zweisitzer für Langstrecken, der die wesentlichen technischen Kenndaten des Clio Renault Sport Trophy beibehält.

Der Clio Renault Sport V6 24V zeigt sich etwas braver, aber längst nicht konventionell. Sondern besonders



Der Geist des Renault 5 Turbo Renault Sport V6 24V

Der Clio Renault Sport Trophy, der dank des Know-how der Mitarbeiter von Renault Sport (Fahrgestell, Motor) und der Designer von Renault Design entwickelt wurde, läßt den Geist des legendären Renault 5 Turbo wieder aufleben. Dieser neue Sportwagen, der nach dem gleichen Prinzip gebaut wurde, beruht auf dem Clio 2, mit einem V6-Motor 3 Liter 24 Ventile, der mehr als 280 PS entwickelt und hinten mittig montiert ist. Diese Konstruktion erlaubt eine optimierte Verteilung der Massen und verbessert die dynamische Leistung.

Eine Straßenversion auf der Internationalen Automobilausstellung 1998

Von diesem neuen Modell, das für den Autorennsport bestimmt ist, hat Renault Sport eine Straßenversion abgeleitet, die als Vorpremiere auf der Internationalen Automobilaus-

stellung 1998 in Form einer seriennahe Studie vorgestellt wurde. Der neue Wagen mit dem Namen Clio Renault Sport V6 24V ist ein Zweisitzer für Langstrecken, der die wesentlichen technischen Kenndaten des Clio Renault Sport Trophy beibehält. Der Clio Renault Sport V6 24V zeigt sich etwas braver, aber längst nicht konventionell. Sondern besonders sportlich, mit einem Komfort-, Sicherheits- und Ausstattungsniveau, das normalerweise den Oberklassewagen vorbehalten ist. Ein sehr vielseitig einsetzbares Fahrzeug, das sich sowohl in der Stadt als auch auf der Landstraße angenehm fahren läßt. Je nachdem, wie das Fahrzeug vom Publikum aufgenommen wird, könnte Renault Sport eine Durchführbarkeitsstudie im Hinblick auf eine Kommerzialisierung in kleiner Serie einleiten. ■

Alfas Junior!

Alfa Romeo bringt für den kompakten Alfa 145 ein Sondermodell „Junior“, zeigt sich aber ganz schön erwachsen.



Alfa Romeo „Junior“

Der Beiname „Junior“ ist bei Alfa Romeo schon ein traditioneller Begriff für besonders günstige Sondermodelle mit sportlichem Touch. So gilt dies auch beim Alfa 145 „Junior“. Es handelt sich hierbei um ein Einsteigermodell mit limitierter Auflage, das ab sofort bei den Alfa Romeo Partnern verfügbar ist.

Testen Sie jetzt
die beste Limousine ihrer Klasse.



Passat TDI syncro.

Wie fährt sich der Passat TDI syncro? Diese exquisite Erfahrung kann nur jeder selber machen. Man muß dieses Auto, die Ruhe, die Kraft und den Komfort am eigenen Leib spüren. Das sichere Fahrgefühl des Allradantriebes, die kraftvolle Beschleunigung des 110 PS TDI-Motors, das souveräne Fahrverhalten bei jeder Witterung. Probieren Sie ihn jetzt - bei einer Probefahrt.

Passat. Oberklasse ab 272.570,-

 **SMOLINER**
WIEN

1030 Wien, Erdberger Lände 34, Tel. 712 21 11
und Rennweg 114 - 118, Tel. 798 39 70

Fortsetzung von Seite 63

Der Alfa 145 „Junior“ kommt mit dem 1.4 Twin Spark Motor und 103 PS und besitzt eine äußerst attraktive Ausstattungsliste. Zur ohnedies gut bestückten Serienausstattung des Alfa 145 1.4 Twin Spark mit Servolenkung, Doppel-Airbag und ABS findet man nun im Sondermodell zusätzlich:

- Leichtmetallfelgen
- Seitenschwellerverkleidung in Wagenfarbe
- Außenspiegel in Wagenfarbe
- Lederschaltknäuf mit blauen Nähten
- Armaturenbrett und Seitenverkleidung in Anthrazit
- Breitreifen
- Türgriffe in Wagenfarbe
- Lederlenkrad und
- sportliche Stoffbezüge

Der Preis ist so attraktiv positioniert, daß nahezu keine Mehrkosten gegenüber der gängigen Version des Alfa 145 1.4 anfallen: ÖS 215.900; (inkl. MwSt. und NoVA).

Aktion: ÖAMTC Test-Primera. Unverbindliche Probefahrt am ÖAMTC-Stützpunkt

Die Idee, den ÖAMTC-Mitgliedern im Rahmen ihres Aufenthalts an einem ÖAMTC-Stützpunkt Fahrzeuge für eine Probefahrt zur Verfügung zu stellen, stammt aus einer der ÖAMTC-Landesorganisationen. NISSAN ist mit seiner Primera Testaktion der erste ÖAMTC-Partner, mit dem diese Idee im großen Stil auf ganz Österreich ausgedehnt wurde.

Seit 1. Oktober stehen an zahlreichen wichtigen ÖAMTC-Stützpunkten NISSAN-Fahrzeuge des Typs Primera in unterschiedlichen Karosserie- und

Motorvarianten. ÖAMTC-Mitglieder haben die Möglichkeit, den Stützpunkt aufzusuchen und völlig unverbindlich und „gewissermaßen anonym“ den NISSAN Primera bei einer Probefahrt kennenzulernen.



Wer am Primera gefallen findet oder generell Interesse an Informationen über NISSAN hat, entnimmt nach sei-

ganz unverbindlich ein vielleicht unbekanntes Auto kennenzulernen.

Diese Aktion läuft von 1. Oktober bis 30. November 1998 in den Bundesländern Steiermark, Salzburg, Kärnten,

Tirol und Vorarlberg. In Wien, Niederösterreich und Burgenland steht die Primera Testflotte von 1. Oktober 1998 bis 30. März 1999 an den ÖAMTC-Stützpunkten.

Der ÖAMTC bietet mit dieser Aktion ein besonderes Mitgliederservice und für NISSAN stellt sie einen wichtigen und unaufdringlichen Schritt in Richtung „noch mehr Kundennähe“ dar.

„Feierlich“ besiegelt wurde diese Kooperation zwischen NISSAN und dem ÖAMTC durch die Übergabe des ersten Autos in Klosterneuburg durch Nissan PR-Leiter Mag. Markus Auerbauer an ÖAMTC Generalsekretär Dkfm. Hans Peter Halouska.

ner Probefahrt einfach eine Informationsanforderungskarte, welche direkt an NISSAN Österreich geschickt wird. Er entscheidet damit selbst, ob er unverbindlich Informationen bekommen oder von einem NISSAN-Händler in seiner Nähe kontaktiert werden will.

Für die ÖAMTC-Mitglieder ergibt sich daraus eine Überbrückungsmöglichkeit kurzer Wartezeiten sowie die Chance,

HUBER

HANDEL REPARATUR SPENGLEREI
PEUGEOT

3701 Großweikersdorf, Wienerstraße 66
Telefon: 02955 / 75 55, Fax Dw. 4

10% Rabatt für Gendarmeriebeamte auf alle Leistungen!

WEINGUT INGRID & JOSEF HINTERMAYER
A-3701 GROSSWEIKERSDORF, Hornerstr. 3
Tel. 0 29 55 / 70 238 0664 / 210 73 38
ERZEUGERABFÜLLUNG
GENDARMERIERABATT: 12 FL. + 1 FL. gratis

Rockwell Automation

Vereint führende Marken
der industriellen Automation

Automatisieren ist unsere Welt.

Rockwell Automation GesmbH
Bäckermühlweg 1
A-4030 Linz
Tel.: 0732 / 38 909 - 0
Fax: 0732 / 38 909 - 61

Allen-Bradley

sprecher+schuh

RELIANCE ELECTRIC

Abschnitt schicken oder faxen für ausführliche Unterlagen.

- o Steuerungstechnik
- o Motorschutz
- o Antriebstechnik
- o Sensorik
- o Netzwerktechnik
- o Visualisierungstechnik
- o Software
- o NS-Komponenten

Firma: _____
Name: _____
Adresse: _____
Tel.: _____
Fax: _____

Neue limitierte Sonderserie

Astra Edition Silver mit exklusivem Interieur

Der neue, in der Stückzahl begrenzte Astra Edition Silver 1.8 16V kann seit November 1998 bestellt werden. Der exklusive Charakter des sportlichen Dreitürers offenbart sich vor allem beim Blick in den Innenraum: Die in edlem Alcantara und Leder gehaltenen Sportsitze interpretieren genauso wie Instrumente, Armaturentafel, Mittelkonsole und Türverkleidungen das Thema der Außenfarbe Starsilber.

Auch in puncto Komfort und Funktionalität läßt das Interieur kaum Wünsche offen. Ergänzend zur umfangreichen Serien-Ausstattung verfügt der Astra Edition Silver über Klimaanlage, Bordcomputer, elektrische Fensterheber, Nebelscheinwerfer sowie Zentralverriegelung mit Diebstahlwarnanlage und dem Radio-CD-Spieler CDR 500. Ebenholzschwarzes Leder zielt auch das höhen- und längseinstellbare Lenkrad mit Radiofernbedienung sowie Schalt- und Handbremshebel.

Die äußeren Merkmale des Astra Edition Silver sind die in Wagenfarbe lackierten Türgriffe und Seitenschutzleisten. Für einen standesgemäßen Auftritt sorgen das um 20 Millimeter tiefergelegte DSA-Fahrwerk und die 6 J x 16-Zoll Leichtmetallfelgen im



„Soft Star“-Design mit Reifen der Dimension 205/50. Der kräftige (85 kW/115 PS) und verbrauchsarme (7,8 Liter/100 Kilometer gemäß MVEG-Norm) 1.8 16V ECOTEC-Motor verhilft dem Astra Edition Silver zu einer Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h.

Ebenso attraktiv wie der „Silver-Astra“ selbst, ist sein Preis: ÖS 325.000.- (unverb. empfohlener Listenpreis inkl. MWst. und Nova).

THULE
SWEDEN

RAPID-SYSTEM
DACHTRÄGERSYSTEME
SCHITRÄGER
BOXEN
FAHRRADTRÄGER

birner **21x**
IN ÖSTERREICH

THULE
SICHER UND ZUVERLÄSSIG

Höchste Zeit für Winterreifen

„Ein guter Sommerreifen ist allemal besser als ein alter Winterreifen“ oder „Bitt'sie, Herr Inspektor, mein Auto hat 200 PS, da wär's doch gelacht, wenn ich da nicht mit meinen Sommerreifen raufkäme.“

Wissenswertes zum Winterreifen

- ❖ Winterreifen immer auf allen Rädern montieren
- ❖ Winterreifen, die älter als fünf Jahre sind, austauschen
- ❖ Winterreifen möglichst immer auf eigenen Felgen lassen; Lagerung ist einfacher, Reifen werden geschont, man spart sich das neuerliche Wuchten
- ❖ Achtung auf das Produktionsdatum. Sonderangebote sind oft ewig lang gelagert. Das Datum steht nahe dem Reifwulst; die ersten beiden Ziffern geben die Produktionswoche an; die letzte Ziffer das Jahr. Ein Dreieck hinter der Nummer heißt in den Neunzigern produziert.
- ❖ H-Klasse Reifen (für den Hochgeschwindigkeitsbereich gedacht) halten auf Schnee auch schlechter als die anderen - härterer Gummi

Beliebte Sprüche dieser Art, im Brustton der Überzeugung von selbsternannten Reifentechnikern geäußert, haben nun endgültig ausgedient. Denn ein namhafter internationaler Reifenhersteller hat es bewiesen: Winterpatscherl halten allemal besser als die Sommerpneus. Sobald nämlich

die Temperatur unter sieben Grad Celsius sinkt, beginnen Sommerreifen deutlich schneller zu „schmieren“ als Winterreifen.

Die Erklärung ist ganz simpel, wenn auch noch nicht überall bekannt (s.o.): es ist die Gummimischung, die Winterreifen „picken“ läßt. Die ist nämlich speziell auf die niedrigen Temperaturen von Fahrbahn und Luft abgestimmt; ein Sommerreifen (härter gemischt) kann sich da oft kaum genug erwärmen, um ausreichend Bodenhaftung zu bieten. Also: wer nicht zu jenen gehören will, die sich aus falsch verstandener Sparsamkeit (od. auch Faulheit; denn oft liegen die Winterräder ja ohnehin im Keller bereit) unnötige Blechbeulen am vierrädrigen Liebling holen; und wer nicht frierend am Fuße der Bergstraße neben seinem hängengebliebenen Boliden stehen und sich die hämischen Gesichter der vorbeifahrenden Winterreifenbesitzer ansehen will, soll doch - spätestens jetzt - an einen Pneuwechsel denken. Es lohnt sich: für die eigene Sicherheit und die Ihrer Lieben!

Neuer Winterreifen von Continental für schnelle und schwere PKW

Der ContiWinterContact TS 790: Mehr Sicherheit auf winterlichen Straßen

Weiter erhöhte Sicherheit für Autofahrer in der kalten Jahreszeit ermöglicht die neueste Entwicklung von Continental: Der ContiWinterContact TS 790 bietet höchste Traktion auf Schnee und Eis sowie auf nassen Straßen. Damit verringert sich für Verkehrsteilnehmer das Risiko, im Winter in Gefahrensituationen zu kommen, denn die höhere Sicherheit eines Wagens mit dem neuen Winterreifen von Continental bringt auch ein Plus für alle anderen, die im Winter unterwegs sind.

Der ContiWinterContact TS 790: Noch besser als sein Vorgänger

Schon der Vorgänger des ContiWinterContact TS 790, der ContiWinterContact TS 770, wurde von Autofahrern und Motorjournalisten als hervorragend beurteilt

Entwickelt für schnelle und schwere Wagen, bietet der neue Winterspezialist von Continental hervorragende Traktion auf Eis

und Schnee. Durch sein spezielles Lauf- flächendesign und eine neue Mischungszusammensetzung konnten die Reifenentwickler zudem ein Problem, das als fast unmöglich zu lösen galt, beseitigen: Die Eigenschaften des Reifens auf trockener Straße konnten extrem verbessert werden.



Auch das Fahrverhalten des neuen ContiWinterContact TS 790 auf winterlichen Straßen wurde im Vergleich mit seinem Vorgänger noch weiter angehoben.

Dazu entwickelten die Continental-Ingenieure eine neue Lamellentechnik: Das CLS-System (CLS = Crossed Linked Sipes, überkreuz verbundene Lamellen).

Diese neue Technik erlaubt noch besseren Grip auf verschneiten Straßen, da sich die Lamellen gegeneinander abstützen und sich ihre Kanten in den Schnee eingraben. Das neue Lamellensystem wurde von Continental bereits zum Patent angemeldet.

Der neue ContiWinterContact TS 790 ist seit Herbst 1998 im Handel erhältlich.

**Kraft oder Größe?
Sie können beides haben!**

Der neue Grand Vitara ist da.

* Unverb. empf. Richtpreis inkl. NOVA u. MwSt., Glas-Schiebe-Hebedach Sonderausstattung



2.5 V6 mit 106 kW (144 PS) oder 2.0 4-Zylinder mit 94 kW (128 PS) • 5-Gang-Schaltung oder 4-GangAutomatik • 4x4 Drive Select • Leiterrahmen • Servolenkung • elektrische Fensterheber • Zentralverriegelung • Doppelairbags • Seitenaufprallschutz • Klimaanlage und ABS auf Wunsch • und vieles mehr schon ab **öS 279.900,-**

SUZUKI
KEINE KOMPROMISSE

DIESE NEUIGKEIT WIRD MAN IHNEN AN
DER NASENSPITZE ANSEHEN.

GEGEN UNREINHEITEN
UND MITESSER.

NIVEA
VISAGE

kao
biore[®]

Ganz neu, ganz praktisch,
schnell und gründlich. Einfach auf die Nase
kleben, und in etwa 10 Minuten
werden Poren von Unreinheiten und
sogar Mitessern befreit.

Wer's nicht glauben will, wird's sehen:

NIVEA Visage kao biore

CLEAR-UP STRIP.

